

Versteht täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstadtgasse 33.
Zweites Bureau der Redaction:
Bormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kaufpreis 15,250.
Abonnementspreis viertel 4 1/2 M.
incl. Bringerlohn 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegemplar 10 Pf.
Schreiben für Extrablätter
ohne Postbestellung 16 M.
mit Postbestellung 45 M.
Jahres 49 M. Courant, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis - Labelarischer
Satz nach höherem Tarif.
Kleinere unter d. Redactionsschrift
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. - Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postversand.

N^o 317.

Dienstag den 13. November 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in der Promenade in der Nähe der Schützenstraße und von da weiter in den Anlagen um die Stadt ca. 50 Rummel, Scheitholz und 6 Reihighäuser an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abgabe öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 12. November 1877. Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Kolbe erreichte die Leuchtstärke des städtischen Leuchtgases im Monat October d. J. das 15fache von der Normalleuchtstärke, bei 0,51 specifischem Gewicht.
Leipzig, den 10. November 1877. Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Leipzig, 12. November.

„Das Kriegsglück ist veränderlich wie der Mond!“
sagte Diracl bei dem Lord-Rapport-Banket, daß vor einigen Tagen in London stattfand. Auf den jetzigen Orientkrieg paßt das Bild sicher. Wieder einmal hat sich das Blatt gewendet, und die Waffen, die schon so tief unten lagen, daß man sie im Grabe wieder jenseits der Donau sah, stehen aufrecht und schwingen auf Neue die Siegespalmen. Und doppelt ist die Entschädigung, die ihnen die zurückgehende Fortuna für ihr langes Ausbleiben gewährt; auf beiden Kriegstheatern, in Asien wie in Europa, vor Egerum wie vor Plewna zeigt sie den Moskowitern ein gnädiges Antlitz. Kein Wunder, daß da die alte Besorgnis vor russischen Uebergriffen ausbleibt, daß trotz der glänzenden Proben, die der Halbmond von seiner Widerstandskraft ablegt, die Besichtigung sich regt, Rußland könnte den Sieg dauernd an seine Fahnen heften und, hierdurch übermüthig gemacht, eine Eroberungspolitik herantreiben, die das Machtverhältnis in Europa aus dem Gleichgewicht bringen würde. Die Rede, die der englische Premier-Minister bei der oben erwähnten Gelegenheit hielt, beschäftigt sich mit dieser Frage und glaubt die Besorgnis abzuwehren zu können durch den Hinweis auf eine Aeußerung des Kaisers Alexander, der am Vorabend des Krieges sein Wort dafür verpfändet habe, daß Rußland keine Eroberungspolitik treibe. Diese Stelle in der Rede Diracl's ist sehr bemerkenswerth, sie ist ebenso beruhigend wie dröhnend; beruhigend insofern, als sie constatirt, daß England auch jetzt noch, trotz der russischen Siege, an seine Einmischung zu Gunsten der Pforte denkt, und dröhnend insofern, als sie durchblicken läßt, daß man in London entschlossen ist, den Czaren beim Wort zu nehmen und einzuschreiten, falls dennoch russische Eroberungspläne zum Vorschein kommen sollten. Diracl meint mit Recht, daß trotz der Uingeduld, mit der ganz Europa diesen langwierigen und blutigen Krieg verfolgt, der Augenblick für die friedensvermittelnde Thätigkeit der neutralen Mächte noch nicht gekommen sei; doch hofft er, daß die Zeit nicht mehr fern sein dürfte, wo England mit den übrigen europäischen Mächten zur Lösung der Schwierigkeiten beitragen könne, um nicht nur den Frieden, sondern auch die „Unabhängigkeit Europas“ zu sichern. An einer anderen Stelle seiner Rede spricht er auch von einer „Unabhängigkeit der Türkei“, die nicht mehr angezweifelt werden könne. Was versteht er nun aber unter der Unabhängigkeit Europas und der Türkei? Das ist die Kernfrage. Bildet er die Unabhängigkeit beider für gefährdet, hält er die Selbstständigkeit der Türkei, das Gleichgewicht Europas für bedroht, wenn die slavisch-christlichen Provinzen Bosnien, Herzegowina und Bulgarien aus dem Zusammenhange mit der islamitischen Türkei gelöst und eine gesonderte Rechtsstellung und Verwaltung, eine ausgeübte Autonomie erhalten sollen? Diese Forderung bildet bekanntlich den eigentlichen Kern des Programms, mit dem Rußland in den Krieg zog und auf dem es, wie keinem Zweifel unterliegen kann, noch heute besteht. Erklärt nun England in der Erfüllung dieser Forderung eine Schädigung nicht nur der türkischen, sondern auch der englischen und europäischen Interessen, so wird ein Zusammenstoß zwischen Rußland und England kaum zu vermeiden sein. Ist dies aber nicht der Fall, schließt sich vielmehr England den russischen Reformwünschen unterstehend an, so können wir hoffen, daß der Krieg in nicht allzu ferne Zeit mit einem günstigen Ergebnis im Sinne Rußlands abschließen werde, ohne daß der Brand weiter greift. Wir glauben allerdings, daß die russische Politik lang genug sein und sich halten wird, durch Eroberungspläne auf europäischem Boden nicht nur England, sondern auch Oesterreich gegen sich in Gefahr zu bringen. Denn letzteres wird niemals dulden, daß Rußland sich an der Donau festsetze; so lange dies aber nicht geschehen wird, ist es ruhig bleiben, und wenn in den letzten Tagen das Gerücht ging, als ob man sich in Oesterreich wieder mit Restitutionsgedanken trüge, so beruht dieses inzwischen gründlich demontirte Gerücht auf der irrigen Voraussetzung, als ob Oesterreich sich schon durch die bloße Thatsache russischer Siege bedroht und in seinen Interessen gefährdet fühle. Alles wird, wie gesagt, davon abhängen, ob Rußland an der Donau erobern will, und es wird der Türkei gegenüber freie Hand behalten und dieser, falls es Sieger bleibt, ungehindert den Frieden dictiren können, wenn es derartige Eroberungspläne von sich frei

hält. Eine andere Frage ist die, ob es nicht versucht wird, sich für die Unkosten des Krieges durch Gebietsvermehrungen in Asien zu entschädigen. Hier würde es dem Widerstand Oesterreichs gar nicht, vielleicht aber demjenigen Englands beugen. Ob aber England, ohne auf Hilfe vom Continent her rechnen zu können, sich auf eigene Faust in einen Krieg mit Rußland stürzen würde, ist doch noch sehr zu bezweifeln. Es ist daher an der Hoffnung festzuhalten, daß der russisch-türkische Krieg, selbst wenn er in der Hauptsache zu Gunsten Rußlands ausfällt, nicht über seine ursprünglichen Dimensionen hinausgreifen, nicht das Beispiel zu einem Weltkriege werden wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 12. November.
Ein (inspirirter) Petersburger Brief der „Nordd. Allg. Zeitung“ über die russischen Kriegsziele knüpft an die Behauptung der panslawistischen „Russ. Welt“ an, Rußland müsse den Krieg fortführen, bis seine Herrschaft im Schwarzen Meere und sein politischer Einfluß in der südasiatischen Welt festgesetzt seien — es habe sich hierbei nicht um die Wünsche Englands oder Oesterreichs zu kümmern. Der Correspondent bemerkt hierzu:
„Die panslawistischen Fühner haben Nichts zu thun mit den russischen Forderungen, die in Asien und an der Donau unsern tapfern Helden voranzutreiben, und die Redaction einer Presse, die nur ein düsteres Großsprecherei vertritt, soll in Europa nicht zu Combinationen führen. Rußland bleibt der seinen vorgedachten Ziele: Autonomie der Bulgarien, Serbien, der Herzegowina, Befreiung der Christen vom Sklaventhum der türkischen Pasha's, der eine panslawistische Forderung für Rußland ist eine der großen Mächte, die mit der Nachbarn und den Bewohnern der anderen Großstaaten rechnen, in Europa und Asien, und wenn es von England viel Unerfreulicheres zu erfahren gehabt hat, so kann dies nie zu Bestürzungen veranlassen. Dem uns freundlich gestimmten Krotzky'schen Cabinet Schwierigkeiten zu bereiten, dazu liegen wahrlich keine Anlässe vor, geschweige denn Anzeichen. Rußland wird kämpfen, hartnäckig kämpfen und deshalb in seiner guten Sache erfolgreich, weil es auf sich genommen hat, das zu verwirklichen, was das Berliner Memorandum wie das Londoner Protokoll als gerecht und notwendig anerkannt. Hat es durch sein Schwert erreicht, was erreicht, was die Türkei dem gesammten Mathe Europas verweigerte, dann wird es zeigen, daß es die Harmonie der Großmächte Europas wohl zu schätzen weiß. Nichts liegt ihm ferner, als dem Wiener Kaiserhofe Schwierigkeiten zu bereiten. Für unsere innere Lage steht aber eines fest: dem Krieg muß die ruhige, sichere Entwicklung unseres Landes folgen und was dieser widerstrebt, das ist das panslawistische Treiben. Die Entwicklung unserer Verwaltung und Gesetzgebung, die in Aussicht genommenen Steuerreformen, sie sind schon während des Krieges bedeutende Stappen einer Politik, die dem russischen nationalen Leben zu Gute kommen“ wird, die aber jede panslawistische Propaganda von sich weist.“
Die „Alln. Ztg.“ erinnert daran, daß Rußland vor dem Krieg und als es an leichte Erfolge glaubte, namentlich fünf Bedingungen für den Frieden aufstellen wollte: Eröffnung der Darbanelle für Kriegsschiffe; Auslieferung der türkischen Flotte als Pfand für eine Kriegentschädigung; Autonomie der Balkanprovinzen; Wiedergewinn des im Pariser Frieden verlorenen Stiles von Besarabien; Abtretung von Dalman und dem entsprechenden asiatischen Gebiete. Man könne erwarten, daß Rußland jetzt mit Berufung auf die gebrauchten Opfer die Forderungen noch erweitern werde. (?)
Bei Besprechung von Friedensvorschlägen äußert sich der „Solus“ wie folgt: „Die Wiederherstellung des Status quo ante bellum in Kleinasien würde mit den Zielen, in deren Namen Rußland den jetzigen Krieg begann, durchaus in Widerspruch stehen. Das türkische Armenien ist zur Hälfte von Christen bevölkert, die unter der Willkür der Türken kaum weniger leiden als die Christen der Balkan-Halbinsel. Das Loos, welches die armenische Bevölkerung dieser Provinz traf, als die russische Truppen einrückten, waren, zeitweilig bis zu anderer Grenze zurückweichend, jetzt klar, daß die Wiederherstellung der alten Ordnung im türkischen Armenien für eine Reorganisation, welche die Waffen zum Schutze der Christen ergriffen hat, ein Ding der Unmöglichkeit ist. Was jedoch die Kriegentschädigung betrifft, so ist sie einfach ein Hohn auf den gesunden Menschenverstand! Wenn sollte es unbekannt sein, daß die vollständig bankrotte Türkei nicht im Stande ist, dem triumphirenden Gegner auch nur einen Paas anzubieten. Daß in diesem Falle von einer Entschädigung keine Rede sein kann,

ist einleuchtend. Der Friede, den wir mit der Türkei schließen können, muß auf Grundlagen beruhen, welche Rußland in Stand setzen, nachdem das Loos der türkischen Christen vollständig und unabänderlich sich gestellt worden, mit einem Male sich aller Sorgen und Mühen in der Orientfrage zu entledigen und die Türkei vollständig los zu werden. Dieses Ziel kann aber nur durch einen Frieden erreicht werden, der uns anderwärts in Kleinasien für die Kosten des gegenwärtigen Krieges entschädigt und uns zugleich die Möglichkeit giebt, ein für alle Mal unsere Rechnung mit der Türkei abzuschließen.“
Der „Nord“ bespricht die Rede Lord Beaconsfield's bei dem Lord-Rapport-Banket in Guildhall und hebt hervor, daß Lord Beaconsfield indem er die Unabhängigkeit der Pforte und die türkischen Reformen oben an stelle, die Türkei ermutige, den Kampf gegen Rußland und für ein von ganz Europa bewährtes Programm bis zum Alleräußersten fortzusetzen. Diese Rede Lord Beaconsfield's könne nur dazu beitragen, den orientalischen Krieg in die Länge zu ziehen.
Dr. Dährling hat am 9. November in Berlin die freie wissenschaftliche Vereinigung begründet. Der Vorsitzende und Sprecher der Statuten ließ er einen Vortrag über die „notwendige Unabhängigkeit der Wissenschaft von den Parteien“ voranzugehen. In diesem Vortrage führte Herr Dährling aus, daß die Würde der reinen Wissenschaft eine Beeinträchtigung dieser letzteren durch Parteistrebungen nicht gestatte; daß wissenschaftliche Studien müsse allein von der Rücksicht auf die ungetriebene Wahrheit geleitet sein, während das Parteinteresse naturgemäß auch der wissenschaftlichen Behandlung der Dinge einen einseitigen, mehr oder weniger advocatorischen Charakter gebe. Im Rande des Herrn Dährling nehmen sich diese Ausführungen einigermaßen sonderbar aus. Wenn irgend Jemand den Vorwurf verdient, sich in seiner wissenschaftlichen Thätigkeit mehr von persönlichen, parteiischen, als von sachlichen Gründen leiten zu lassen, so ist es Herr Dährling selbst, der immer und immer nur als ein eigener Sachwalter vor sein Auditorium tritt. Was veranlaßte ihn nun, sich der Würde der reinen Wissenschaft zu erinnern und jede Parteibestrebungen aus der Sphäre seiner künftigen Thätigkeit zu verbannen? Und welche Parteibestrebungen waren es denn, gegen die er so nachdrücklich sich verwahren zu müssen glaubte? Er hat sich darüber nicht ausgesprochen, aber wir werden nicht irren, wenn wir annehmen, daß die Lehre von der Würde der reinen Wissenschaft an die Adresse derjenigen Partei gerichtet war, welche bisher den misgünstigsten Gelehrten mit allen Mitteln an sich zu fesseln gesucht hat. Diese Partei blieb ihm denn auch die Antwort nicht schuldig, und wir können das Resultat der Versammlung in den Satz zusammenfassen: Dährling hat mit der Socialdemokratie gebrochen. Das ist zwar überraschend, aber erklärlich. Der Zweck der „wissenschaftlichen Vereinigung“ ist nach den Statuten: „Befreiung der Wissenschaft und Modernisierung der Bildung, soweit dies auf rein wissenschaftlichem Wege und durch Privatstudien möglich ist.“ Man würde aber die mehr als utopischen Erwartungen des Herrn Dährling erkaumen müssen, wenn er den Sinn dieser Worte nicht durch die Bemerkung erläutern hätte, es werde im Wesentlichen darauf ankommen, sich über die nachtheiligen Folgen zu unterrichten, welche die „justificirte“ Unterdrückung der wissenschaftlichen Freiheit mit sich bringe. Es ist billig, daß im §. 3 die Lehren „nützlich organisirter Hochschulen“ von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden. Wie werden sich die Herren ärgern! Es sollen wöchentliche Vorträge mit sich daran anschließender Discussion gehalten werden; auch Gäste dürfen gegen Eintrittsgeld theilnehmen. Herr Dährling für seine Person wird vorläufig für die Vorträge sorgen. Welches Thema dabei unter allgemein wissenschaftlicher, physikalischer, astronomischer, national-ökonomischer oder sonst welcher Eintheilung in allen möglichen Variationen zu behandeln ist, versteht sich von selbst. Man weiß, wo die Vereinigung da ist, und man kann sich daher nicht wundern, daß nach den Statuten, so sorgfältig dieselben überall den Schein der Gleichberechtigung aller Mitglieder zu wahren suchen, doch Herr Dährling die Vereinigung autokratisch regiert und neben sich und seinen eigenen Zwecken Nichts weiter duldet. Dem entspricht denn auch die Bestimmung, daß „jede Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten und jede

darauß abzielende Erörterung“ ausgeschlossen ist. Das heißt so viel, als: „Reine lieben Herren Socialisten, wenn Sie mit mir auf die Professoren losziehen wollen, dann sind Sie mir willkommen, wenn Sie aber glauben, meine wissenschaftliche Vereinigung für Ihre socialistische Propaganda benutzen zu können, dann bedauern Sie — Sie würden dadurch das Unternehmen gefährden.“ Die implacite also Angeredeten, welche noch vor wenigen Monaten in Dährling den „Genius“ sahen, der „eine Welt in Trümmer schlug und eine neue schuf“ — was ist ihnen Dehuba! — waren denn mit der Antwort auch bald bei der Hand. Es war eine peinliche Scene, als ein Rusenjohn, welcher einst den großen Dährling in begeisterter Obdacht besungen hatte, vortrat und rundweg erklärte: „Herr Dährling, Sie haben mir in einer Privatunterredung gesagt: die Vereinigung bin ich, Anarchie werde ich nicht dulden! Ich bin mit Ihnen bisher für die Freiheit der Wissenschaft eingetreten, jetzt trete ich für die Freiheit der Wissenschaft gegen Sie ein.“ Der socialistische Reichstagsabgeordnete Wolf — bekanntlich auch ein Gelehrter — war in eigener Person erschienen, um die Operation zu leiten. So ist nun das Bündniß gelöst. Man weiß nicht, welcher von beiden Theilen dafür mehr zu beklagen ist. Was Dährling's Unternehmen anlangt, so hat dasselbe freilich durch den Aufbruch der socialistischen Elemente nicht an Lebensfähigkeit gewonnen. Die dem künftigen Gelehrten nun noch gebliebene geringe Geselligkeit (besonders der weiblichen Theil derselben) dürfte in Bitter ihre verschiedenartigen Erwartungen getrübt finden und allmählich juridictiren.
Wie aus München gemeldet wird, soll der bisherige Vorstand der patriotischen Fraction, Freitag, beabsichtigen, aus dem Patriotenclub auszuschcheiden.
Im Nachlasse des Generalfeldmarschalls v. Wrangel befinden sich eine Anzahl werthvoller historischer Scripturen und Briefe, welche demnach gesichtet und mit einer Biographie Wrangel's, aus hervorragender Feder, herausgegeben werden.
In den Gerichten über Maßnahmen der österreichischen Regierung, welche eine theilweise Rehabilitirung zum Beginn haben sollen, bemerkt die „Presse“: „Wir können wiederholt auf Grund authentischer Informationen versichern, daß an den betreffenden Mittheilungen nicht ein Wort wahr ist. Eine ruhige Beurtheilung der Sachlage müßte übrigens von selbst die Unbilligkeit der betreffenden Klagen gerichte dastehen, wenn man eben die in der Sache abgehandelt tendenziös betrachtete sollte. Auf dem Kriegsschauplatz hat sich in jüngster Zeit Nichts ereignet, was Oesterreich irgendwie zu außerordentlichen Maßregeln veranlassen könnte; und es steht auch aller menschlichen Voraussicht nach in der nächsten Zeit kein Ereigniß bevor, das irgend eine Aenderung der Situation herbeiführen könnte, auch der in einem heftigen Morgenblatte angelegene Fall von Plewna nicht. Dieses Ereigniß mag für die Russen sehr angenehm sein, für die Türken sehr fatal sein, wird aber im Westen der Balkanhalbinsel, die zunächst für Oesterreich in Betracht kommt, keine Rückwirkung ausüben, welche nicht durch den herannahenden Winter paralysirt würde.“
Das Programm des „Lissa“ ist nach einer Nachricht der „Allg. Ztg.“ dahin festgestellt: Widerstand gegen die Linke oder die Mehrheit der Abgeordnetenkammer; das jetzige Ministerium bleibt, nur der Herzog Decazes scheidet aus, und wird durch den Herzog Droglie im Ministerium des Aeußeren ersetzt, welcher seinerseits das Portefeuille der Justiz an Herrn Brunet abgibt. Die Regierung verlangt vom Senat ein Vertrauensvotum. Dasselbe erscheint ihr als durchaus sicher. Nach Erlangung desselben wird das Ministerium alsbald der Abgeordnetenkammer das Budget vorlegen, und wenn die Kammer es verweigert, beim Senat eine neue Aufsicht derselben beantragen.
Der „Post“ telegraphirt man aus Paris: Dieselbe Unklarheit, dieselbe Unbestimmtheit in den Kreisen der Regierung. Das Ministerium Droglie besteht daran, seine Politik in der Kammer zu verteidigen. Die Idee eines Ministeriums Simon ist wieder aufgegeben. Die Verhandlungen für die Bildung eines Cabinets aus der Rechten des Senats unter Präsidentschaft des Marschalls Canrobert oder des Grafen Dura dauern fort. Die Wahl des Richter-Ausschusses der Linken hat im Uebigen sehr erbittert. Man sieht darin

die Anfänge eines Wohlstands... Die 'Agence Havas' erzählt, daß zu einer Neubildung des Cabinets erst geschritten werden würde...

Die Deputiertenkammer wählte am 10 November 1869 mit 299 Stimmen zum Präsidenten... 169 Stimmen waren anwesend...

Der Zustand des Papstes hat sich nach einem Telegramm des 'D. Montagsbl.' bedenklich verschlimmert... Prof. Bazetti ist zur Consultation herbeigeführt...

Ein officielles Telegramm aus Bukarest meldet: Am 9. d. M. wurde Brazza, welches von 800 Mann türkischer Infanterie...

Verein für die Gekrüppelten Leipzigs.

In der am letzten Freitag im Saale des Hotel Stadt Dresden abendlichen Versammlung der Mitglieder des Vereins für die Gekrüppelten Leipzigs...

Es folgte hierauf ein Vortrag des Herrn Lehrer Edward Mangner über das Leben des im Jahre 1814 zu Dresden verstorbenen Grafen Camillo Marcolini...

Nach Schluß dieses Vortrags las Dr. Karst die Dissertation des Herrn Doctor promovirten Architekten Herrn Sieche in Dresden...

Eine dritte biographische Skizze entnahm Herr Dr. Karst der Zeitschrift 'Europa'...

Beobachtungen der Philosophie und 1517 Baccalaureus der Theologie und Doctor des Theologie... Schon 1489 war er Rector im Domstift...

Schreiber-Verein der Südvorstadt.

Die am 9. November abgehaltene Vereins-Sitzung beschäftigte sich mit einer der wichtigsten, das Elternrecht oft schwer bewegenden Fragen...

Die erste Frage ist leider unbedingt zu bejahen, denn aus allen Schichten der Gesellschaft mehrten sich die Befürchtungen...

Die Beantwortung der Frage: was ist für diese mifkrathenen Kinder zu thun? ergiebt sich zum Theil von selbst...

An ten mit großem Interesse von der Versammlung aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine animirte Debatte...

Der übliche gefällige Theil des Abends fiel in Rücksicht auf die Landstrasse diesmal aus...

Sämmtliche bei mir geschlachtete Schweine werden vom Herrn Amts-Thierarzt Dr. Böhm mitroschirt auf Trichinen untersucht...

Eake's Dampf-Holzspalterei.

Sämmtliche bei mir geschlachtete Schweine werden vom Herrn Amts-Thierarzt Dr. Böhm auf Trichinen untersucht...

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphen-Station: Al. Fleischergasse 5. 2. R. Postamt 1 (Kugelsplatz)...

In dieser Woche verfallen die vom 12.-18. Febr. 1877 verstorbenen Pflanzern, deren spätere Ausbildung über Prologation nur unter Mitwirkung der Auctionsbehörden stattfinden kann...

Feuerwehrestellen.

- Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizei-Hauptwache. 1. Feuerwache: Ratsmarkt (Stadthaus). 2. Waggengasse Nr. 1. 3. Fleischergasse Nr. 8. 4. Altes Johannishospital. 5. Schletterstraße Nr. 15 (5. Uferstraße). 6. Leibhaus. 7. Wilschstraße Nr. 9. 8. Neues Theater. 9. Beszels-Religionswache. 10. Grimma'scher Steinweg 46 (Altes Johannishospital). 11. Wilschstraße Nr. 1. 12. Franzfurter Straße Nr. 47. 13. Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg. 14. Wilschstraße Nr. 37. 15. Wilschstraße Nr. 77. 16. Landauer Thorhaus. 17. Antiquarische Straße Nr. 16. 18. (Hilflose) Waggengasse Nr. 28. 19. In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Wilmshausenstraße Nr. 15). 20. dem Frankenhause (Waisenhausstraße). 21. der Gassenhalle. 22. dem neuen Johannishospital. 23. der Marien Apotheke, Georgenstraße Nr. 30. 24. dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dorotheenstraße Nr. 6-8. 25. der Wilschstraße Nr. 29 (Wiltner's Fabrik). 26. Fregestraße Nr. 7. 27. dem Dreidreieck: Lohrbau. 28. Roschenshaus des Wasserwerks. 29. Felger Lohrbau. 30. Bärerbau des Hofrevisor's Rudolphs. 31. Altes Theater. 32. Thomasturm. 33. Wenzthurm.

Die mit * bezeichneten Stellen sind Feuerwachen, deren mittelst Sprengapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelte die Verbindung auf anderem amlichen Wege.

Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, seltenen Steinen, Schmuckgegenständen, Münzen, Alterthümern bei F. Jost, Grimm, Steinw. A., nah A. L. 1. 1. 1. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grötschel, Katharinenstrasse 18. Gumm- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledererbsen bei 18. Schützenstrasse. Gustav Krieg. J. A. Hotel, Grimm, Str. Nr. 16, Mauricianum, Manufactur; Pflanzn, hierische Sicherheiten alle Confusionen in Gold, Silber, Seide und Woll. L. Ley's Ausstellung d. 1000 Glas-Steinplatten aller Gatt., Reistr. 7, Entrée 75 J. 6. Bilds. L. A. Zgl. gsch.

H. A. Meißner, Lehrer der Naturgeschichte, erhielt Wadl in allen Französischen Sprachen...

Neues Theater.

274. Abonnements-Vorstellung (II. Serie, rotz.) Zum ersten Male: Das goldene Kreuz. Oper in 2 Acten. Nach dem Französischen von D. S. v. Rosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Der Schauspieldirector.

Romische Operette in 1 Act. Musik von Mozart. Personen: Johann Baptist Schindler, Schauspiel-director. Philipp, dessen Neffe, Concertmeister. Wolfgang Amadeus Mozart, Capellmeister.

Nach dem 1. Still findet eine längere Pause statt. Der Text der Operette zum 'Goldenen Kreuz' ist für 50 J. und der Text zum 'Schauspieldirector' (in officieller Bearbeitung) für 30 J. an der Casse zu haben.

Wöchentliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 110 Uhr.

Altes Theater.

der F. F. Hofschau Spielerei Fr. Auguste Wilbrandt-Bandins. Der letzte Brief. Vorstellung in 3 Acten von Caron.

Personen: Prosper von Bloch. Titus von Bamboe. Clarisse, dessen Frau. Marthe von Camille. Susanne von Orie. Thirion, Naturforscher. Calamba. Buffonier, Denarien-Director. Paul von Temple. Frau Solange, Hauswirthin. Claudine, Stubenmädchen. Baptiste, Diener. Genri, ein Dienner. Zäster.

Die Handlung spielt auf dem Lande bei Gönion. * Susanne v. Orie - Frau Auguste Wilbrandt-Bandins.

Wöchentliche Preise der Plätze.

Eintritt 17 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 110 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater. Mittwoch, 14. Novbr. (275. Abnemm.-Vorstell., III. Serie, weiß): Zum ersten Male wiederholt: Das goldene Kreuz. Oper in 2 Acten von Ignaz Brüll. Vorher: Der Schauspiel-director. Romische Operette in 1 Act von Mozart.

Donnerstag, 15. Novbr. (276. Abnemm.-Vorstell., IV. Serie, gelb): Gastdarstellung der F. F. Hofschau Spielerei Fr. Auguste Wilbrandt-Bandins: Die Waise - Fr. Auguste Wilbrandt-Bandins. Altes Theater. Mittwoch, 14. November, 7 Uhr Abends: Gastdarstellung der F. F. Hofschau Spielerei Fr. Auguste Wilbrandt-Bandins: Bürgerlich und romantisch. Katharina von Rosen - Fr. Auguste Wilbrandt-Bandins.

Carola-Theater.

Dienstag, 13. November, Gastspiel des Herrn Director S. Garadies, zum ersten Male: Flamina. Phantastische Feste mit Gesang in 3 Acten u. 1 Vorpiel, nach dem Französischen des Clairville und Lambert-Thiboust frei bearbeitet von B. Mannsüdt und A. Weller. Flamina: Frau Sagan; Phosphoros: Herr S. Garadies; Salan: Dr. Adolff. Caffenöffnung 6 Uhr - Anfang 7 Uhr. Mittwoch den 14. Nov. dieselbe Vorstellung.

Concert.

der Dresdner Eleven-Capelle unter Direction des Herrn Musiklehrer C. König. Mittwoch, den 14. November, Abends 1/8 Uhr in den oberen Sälen des Hotel de Pologne.

Billets à 50 J. bei Herrn Theod. Kögler, Königsplatz 6/8, sowie beim Portier des Hotel de Pologne. NB. Es findet nur dies eine Concert hier statt.

„Euterpe.“

3. Abonnement-Concert
Dienstag, den 12. November 1877

im
grossen Saale d. Buchhändlerbörse zu Leipzig.

Programm.
Ouverture zu Manfred H. Schumann.

Arie aus „Figaros Hochzeit“

W. A. Mozart
gesungen von Frau Julie Koch-Bossenberger aus Hannover

Symphonie (C-moll)

Johannes Brahms
Lieder mit Pianofortbegleitung:

a) „Wartens“ F. Mendelssohn-Bartholdy.

b) „Stille Liebe“ H. Schumann.

c) „Im Mai“ H. Kraus.
gesungen von Frau Koch-Bossenberger

Finale F. Mendelssohn-Bartholdy

aus der unvollendeten Oper: Loreley,
für Sopran-Solo (Frau Koch-Bossenberger), Chor (Chorgesangsverein) und Orchester.

Billets: gesperrt à 3.4, ungesperrt à 2.4
und in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt,
Neumarkt 16 und Abends an der Casse zu haben

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.
Das Directorium.

Concert-Soirée

im Saale Blüthner, Weststr. 29.

Mittwoch den 14. Novbr Abends 7 Uhr
gegeben von

Wilma Pstross,

Pianistin aus Prag,
unter gütiger Mitwirkung des

Fräulein von Axelson.

Programm.

I. Sonate pathétique, op. 18 (C-moll) Beethoven.

II. Arie aus „Stammes von Portici“ Auber,
vorgelesen von Fr. von Axelson.

III. Berceuse, op. 57 (Des-dur) Chopin.

IV. Vortier, Etude caractéristique Carl Hainz.
Leser rauscht's im Lindenbaum,
aus dem Liedercyclus „Liebes-
lust und Leid“ Herm Zopff.

V. Traumbild, Concert-Fantasia, op 109
Alf Czibalka

VI. Erikönig von Schubert, für das
Pianoforte Liast

Billets sind à 2.4 in der Musikalien-
handlung des Herrn C. F. Kahnt, Neu-
markt No. 16, zu haben.

(R. B. 394.)

Concert

der
Jubiläums-Sänger

(Emanzipirte Slaven aus Nordamerika)

7 Damen, 4 Herren

Wegen Landstrauer erst am

Freitag den 16. November

Abends 7 Uhr

im
Gewandhause.

Billets
zu 3 Mark und 2 Mark

im Bureau des Gewandhauses und in der
Kistner'schen Musikalienhandlung, Grimm-
Strasse 38

Sechstes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 15. Novbr. 1877.

Die Jahreszeiten.

Nach Thomson bearbeitet von G. van Swieten,
Musik von Joseph Haydn.

Hannchen: Frau Melita Otto Alvsleben,
Königl. Sachs. Hofopernsängerin aus Dresden
Lucas: Herr Ernst, Königl. Preuss. Hofopern-
sänger aus Berlin. Simon: Herr Köhler,
Königl. Sachs. Hofopernsänger aus Dresden.

Da die Aufführung der Jahreszeiten vollständig
2 1/2 Stunden in Anspruch nimmt, so wird das
geehrte Publicum um sehr pünctliches Er-
scheinen gebittet und dringend ersucht

Wegen Vergrößerung des Orchesters können
die Plätze im Saale von 320 bis 396, mit Aus-

nahme der Nummern 324, 326, 328, 363, 364
370 nicht besetzt werden

Einlass um 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr
Ende nach 9 Uhr

Wegen des im nächsten Woche fallenden Busy-
tages ist das siebente Abonnement-Concert
Donnerstag den 28. November 1877.

Die Concert-Direction.

Kintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mitt-
woch den 14. November, Vormittags 9 Uhr
stattfindet, sind à 2.4 am Eingange des Saales
zu haben

Verkauf von Dampfmaschinen aus der
Fabrikation des Herrn A. von Berlin

1) ein schwarzes Frauenjacket von gemuster-
tem Doabestoffe, mit Knöpfen, breiter Herde
und seidnen Linsenschalfer, aus einer Wohnung
in Nr. 7 der Weststr. in der Zeit vom 19 bis
21. d. M.

2) ein Paar schwarze Tuchhosen mit gelben
Knöpfen und gelbem Hosen aus einer Wohnung
in Nr. 2 der Zentralfürcher Str. im Laufe des
vorigen Monats

3) ein Sammi-Regenmantel, ziemlich
neu, einreihig, von einem Geschäft in der Winter-
gartenstr. am 1. d. M.

4) ein kleines Spritzfaß, leer, sign. W. 2359
vom Reichshof am 2. d. M.

5) ein zweiräderiger Handwagen, rotge-
strichen, mit bemalten Rädern, an einem Arme
gez. „C. G. Schilling“, vom Waageplatz in der
Nacht vom 2.—3. d. M.

6) ein goldenes Armband mit Silberboden,
zwei goldene Broschen, davon eine mit Silber-
boden, an beiden schwarzemalirte goldene
Medaillons von runder Form, ferner ein
goldener Ring mit zwei Rosetten von rothem
Stein, ein schwarzemalirter Beßgl. mit blauem
Stein, einer Beßgl. mit Plättchen, darauf Kreuz,
Herz und Anker eingraviert, ein Doppelpaar
mit einem weissen und einem rothem Stein,
sowie eine goldene Nadel mit Röhlingen
aus Granaten, von einer Hand gehalten,
ferner ein blauer Nattin-Weberjäger mit
Sammetbogen, Pailentafeln und schwarzem
Kücher, ein neuer blauer gemalirter Stoffrock,
in Dunkel der Name „Schatter“, und ein Paar alte
schwarzgestreifte Socken aus einer Wohnung
in Nr. 10 des Kaplergäßchens am 5. d. M. Abends

7) ein Goldbeßgl. von G. R. und ein
Leibschützchen Nr. 16,077 K., welche einem
Kraut im Hofraum des Reichshofes am 6. d.
M. Mittags von einem Unbekannten abgenommen
worden sind

8) ein Paar kleine goldene Ohrringe, schwarz-
emalirte, der eine mit Blöcken. Eine unbe-
kannte Person hat die Ringe einem Rinde
in der Solonnenstr. am 5. d. M. Abends
aus den Ohren genommen.

9) eine Goldkette von 10.4, in einem
Leinwandbeutel und einem Silberbeutel, unter denen
ein babischer Vereinfacher vom Jahre 1861,

aus einer Wohnung in Nr. 2 der Wintergarten-
str. am 6. d. M.

10) ein Paar schwarze, sign. H. & K. 796,
in kleine Breite gepickt, darin 23.4; mehrere
andere, sign. für „Belt“, „Wahl“, „Wahl“,
aus der Hand in Nr. 10 der Zentralfürcher
an demselben Tage

11) ein Paar goldene Ohrringe mit rothen
Steinen, die am 7. d. M. Vormittags einem
kleinen Mädchen in der Weststr. von einem
Unbekannten abgenommen sind

12) ein zweiräderiger Handwagen, grau-
gestrichen, aus dem Raum des Magdeburger
Bahnhofs am gleichen Tage

13) eine schwarze, ziemlich hohe Form,
aus dem Hofraum in Nr. 3 der Körnerstr. zur
nämlichen Zeit

14) ein Paar, get. A. F. & Co. 143, 21 Rilo
schwer, darin: 9 Stück Messer, 20 Stück
Biegemesser und drei dergl. doppelte, sämtlich
mit schwarzpolirten Fesseln, aus dem Hofraum
die Firma: „August Fäbte & Co., Grafath“
eingeschlagen, aus dem Hofraum in Nr. 1 der
Reichstr. an demselben Tage

15) ein schwarzgrüner Placconé-Weber-
jäger mit zwei Röhlingen, Sammetbogen,
Pailentafeln und Holzkücher, aus einem
Hofraum in Nr. 11 der Blumengasse am 8. d. M.
Vormittags

16) ein braunledernes Geldtäschchen mit
Stahlschlüssel, enthaltend ca. 30.4, in einem
Hofraum in Nr. 9 der Zentralfürcher am 8. d. M.
Abends

17) ein Frauenhemd mit langen Ärmeln,
gestrichelt, und drei Handtücher aus einer
Wohnung in Nr. 7 der Zentralfürcher imper-
halb der letzten Tag

18) ein rothledernes Portemonnaie mit
Drücker, darin ca. 7.4 50.4, in zwei Thaler-
stücken und kleiner Münze, sowie zwei Marken
der Gottschall'schen Biererei, aus einer Wohnung
in Nr. 37 der Seidenstr. am 9. d. M. Vor-
mittags

19) ein Paar neue Frauenstiefelchen von
Leder mit Sammetsohle, aus einem Hofraum in
Nr. 3 der Zentralfürcher, an demselben Tage

20) ein blauer Doubletstoff-Weberjäger,
zweireihig, mit Sammetbogen, Vorderknöpfen,
Schultertaschen, Ählerer Brusttasche und Wol-
lensack, aus einem Hofraum im Café
francois, am Abend desselben Tages

21) ein Thermometer, in Wäglas, ca.
25 Centimeter hoch und 4 Centimeter breit, der
aus in einem Fenster im Grundst. Nr. 1 der
Ravennstr. befestigt gewesen, in der
Zeit vom 9. d. M. Abends bis zum anderen
Morgen

22) ein schwarzgrüner Stoffrock, zwei-
reihig, mit Ählerer Brusttasche, Tasche im Rücken
und Wollensack, sowie eine im Stoff äh-
liche Stoffweste mit Sammetbogen, aus einem
Hofraum in Nr. 1b des Grundst. in der
Zeit vom 4 bis 10. d. M.

23) ein schwarzgrüner Regenstirn mit
Hirschhorngefäß und braunem Naturholz, von einem
Verlusthabe auf dem Marktplatz am 10. d.
M. Vormittags

24) ein braunledernes Portemonnaie mit
Stahlschlüssel, enthaltend ca. 18.4, in zwei Thaler-
stücken, zwei Thalerstücken und kleiner
Münze, mittels Taschendiebstahl ebenda am
gleichen Vormittags

25) ein rothschattenes Geldtäschchen mit
Klappe, darin ca. 9.4, in einem Thalerstück,
zwei Thalerstücken und kleiner Münze, in derselben
Weise ebenda zur nämlichen Zeit

26) ein Nattin-Portemonnaie, enthaltend
ca. 9.4, in Silbermünze, mittels Taschen-
diebstahl aus dem Hofraum vor einem Ge-
schäftslocal in Nr. 12 am 8. d. M. Nachmittags

27) eine Schaufel von Zinkblech, ziemlich
neu, und ein Besen aus der Hand in
Nr. 25 der Reichstr. am 10. d. M. Abends

28) eine gelbpolirte Ziehharmonika, zehn-
stimmig, mit blauem Besenknopf, und ein graues
Nattin-Portemonnaie aus einer Schlafkammer
in Nr. 23 der Seidenstr. in der Nacht vom 10
bis 11. d. M.

Einwohner-Mahnungen über den Verbleib
der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei
der Criminal-Abteilung des Polizeibüros ange-
kündigt zur Anzeige zu bringen

Leipzig, am 12. November 1877

Das Polizeibüro der Stadt Leipzig.
Dr. Häder. Riechle.

R. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Petersstr. 7, 1. Etage, gerichtlicher
Kaufmann Hermann Moser in Firma
Hermann Moser hier gebürtigen Kurz-
waarenhändler zu herabgesetzten ge-
richtlichen Tagespreisen.

Am 10. December Vormittags 10 Uhr im
Bezirksgericht eine Partie Tische und
Stühle, 1 großer Küchenschrank, 1 Kleider-
secretair, 1 Commode, eine Anzahl Kleidungs-
stücke

Am 11. December Vormittags 9 Uhr im
Bezirksgericht einige Röhren, 1 Ambos,
1 Blasbalg, 1 Handbohrmaschine, Schraub-
schlüssel, Hammer, Nageln, Feilen, 1 eiserne
Reibmaschine und eine Partie Stabstiefeln.

Im Verlag von C. Wilsdorf (Crim-
inal-Verlag) 51) erschien:
Anleitung zur rationellen Fleischbeschau
von F. A. Zärm, Professor an der Thier-
ärztlichen Schule zu Leipzig. Mit 34 Tafeln
in vergrößerterm Zustande dargestellt.
Preis 2.4

Auction.

Mittwoch den 14. Novbr. früh 10 Uhr
loseth (das hiesige) 1877

Stadt. Lagerhause

für Rechnung eines Gläubiger-Darlehens 17 Kom-
men Geringe und 10 Kisten Geröll
nebstliegend gegen baare Zahlung versteigert wer-
den

A. H. Pöhl.

Pfänder-Auction.

Deute Dienstag den 13. November

früh 10 Uhr: so ein eine Partie verfallener Ge-
genstände als: Herren- und Frauenkleider,
namentlich Winteroberkleider, Herren- und
Damen-Hüten in Gold u. Silber, Betten,
Wäsche, Cigarren und dergl. meistbietend
versteigert werden (R. B. 219.)

Brühl 75.

Auction.

Morgen Mittwoch kommen Dreißiger Straße
im Grundst. auf Antrag eines auswärtigen
Besizers 5 Stück neue Sophas, sowie diverse
andere Gegenstände zur Versteigerung, meistbie-
tend gegen baare Cassa.

J. A. Heber, Auctionator u. Taxator.

Opern-Texte

zu den heutigen Opern „Der Schauspiel-
director“ und „Das goldene Kreuz“ sind
leihweise und käuflich (billig)

zu haben im Verlagsbureau „20“, bei

Franz Ohmo.

Anstatt 9 Mark für 1^{te} Mark!

Nachstehende 7 Bände — sämtlich in
eleg. Sammelband und neu — als:

„Die Don Carlos“ — Die Räuber. —
„Piccollo“ — Jungfrau von Orleans — Maria
Stuart — Traut von Weßtra. — Cadale und Webe-
liessen, so lange Vorrath.

Anstatt 9 Mark für nur 1^{te} Mark.

Alfred Diets, Grimm'scher Steinweg 3,
Ernst Zieger, Rindmühlstr. 36.

Suchen erschien als Ganzschrift:

Das graue Männchen,

oder der Gespenstergast zu Neudau im Jahre des
Heils 1877, nebst naturgetreuer Abbildung u.
wissenschaftl. Betrachtung der Entstehungssache
von Professor G. Minde Colporteur u. Dienst-
leute u. bei hoher Provision gesucht Coppen-
str. 19 b, Hof parterre, Steinbühnen

Erkennung Verhütung Seilung

Be beziehen für 1 Mark 1/2 Briefmarken, sicher ver-
packt, von H. Jacob's Buchhandlung in
Magdeburg. (H. 54305.)

Monogramme,

50 Briefe, mit 50 Couv. von 3.4 an
bis zu 20.4, sowie Visitenkarten 100
von 1.25 an

Kaltschmidt & Seib Nachf.
Zeitler Strasse No 17.

Loose à 5 Mark

zur Albert-Verein-Lotterie empfiehlt
Franz Ohmo,
Unterfildstr. 20.

Loose à 5 Mark

zur Albert-Verein-Lotterie empfiehlt
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Die nützlichste und interessanteste Beschäftigung
für die langen Winterabende für

junge Kaufleute

strebsame Damen

ist die Erlernung der doppelten u. einfachen Buch-
führung, des kaufmännischen Rechnens, die Auf-
bildung zum Comptoiristen u. Correspondenten.
Diese wird brieflich sehr billig mit jeder Garantie
des Erfolges erteilt. Vorkenntnisse sind nicht
erforderlich. Offerten unter M. L. in der Ex-
peditio dieses Blattes.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp.
wird gründlich gelehrt Rühnberger Str. 1, I. I.

Ein Geschäftsmann wünscht Unterricht die Woche
4 Stunden in Buchführung, Schön- und Richtig-
schreiben zu nehmen. Adressen unter E. W. Billie
dieses Blattes, Rathhousstr. 18, erbeten.

Billigen franz. Unterricht u. Nachhilfe geben
an Schüler aller Schulstufen erteilt ein Student.
Bei Wohnungen Reichstr. 41, 3. Etage rechts.

Bei Nachhilfestunden bei Hebermachers
der hiesig. Arbeiten empf. sich wieder ein Stud.
phil., der gute Erfolge selbst bei vergr. Schülern
nachw. kann. Wtz. u. H. v. G. 711 Opp. u. St.

31. Grimm. Str. 31.
1. Etage.

Teppich-Ausverkauf.

31. Grimm. Str. 31.
1. Etage.

Bis zur Fertigstellung unseres neuen Locals, Markt No. 16 (Café National), stellen zum Ausverkauf „unter Kostenpreis“ ältere Bestände von: Teppichen, Bettvorlagen, Teppich- und Läuferstoffen, Tischdecken, Reisedecken, Rester von engl. Brüssel und Tapestry etc. etc. und bietet sich hierdurch Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen

31. Grimm. Str. 31.
1. Etage.

Gebrüder Türk, Teppich-Fabrik.

31. Grimm. Str. 31.
1. Etage.

Leipziger Pferde-Eisenbahn. Linie Söhlis.

Von Dienstag den 13. d. ab werden an den Wochentagen die Touren wie folgt vermehrt:
Von Augustusplatz bis Mittag 12¹⁵ wie bisher, von da ab jede 20 Minuten bis Abends 7¹⁵, dann 8¹⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵.
Von Söhlis bis Mittag 12¹⁵ wie bisher, dann 12⁴⁵ und jede 20 Minuten bis Abends 8¹⁵, dann 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵, 10¹⁵.

Der Betriebsdirector:
J. Kolvenbach.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinssatz, zu welchem wir Wechsel und Anweisungen auf Dresden, Leipzig, Chemnitz, Ritzsch, Meerane, Reichenbach i/B., Annaberg u. Glauchau discountiren, auf 5%, und den Lombardzinsfuß auf 6% festgesetzt.
Dresden, 12. November 1877. Die Direction.

Leipziger Cassenverein.

Wir haben heute den Discout für Wechsel und Anweisungen auf Leipzig auf 5 Procent und den Zinssatz für Lombard-Geschäfte auf 6 Procent festgesetzt.

Leipzig, 12. November 1877.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Loose a 5 Mark zur Lotterie des Albert-Vereins

sind zu beziehen durch das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden, sowie durch die Hauptcollectoren der Königl. Sächs. Landeslotterie Herren: H. A. Bonthaler in Dresden, Franz Kind in Leipzig, Moritz Langbein in Chemnitz, G. H. Reinhardt in Bautzen. (H. 34281a.)

Noch niemals dagewesen!!!
Das brillianteste Weihnachtsgeschenk!!!
Eine ganze classische Privatbibliothek zusammen für 30 M.
1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
2) Goethe's ausgew. Werke, die so beliebte Ausgabe, 16 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
3) Lessing's sämtliche Werke, 6 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
4) Körner's sämtliche Werke, sehr elegant gebunden.
5) Schöck's Werke, die anerkannt classischen weitberühmten Novellen und Dichtungen, neueste Original-Ausgabe, in 10 Bänden. (Secundäre für den ganzen Winter.)
6) Neues Conversations-Lexicon! Ueber alle Zweige des menschlichen Wissens, vollständig von A—Z 1870, in großen starken Octavbänden, 4 Bände 500 Seiten stark, feines Papier, großer Druck.
Alle sechs anerkannt guten Werke: Schiller, Goethe, Lessing, Körner, Schöck und Conversations-Lexicon.
Unter Garantie für neu und fehlerfrei!
Zusammen für nur 30 Mark!
Einzeln Werke werden nicht apart abgegeben.
Album für Kunst und Literatur (Litho), mit Stahlstichen, unter Mitwirkung beliebtester Schriftsteller, gebunden mit Gold.
Heilige Schrift gratis.
AVIS. Aufträge werden umgehend voll. und fehlerfrei gegen Einzahlung od. Nachnahme des Betrages effectuirt von der Expeditions-Handlung:
Moritz Glogau jr., Hamburg, Graskeller 20.

Von Bilsner, Carlshader, Emser, Friedrichshaller, Riffinger, Krankenheller, Marienbader, Neuenahr, Wich.

Pastillen,

ebenso von Dr. Cwich's Sicht- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unausgesetzt direct Sendungen frischer Qualitäten ein.
Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Kuchener Bäder, diverse Bademoore und Eisenmoorsalze sind ebenfalls stets vorräthig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Winterzeit 707 verschiedene Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Cwich'schen Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.
Kohlensäures und Dr. Struve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.
Leipzig. Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von Peterstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Samuel Ritter,

Neues Etablissement
Grimma'sche Strasse 27, Eingang Nicolaistr.
Handschuhe, Triootagen,
Shlipse, Oravatten,
englische Schirme
empfiehlt
A. Schürer,
früher 12 Jahre bei A. d. Höritzsch.

Weihnachts-Ausverkauf.

Um einem geehrten Publicum Gelegenheit zu geben, schöne und billige Weihnachtseinkäufe zu machen, habe ich von den neuesten Stoffen dem Ausverkauf beigefügt u. verkaufe:

Woolsy Mtr. 50 Pf.	Mohair Beige Mtr. 70 Pf.
Chinchilla - 75 -	Rein woll., dopp. breite Cachemir von 2 Mk. bis 5 Mk. 50 Pf. per Meter.
Doppel-Luster Mtr. 60 Pf.	
Passepartoutuni Mtr. 60 Pf.	

Auch Reste zu Kleidern ausreichend, verkaufe ich unter Fabrikpreisen.

Querstr. 17, II. N. Steinberg.
= Sonn- und Festtags geöffnet. =

(R. B. 234)
Sämtliche ältere Waarenbestände empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Fac. Band No. 16, pr. Mtr. von 40 Pf. an,
Wollene Tücher, Capotten, Westen, Fichus, Chales, Atlaskragen, garnirte Tücher, Franz. Modellhüte von 15 Mark an
NB. Schwarzen echten Sammet von 2 Mk. 40, coul. Rips von 2 Mk. 20. pr. Mtr., Filzhüte von 75 Pf. an.
Wiederverkäufer und Modistinnen Engros-Preise.
Julius Ahlemann,
Grimm. Strasse — Markt — Rathhaus-Ecke.

P. Buchold Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt
Kammgarn- u. Diagonal-Paletots à 30 Mark, 36 Mark, 40, 45—60 Mark, lange, neue Façon, gute Waare.
Mousse-Paletots von 30 bis 100 Mark,
Rad-Mäntel, Regen-Mäntel.
Elegante Ausführung.
Beste decatirte Stoffe.
Billigste Fabrikpreise.

Die Tuch- und Seidlin-Handlung
Brühl 74, J. A. Worthelm, Brühl 74,
empfiehlt eine große Auswahl hochseiner in- und ausländische Stoffe wie auch Kuchener Broccade und Kammgarne zu Herren- und Damen-Paletots zu billigen aber festen Preisen

Petersstraße 2, 1 Tr.
Verkauf von Damen-Kleiderstoffen
zu Fabrikpreisen.
Neige, Matlasse, Noppé, Rips etc. Mtr. 65, 70, 80, 100 J. etc., Cachemir schwarz, doppelt bre. in vorzüglichen Qualitäten, Mtr. 160, 180, 230, 300 J. etc., Alpaca Double schwarz Mtr. 55, 70, 80, 100 J. etc.
Unterm Fabrikpreis:
Fantasie-Tücher und Damen-Westen.
Mittags von 1 bis 2 Uhr geschlossen.

Dieser vier Beilager.

Musik.

Die Jubiläumsgesänger an den sächsischen Höfen.

Das erste Concert der besetzten Sassen in England war eines, zu welchem der Earl von Shaftesbury die Einladungen erging. Daran wurden sie vom Herzog von Argyll angefordert, ein Privat-Concert in seinem Hause zu geben. Sie gingen freudig hin und wurden herzlich empfangen. Auch wurden sie überrascht durch das Erscheinen der Königin von England. Die Königin kam, sie hörte, wie alle wurde sie vom Eindrucke hingerissen, und sie unterließ es nicht, ihren Beifall und ihren Dank zu äußern. Der Weg durch England, begleitet mit Einladungen von hohen Persönlichkeiten, gestaltete sich zu einem wahren Triumph. Vielleicht war einer der schönsten Abende derjenige, welchen sie im Hause und an dem Tische des Premierministers von England, des Herrn Gladstone, zubrachten, wo die Damen des Hauses und die Ehrennamen der Königin sich ihrer als Fremde annahmen. Die hübsche Reihe an jenem Tische zeigte sonderbare Gegenstände, was Gebort betrifft. Für Schottland wird es genügen, zu sagen, daß die Behörden der beiden größten Städte sich persönlich für sie interessierten. Das erste Concert in jeder dieser Städte stand unter dem Protectorat des Lord Provost, und in der Hauptstadt Edinburgh gingen sie vom Concert zu einem Ehrenbühnen im Palais des Lord Provost selbst. Sie strahlten sich aber vor dem Continent. Man verstände die Worte nicht. Die Teilnahme wäre unfeiner. Doch hörte ein reicher Holländer die Sänger in London. Zwei und Gesang ergriffen sein Herz: er lud sie nach Holland und übernahm die Verantwortlichkeit für alle Vorbereitungen. Alles ging vorzüglich. Einer der großen Verleger übernahm die Herausgabe der Geschichte der Sänger zu deren Gunsten, stellte ein Bureau zur Verfügung des Geschäftsführers, leitete alldahin die holländische Correspondenz und reiste sogar umher, um Concerte in anderen Städten zu veranstalten. Seine Majestät König Wilhelm III. hatte die Sänger in seine Residenz eingeladen, und seine Befriedigung nahm nach der Gestalt eines hohen Beitrags zum Bau der Gebäude an. Auch gab der Baron von Wassenaer de Catwijd eine Gesellschaft in seinem Palais im Haag, und da sangen die Schwarzen der Ihrer Majestät der Königin der Niederlande und vor den Prinzen Heinrich und Alexander, vieler Mitglieder des hohen Adels zu geschweigen. Die Sänger wurden der Königin vom amerikanischen Gesandten persönlich vorgestellt, damit sie ihnen ihr Entzücken ansprechen konnte. Am folgenden Montag wohnten Ihre Majestät und Prinz Heinrich dem öffentlichen Concert der Sänger bei. Wenn von englischen und holländischen Hofe. Sacht man den idealen Herrscher, den stätlichen, welchen jedes Kind vom Märchenbuche her kennt, den ehrwürdigen Greis, der Milde und Stärke vereinigt, so findet man ihn in Berlin. Die Sänger hatten die große Ehre, auch den deutschen Kaiser zu sehen. Da die kaiserliche Familie am 5. d. M., also zwei Tage vor dem Concert des 7. d. M., verlassen wollte, lud der Kronprinz die Sänger am Sonntag den 4. ins Neue Palais in Potsdam ein. Nach einem überaus herzlichem Empfang unterhielten sich der Kronprinz und die Kronprinzessin mit den Sängern, und letztere ließ die Sänger von ihrer Mutter, der Königin von England, erzählen. Dann gingen die Flügelhörn auf und sie sahen im Nebensaal den Kaiser, den Prinzen Friedrich Carl, den Prinzen Albrecht, den Erbprinzen von Meiningen mit seiner Frau, der Prinzessin Charlotte, nebst vielen hohen Persönlichkeiten. Es erblühte das erste Lied, wehmüthig, klagend. Reife traten die hohen Herrschaften näher und als der letzte Ton verklungen war, herrschte erst eine tiefe Stille. Dann sagte der Kronprinz: „Das paßt; das ist überaus rührend und geht durch und durch.“ — und die Kronprinzessin bat, ein zweites Lied desselben Inhalts zu singen. Nach dem Abgang desselben folgte ein anderes Lied. Der Kronprinz bat sich ein Rollenheft aus, erklärte, es behaltens zu wollen und meinte, wenn er Zeit finde, wolle er auch eins oder das andere der Feder lernen. Der Correspondent des „Berlin er Tageblattes“, dessen Worte wir eben citirt haben, erzählt beiläufig einen komischen Zwischenfall. Als der Kronprinz sich neben den musikalischen Director der Gesellschaft Herrn Witte stellte, einen Amerikaner, „der als Flügelmann in den Garderegimenten Friedrich Wilhelm's I. wegen seiner kaum glaublichen Körpergröße noch Aufsehen gemacht hätte, hielt der Kronprinz einen Augenblick lächelnd inne und stellte sich, um die Größe zu vergleichen, neben ihn.“ Inzwischen ließ sich der Kaiser vom Herrn Professor Cradaß, dem Präsidenten der Hochschule, ausführlich über die Regier erzählen, über die Schule, über den Erfolg der Sänger, und sprach seine Freude aus über Alles, was er hörte. Hauptsächlich läßt sich bald Weiteres erzählen. Wer die Geschichte der einzelnen Sänger, sowie ausführlichere Schilderungen ihrer Reisen und Erlebnisse lesen möchte, wird dieselben in dem Buche „Die Geschichte der Jubiläumsgesänger“ finden, einer kleinen Brochure mit einer vortrefflichen Photographie der Sänger. Wie wir be-

nehmen, ist diese im Bureau des Gewandhauses zu bekommen.

Dr Caspar René Gregory

Der erste Violoncellist des Leipziger Gewandhausorchesters, Herr Kammermusik Carl Schröder, hat kürzlich im Harmonieconcert in Ragdeburg durch den Vortrag eigener Compositionen und durch die Reproduktion von Werken anderer Tonsetzer ganz bedeutende Erfolge errungen. Dieser treffliche Virtuos ist bereits für diese Saison von verschiedenen Concertinstituten zu Sololeistungen engagirt worden. Fräulein Marie Gröffe aus Leipzig, welche auch einige Zeit unter der Leitung des vorzüglichen Gesangslehrers Herrn Rebling ihre Studien mit großem Fleiße betrieben hat, wurde als „Königin der Nacht“, „Mabelleine“, „Sanne“ in Mozart's Oper „Figaro's Hochzeit“, „Sanne“ in Wagner's Oper „Tristan und Isolde“ in Amsterdam, Niemwegen, Utrecht sehr freundlich vom Publicum aufgenommen. Als neuengagirtes Mitglied der Oberhaupt für recht anerkanntertheilten Künstler Kraemer Oper hat die Sängerin bereits sehr günstige Erfolge errungen. Derselbe ist auch zur Concertsaison nach London engagirt worden. Fräulein Marr aus Leipzig hat als dramatische Sängerin in Trier die Sympathien des Publicums in hohem Grade errungen. Ihr Gesang wird ganz besonders mit Beziehung auf die Rollen: Agathe, Elisabeth (in Wagner's Tanhäuser) und Gabriele (in Kraemer's Nachtlager) hervorgehoben. Der Berichterstatter der „Trier'schen Zeitung“ sagt unter Anderem: „Fräulein Marr fühlt und empfindet richtig und das verleiht ihrer Elisabeth jenen fesselnden Zauber deutscher Jungfräulichkeit, der die Herzen des Publicums einnehmen mußte, und ließ ihre Gabriele in dem anziehenden Maße erscheinen, in welchem neben einem kleinen Grade südländischer Collette Konradin Kraemer's deutsche Gesinnung ihre sanften Farbentöne hineinspielen läßt.“

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 13. Nov. Am 11. Nachm. traf mittels der Thüringer Bahn Sr. Hoheit der Erbprinzherzog von Sachsen-Weimar nebst persönlichem Adjutanten hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalte im Wartsaale des Dresdner Bahnhofes seine Reise nach Dresden mit dem 6 Uhr 40 Min. Nachmittags abgehenden Zuge fort. Derselbe traf am Montag Morgen 4 Uhr mit dem Nachtcourierzuge der Thüringer Bahn Sr. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches mit Gefolge und Dienerschaft, von Wiesbaden kommend, hier ein; die Abreise nach Dresden erfolgte mit dem 5 Uhr 10 Min. abgehenden Personenzuge. Die hohen Herrschaften begaben sich, wie wir bereits meldeten, zu der am Montag stattfindenden Befestigung der irischen Ueberreste der Königin Amalie nach Dresden und es dürfte die Rückreise bereits am Montag Abend wieder erfolgt sein.

Wie schon früher, so regen sich auch in diesem Jahre um die jetzige Zeit die verschiedenen Gesellschaften, um Kindern dieser würdigen Armen eine Weihnachtsfreude zu bereiten durch Ueberreichung von Geschenken, bestehend aus Kleidungsstücken, Büchern, nützlichen Spielsachen u. So auch die Gesellschaft Agitatoren, welche jedes Jahr 25—30 Kindern im Kaiserlaale der Centralhalle beschenkt. Es wird nun andurch die ergebene Bitte an das Publicum gerichtet, diese Herren möglichst reichlich durch Zulassung von Cigarettenabschnitten oder anderen bei der Christbescherung direct zu verwendenden Sachen zu unterstützen; Herr W. Bernhardt, Centralhalle, und Herr Aug. Martin, Thomaskirchhof 21, sind gern bereit, dergl. Gaben in Empfang zu nehmen.

Nahen, 11. November. Borgestern Abend wurde dem hiesigen Kaufmann Weise ein Streich gespielt, der leicht die schlimmsten Folgen haben konnte. Während der Danksagung ausgegangen war, bemerkte die Frau etwas Verdächtiges im Spiritusküchengerath. Sie sanfte nach ihrem Gemahl, und als dieser nach Hause kam, fand er auf dem Fensterbrett seines Spiritusküchens eine Quantität Pulver, welche in ein graues Stülch Leinwand verpackt und mit einem Bindfaden durch das zu diesem Zwecke zerbrochene Fenster gesteckt worden war. Kahe an dem Pulversäckchen hatte man brennenden Schwamm befestigt, um durch denselben die Entzündung des Pulvers zu bewirken. Der Kaufmann erkennt im Augenblick nicht die große Gefahr, glaubt aber doch, daß ihm ein Schabernack gespielt werden sollte und schleudert die ganze Ladung gegen die Thür des Küchens. Dadurch entzündete sich das Pulver, so daß der entstandene Luftdruck noch eine Fenster Scheibe zertrümmerte. Glücklicherweise wurden die Spirituskücher nicht berührt, denn sonst hätte eine Katastrophe eintreten können, die sehr großen Unheil zur Folge haben mußte. Wäre der Besitzer einige Minuten später gekommen, hätte das Pulver den Spiritus mit entzündet und das ganze Haus demolirt. Des Thäters ist man noch nicht habhaft geworden; die Weiske'sche Familie aber schwebt begreiflicherweise in großer Angst, denn sie fürchtet, daß der Bösewicht ihr einen andern Posten spielen könnte.

Der erste Jahresbericht des Dschaber Seminars enthält a. die Geschichte der Anstalt, b. den Lehrbericht, c. das Lehrmittel-

verzeichnis und d. ein Verzeichniß der Lehrer und Schüler. Dem geschichtlichen Theil entnehmen wir, daß im November 1871 der Anfang zur Gründung der Anstalt gemacht wurde und daß die erste Aufnahmeprüfung erst im December desselben Jahres stattfinden konnte. Trotz der unglücklichen Zeit hat sich die junge Anstalt doch frisch weiter entwickelt und hatte auch bei den folgenden Aufnahmeprüfungen, die allerdings stets um die Osterzeit abgehalten wurden, immer eine hübsche Auswahl unter den zur Aufnahme Gemeldeten. Die Lectoren mußten zu Anfang in dem Schulgebäude der Zweiten Bürgerstraße gegeben werden; erst am 8. April 1874 erfolgte die Einweihung des neuen Seminargebäudes. Die übrigen geschichtlichen Daten beziehen sich auf Examina, Schulfeierlichkeiten u. s. w. und dürften für weitere Kreise kein Interesse haben. Was den Lehrbericht anlangt, so schließt sich derselbe natürlich an die vom Examinationsministerium herausgegebene Seminarordnung an. Der Religionsunterricht hat im Vergleich zu früher eine Verminderung der Stundenzahl erfahren, dafür haben aber besonders die Naturwissenschaften und die Mathematik eine richtige Würdigung gefunden. Als neuer Unterrichtsgegenstand wurde mit dem Erscheinen der Seminarordnung im Jahre 1873 das Latein eingeführt; aber wir bezweifeln, ob dasselbe wirklich den Zweck erfüllt, den man sich davon versprach, weil die Zahl der Stunden doch sehr gering ist. Indessen ist durch die vor 6 Monaten erschienene Seminarordnung eine Vermehrung der Stunden für Latein eingetreten. Facultatius Lehrfächer sind Stenographie und in den Oberclassen auch Russl. Das Lehrmittelverzeichnis zählt sehr werthvolle Apparate und Bücher auf; besonders erwähnlich ist dabei, daß man nicht mehr wie ehemals der Orthographie zu große Concessionen macht; denn wir finden auch die schöne Literatur in der Schülerbibliothek sehr hübsch vertreten. Gegenwärtig zählt die Anstalt 13 Lehrer und 136 Schüler. Möge über denselben immer der Geist der Freiheit und des Friedens walten, damit die jungen Lehrer, denen die Nation ihr Verbleib, ihre Kinder, anvertraut, mit rechtem Bewußtsein für die Bedürfnisse des deutschen Volkes in das öffentliche Leben treten!

Das „Reich. W.“ berichtet zur Geschichte des Voglanbes u. A.: „Zur Zeit der großen Arbeitslosigkeit im Webergewerbe 1828/29 wurde die Ehefrau von der Weiskirch'schen Grenze bis Friesen leben und dabei viele Arbeitslose in Wylax und Weiskirch beschäftigt. Der Tract war 1829 fertig gestellt. Die Weber in genannten Städten war so gedrückt, weil die baumwollene Waare keinen Absatz fand und die Weber auf Schafwollennähen nicht arbeiten durften u. s. w.“ Die Handwerker durften damals hungern, die Innungsgefesse gestatteten ihnen nicht, etwas Besseres zu betreiben, als was in ihren eigenen Innungsbriefen ihnen nachgelassen worden war; welcher Alp ist durch die Gemeindefreiheit von Handwerkern und Gewerbetreibenden genommen, und da möchte man um der gegen die damaligen drückenden Verhältnisse unbedeutenden Uebelstände willen, welche jede großartige Reform begleiten, an den Bestimmungen der Gewerbeordnung rütteln, ihre Segnungen zu Rechte machen. Jeder will zwar mit vollen Händen das Gute essen, das ihm aus den neuen Verhältnissen erwächst, jeder kleine Nachtheil, der unvermeidlich nebenher läßt, reizt aber zu dem Verlangen, Andern durch das Gesetz wieder den Raselford angelegt zu sehen.

Am 11. November. Zur Veranstaltung von Turnlehrern für die Dorfschulen ist im Laufe des vergangenen Sommers auf Anregung des Bezirkschulinspectors Raumann hier ein Lehrconferens im Tarnen eingerichtet gewesen, an welchem sich über vierzig Lehrer des Inspectorsbezirks unter Leitung des Oberturnlehrers Berger hier mit rühmlichem Eifer betheilig haben. Zum Schluß dieses Unterrichtsconferens fand gestern ein Prüfungstagen statt, dessen Ergebnis ebenso dem Leiter des Unterrichts wie den betheiligten Lehrern zur Ehre gereichte und welches ein Zeugnis dafür ablegte, daß auch mit verhältnismäßig geringen Mitteln der Turnunterricht in Landgemeinden recht wohl Eingang finden und segensreich wirken kann, wenn er, wenn auch zunächst nur auf Frei- und Ordnungsbewußtsein sich erstreckend, mit Geschmack und turnerischem Verstandnis erteilt wird.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 45. Woche. 4.—10. November 1877. Lebendgeburt: männl. 60, weibl. 46, zus. 106; Todtgeb. 8. Todesfälle: männl. 25, weibl. 19, zus. 44; dies giebt 16,9 pro Mille und Jahr unter den Gestorbenen waren 17 Kinder von 0 bis 1 Jahr, und 2 von 2 bis 5 Jahren alt. In der innern Stadt starben 6, in der äußern 24, in Anstalten 4. Todesfälle kamen vor: an Scharlach 3, Typhus 1, Eitervergiftung 1, Kinndarmtrampf 1, Lungenschwindsucht 9, Lungen- und Luftröhrenentzündung 2, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 4, Schlagfluß 4, allen übrigen Krankheiten 18, durch Selbstmord 1.

Verschiedenes.

Dreslau, 10. November. Seit Sonnabend Abend ist Herr Director Wising aus Prag in Breslau anwesend, um mit der Theater-Deputation

wegen Uebernahme des Theaters zu unterhandeln. Man glaubt, daß der Abschluß in diesen Tagen erfolgen wird. Das Dresdener Stadttheater besitzt kein Inventar, wohl aber Herr Wising und diese Chance fällt stark ins Gewicht. Die Berliner Theater-Agenten schlagen einen Candidaten nach dem andern vor, welche das Theater übernehmen wollen, Gott weiß wer noch hineinfällt. Im Schauspiel dürfte der neue Director in Folge des Reisinger Gastspiels einen schweren Stand haben, und außerdem verlangt Breslau eine Oper ersten Ranges und für alles das kein Abonnement. Concertdirector Hofmann aus Leipzig hat nach gewonnener Einsicht von den hiesigen Verhältnissen seine Bemerkung vollständig abgegeben.

Wie gewonnen so zerronnen. Die „Tribüne“ schreibt: In einem kleinen sächsischen Städtchen war vor 8 Jahren ein Thürmer, der, ob zwar arm, doch von Uebermann seines biederen Charakters wegen hoch geschätzt ward. Der Mann hatte das Glück, ein Aelchel vom großen Loos zu gewinnen. Er nahm den gegen 50,000 A betragenden Gewinn schmanzelnd in Empfang, stieg vom Thurm herunter und überließ Uhr und Gloden einem andern armen Tengel. Bekanntlich wirft Fortuna nicht immer den Reuten Geld in den Schooß, die es festzuhalten und damit verständig umzugehen wissen. So auch hier. Nach vier Jahren besaß der frühere Thürmer keinen Kreuzgroßen mehr und hat die Stadtverwaltung inhändigt, ihn wieder in seine alte Stelle einzusetzen. Man willfahrte ihm und er zog wieder lustig die Gloden. Da spielte der Zufall ein wunderbares Spiel. Kaum hatte der Mann es sich auf seiner hohen Stellung wieder bequem gemacht, da gewann er ebenfalls ein Aelchel vom großen Loos. Gewiß, wie er meinte, verließ er wieder seinen Thurm und wirthschaftete so, daß er seit etwa zwei Monaten — ein armer Mann ist Seine Dittie, ihn wieder auf dem Thurm anzustellen, ist ihm rundweg abgeschlagen worden, und er hat nicht einmal die Mittel, noch einmal sein Glück in der Lotterie zu versuchen. — Ein Berliner Kaufmann, welcher von dieser interessanten Afsaire gehört hat, will die Adresse des ehemaligen Thürmers zu erfahren suchen, um mit ihm, natürlich auf alleinige Kosten, ein Loos zusammen zu spielen. Wir raten dem Herrn aber, gleichzeitig einen Thurm bauen zu lassen, da es doch fraglich erscheint, ob die Glückgöttin sich ihrem Schooßknecht auch zu ebener Erde hold erweisen wird.

Ein Opfer der Petroleumlampe. Die Frau eines Tischlermeisters in Leipzig bediente sich zum Erleuchten eines Gegenstandes der Petroleumlampe und trug dieselbe in der Hand aus einem Zimmer in das andere. In der Thür mag ein heftiger Leistung die Flamme in den Wächter gedrückt haben, kurz, die Lampe explodirte und die arme Frau stand im Ru in Flammen. Zwar eilte der Gatte sofort herbei und es gelang ihm mit großer Anstrengung, das Feuer zu erlöchen, allein die Brandwunden, welche die Frau am Körper, Hals und den Armen davongetragen hat, sind so erheblich, daß es fraglich erscheint, ob es den heilbringenden Krzten gelingen wird, sie am Leben zu erhalten.

Ein gemüthlicher Bürgermeister. In einer kleinen Stadt der Mark, in B., lebt ein recht gemüthlicher Publicum. Die Frauen, in denen es einen ganz famosen Stoff giebt, sind schon in aller Frühe besetzt. Die patriarchalische Gemüthlichkeit geht selbst bis in die höchsten Kreise hinauf, und wenn der Herr Bürgermeister seinen lieben Bürgern einen Gefallen erweisen kann, so thut er es nicht mehr als gern. So schritt nun der Polizeibehrer am Freitag voriger Woche durch die Straßen und schwang eine mächtige Kratte (wie man solche auf den Weihnachtsmärkten kaufen kann), um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Alles bleibt stehen, wer in der Stube ist, öffnet das Fenster, um irgend eine Bekanntschaft des Bürgermeisters zu hören und sich danach zu richten. „Der dritte Mann zum Scat-Spielen wird im Bürger-Berein verlangt“, lautet die Stimme des Polizeibehrers, und weiter geht er bis zur nächsten Ecke, um diese wichtige Bekanntschaft von Neuem auszusprechen.

(Eingefandt.)

In den nächsten Tagen stehen von Seiten zweier hochverehrten Beisitzer unserer Stadt zwei Vorträge zum Besten des Frauenvereins der Gustav-Rolf-Stiftung in Aussicht; die Thematia sind hochinteressant und der Zweck ein so guter, daß sie jedenfalls zahlreich besucht werden dürften; aber eine Bitte drängt sich nach dabei noch auf: den Anfang derselben nicht auf 7 Uhr schon, sondern auf 7 1/2 Uhr etwa zu verlegen! Allen Geschäftleuten — und wie viele Geschäftleute giebt es nicht in Leipzig — würde damit gedient sein, denn den Allermeisten dürfte es schwer fallen, um 7 Uhr bereits im betretenden Saale anwesend zu sein; durch nachträglichen Kommen aber läßt sie einestheils selbst ein, indem ihnen ein Theil des Vortrages entgeht, andererseits führen sie durch das unvermeidliche Geräusch den Redner sowohl als die bereits anwesenden Zuhörer; der etwas spätere Schluß des Vortrages ist dagegen wohl nur das kleinere Uebel!

Baugewerkschüler,
welche sich nach an einem eben begonnenen **Bereitungscurfus** betheiligen wollen, mögen ihre **Adr. unter „Bau“** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Briefstyl, Rechn., Buchhaltung lehrt (auch Dam.)
H. Kleinod, Humboldtstr. 14B.
Engl., Franz., Ital., Holl., Russ. & St.
1. A. — „Schnelle Fortschritte“ postlag.

Säng- u. Clavier-Unterr. nach dem Methode
m. erth. Reifstr. 11, II. I. (Sprechst. 2-3 Nachm.)

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Von Mittwoch den 15. d. M. an bin ich in
meiner Wohnung, Kl. Burgstr. 3, III. von Vor-
mittag 11 Uhr an selbst zu sprechen.
A. Schulze.

Zwei junge Mädchen können Raschmännchen
gründlich und billig lernen **Beststraße 20 Hof I**
Jungen Mädchen wird die **Damenschneiderei**
auch unentgeltlich gelehrt **Georgenstr. 24, II. I. T.**

Zahnarzt Kneisol,
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Carl Wirth,
Schnurstr.
Brühl Nr. 77 Blumenhof, Treppe A.
Sprechstunde 8-12, 2-5 Uhr.

Wer eine Anzeige
hier oder anders veröffentlicht, der erspart
Kauf, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit die
Annoncen-Bureau von Haasenpfeil & Poyler
in Leipzig, Haasenpfeil Platz No. 6, und Hülfs-
straße No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen un-
erschütterliches Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in
alle Blätter der Welt zu besorgen.

Möbels werden sehr sauber polirt und
reparirt.
Louis Kirschner, Tischler **Ständeman.**
Beste Adressen erbeten durch Herrn **Frisenr**
Schütze, Theater-Passage.

Puppen-Klinik.
Alle Puppen werden reparirt, gewaschen, ge-
schmückt und frisiert, Puppen-Beräuben von echten
Haaren von 75 J an Petersstraße 15, 2 Tr.

Haararbeit billigst. Röpfe von 75 J an,
sowie Armbänder, Uhrketten, Ringe u. nach
30 verschied. neuen, geschmackvollen Mustern
in **Sainfr. 3, I. Etage.**

Zöpfe, Uhrenketten in verschiedenen neuen
Mustern werden eleg. gef. Schürzen-
gäbchen 11. Schöne Röpfe daselbst billigst verkauft.

Zöpfe von 1. A. Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. **Kernst**
Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Zöpfe v. 75 J an, Uhr- u. Armbänder etc.
eleg. gefert. Colonnadenstrasse 2, I.
Schöne Zöpfe für 5 A. verkauft.

Zöpfe von 1. A. Hüften, Armbän-
der, Uhrketten etc. eleg. gef.
b. **F. Bechtel, Kl. Birnbühlstr. 2.**

Herrenkleider besetzt aus, modernisiert, wäscht,
getragene Winterstücke wie neu.
H. Mübiger, Sainfrasse 5, 2 1/2 Treppe

Herrenkleider aller Art fertigt, reparirt und
reingt **H. Niemann, Raumbörschen 5, II. vorn.**

Helf, Schwan- und Federkragen
werden schön gereinigt und den neuen gleich wieder
hergestellt **Reichstrasse Nr. 2, 3. Etage.**

Welsachen werden schön und billig modern-
sirt und angefertigt
Burgstraße 5, 2. Etage rechts, 1. Ausg.

Perl-Kettensack für leichte und schwere
Räuser beim **Malermeister Sainfr. 22, II.**

Damen- u. Kindergarderobe wird modern
und billig gefertigt **Klosterstraße Nr. 5, 3. Etage.**

Elegante Damen- und Kinder-Garderobe wird
sauber u. geschmackv. gefert. **Schloßgasse 6, 3 Tr.**

Kleider werden modernisiert u. ausgebessert in
und außer dem Hause **Krausmarkt 25, Hof 3 Tr.**

Damen-, Kinder-Gard. bill. gef. **Windmühleng. 6, I.**

Herren- und Damen-Garderobe wird
schnell gereinigt **Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Et.**

Eine accurate Schneiderin empfiehlt sich ge-
ehrten Herrschaften ins Haus. Gesäll. Adressen
unter C. F. 791 bef. **Expedition dieses Blattes.**

Feiner Fuß wird billig gefertigt,
halbe u. ganze Lage ins Haus. **Petersstr. 22, II.**

Fuß wird nach den neuesten Modellen ge-
schmackvoll und billigst gefertigt
Markt 8, Barthels Hof, Gew. 4

Fuß wird schnell u. modern gefertigt,
garnirte Damenhüte empfiehlt zu bill.
Preisen **S. Finger, Barfußberg 26.**

Wäsche wird echt, schön und schnell gefickt,
Gothisch & Dgd. 8 u. Petersstr. 21, III.

Oberhemden in bekannter Güte, sowie Knopf-
löcher in vorzähl. schöner und
saub. Arb. nach wie vor gef. **Hohe Str. 34, 3. Et.**

Oberhemden plätten wird gründlich
gelernt **Blücherstraße 21, IV. links.**

Herrenwäsche zum Waschen u. Plätten wird
angenehmen **Petersstr. 20, I. beim Hausmann.**
Wäsche zum Waschen und Plätten auf Land
gesucht. **Adr. Salzgäßchen 6 bei Frau Wolf**
Eine Wäscherin sucht noch Wäsche zu waschen,
Oberhemden 2 Gr., Frauenhemden 12 J., Hand-
tuch 3 J., Taschentuch 3 J. **Adr. unter H. H. H.**
in der Expedition dieses Blattes.

J. Neuhusen's Billard-Fabrik,
Berlin S. W.,
Benthstrasse No. 3,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger eleganter Billards in allen Grössen
und Holzarten in bekannter Güte zu den solidesten Preisen.
Bestellungen nach besonderen Angaben werden in kürzester Zeit prompt und zur
Zufriedenheit ausgeführt; ebenso übernimmt die Fabrik alle vorkommenden Reparaturen
und Bezüge von Billards.
Billardbälle in Elfenbein und Hartgummi
in anerkannt guten Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen.
Neu und praktisch:
Patent-Doppel-Billards.
Prospecte gratis.
J. Neuhusen's Billard-Fabrik,
Berlin S. W., Benthstrasse No. 3.

MADAME S. A. ALLEN'S
WELTBERÜHMTER
HAAR-WIEDERHERSTELLER
IN ENGLAND & FRANKREICH SEIT 40 JAHREN allgemein beliebtes &
bewährtes Mittel. Nur echt in Flaschen mit rother Umhüllung. Gibt
unfehlbar dem GRAUEN, WEISSEN, ODER VERLICHENEN HAAR ERNEU-
JUGENDLICHE FARBE & SCHÖNNHEIT ZURÜCK. Zu haben bei Allen
erhabenen Friseurs & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.
In Hamburg: bei **Gotthelf Voas** und **K. P. Mansson Succ.**
In Leipzig: bei **Hefelhorst Th. Pöhl-**
mann.

Specialität eleganter
Kinder - Garderoben
für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.
Am 1. December beginnt mein
Weihnachts-Ausverkauf,
bestehend in zurückgesetzten Sachen vom älteren
Lager zu bedeutend billigeren Preisen.
C. Sussmann, Grimma'sche Str. 37.

Billiger Verkauf meines älteren Lagers.
Kragen, Manschetten, Garnituren, Fichus, Rüsche,
Bänder, seid. Schürzen, Cravatten, gestickte Streifen,
wollene Tücher, Fächer, Gardinen etc. etc. etc.
Artikel, welche ausgesetzt, desfortirt, werden vom **Reservelager**
wieder completirt.
Grimma'sche Straße
Nr. 33-34. F. L. Lömpe.

Sieben ganze Original-Blechbüchsen
echt holländ. Cacaos
aus der Fabrik von **C. J. van Houten & Zoon** in **Beesdy** versenden gegen
Einfendung von **19.50** oder Rücknahme dieses Betrags per Post franco in alle Gegenden
Deutschlands.
Gebr. Klippert, Hoflieferanten in Cassel.

Reben meinem **50 Pfennig-Bazar, Halle'sche Strasse 12,** eröffne
ich mit heutigem Tage einen **100 Pfennig- (1 Mark) Bazar.** Da es bei der
Reichhaltigkeit des Lagers unmöglich ist, ein vollständiges Waarenverzeichnis zu veröffent-
lichen, so lasse untenstehend nur einige der vielen Artikel folgen; dieselben eignen sich vor-
züglichweise zu Weihnachtsgeschenken, erlaube deshalb ein geehrtes Publicum, sich von der
Schönheit und Billigkeit der Waaren überzeugen zu wollen. Auch **Richtkäufer** können
sich angetraut im Verkaufslocal bewegen und die Waaren in Augenschein nehmen.
(H. 35372)
Verzeichnis einiger Artikel: **Jedes Stück 100 Pfennige. Schachtel-**
spielwaaren, als Daulaffen, Regel, Schächerlein, Dörfer, Eiserbahnen, Soldaten u.,
Kinderwagen, Salzchen, zweierlei Holz mit Messingreifen, Kuffelstämme, Portemonnaies
und Cigarren-Etuis gefickt, Damentaschen, Diersel mit gemaltem Dedel, hochseine
Taschenmesser, Spiegel, Blumenbasen, ff. Gummihofenträger, große Auswahl geschlichter
Solzfächer, als Garderobehalter, Schliffelhalter u. u. Farbelaffen, Handwerkstaschen
und noch viele neue Artikel.
Jedes Stück 100 Pfennige.
Ferner sind neu eingetroffen für
50 Pfennige jedes Stück
Messer und Gabeln, Schachtel-spielwaaren, Wachsputzen mit Haaren, Daulaffen, Regel,
Kastladen, Handwerkzeug, Metallions, große Auswahl Schmalzschalen, Tabakspfeifen,
Fächerketten und Häker u. u.
Jedes Stück 50 Pfennige.
Nur Halle'sche Strasse No. 12.

Avis.
Um vielfachen Anfragen zu genügen, zeige hiermit an, daß der
Ausverkauf meiner zurückgesetzten Weisswaaren
erst am **17. November** beginnt.
Hochachtung
H. Rosenthal,
Wäsche-Fabrik, Katharinenstraße Nr. 12.

Eine ordentl. Wäscherin vom Lande sucht noch
einige Familienwäschen und Plätten. Näheres
Preussengäßchen 14, Barfußberg.
Eine tücht. Wäscherin sucht noch mehr Wäsche
zu übernehmen. Gefällige Adressen niederzulegen
bei Herrn Kaufm. Richard Quareb, Peter-Straßen-
Ecke.
Eine Frau vom Lande wünscht noch Wäsche zu
waschen. Dieselbe garantiert für gute Behandlung.
Adressen erbeten **Krausmarkt's Hof, Gen. d. B. 47.**
Wäsche wird rein u. sauber gewaschen u. ge-
plättet; auch übernehme gern Restaurationswäsche.
Adr. unter **P. G. 13 bei D. Klemm, Uckerstr. 11.**
Familienwäsche wird sehr bill. u. gut ge-
waschen von einer ordentl. Frau von **Schönefeld**
Adr. **Krausmarkt's Hof, b. Hrn. Bergner** niederzul.
Eine accurate Frau sucht noch mehr Wäsche zu
waschen. Gest. **Adr. Gr. Fleischerg. 17, IV. erb.**

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für
Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.
Cand. med. Schwarzkopf heilt Ge-
schlechtskrankheiten gründl., schnell u. billig Kl. Wind-
mühleng. 15 (am Rand), III. I., 10-4. Kl. 7-9

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** durch **Wund-**
arzt, Spezialist, **Reichstr. 30, 2. Etage.**
besitzt gefahrlos u. sicher
(auch brieflich) **Dr. med.**
Ernst's Ww., Kohlenstr. 10.

Bandwurm
Für Jedermann von Wichtigkeit!
Die Bandwürmer
und die übrigen Eingeweidewürmer des
Menschen, ihre Entdeckung und sichere
Beseitigung.
Von **Dr. B. Salert.**
Preis 80 J. Mit 3 in den Text eingedr. Holzschn.
Leipzig. Verlag von **Robert Hahn.**
Dr. Pattison's
Gichtwatte
hindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und
Rückenmerzen, Kopf-, Hand- und Knie-Gicht,
Gichtereizen, Rücken- und Venenweh.
In Packeten zu 1 Mark und halben zu
60 Pf. bei **Th. Pätzmann, Ecke am**
Neumarkt und Schillerstraße. (H. 63115.)

Das Beste unter der Sonne:
Mississippi-Magen-Elixir.
Dieser Magen-Elixir, aus Cognac und nur heil-
kräftigen und magenstärkenden amerik. Kräu-
tern zusammengesetzt, wird des vorzüglichen Ge-
schmackes wegen gerne getrunken und übt auf
den Unterleib einen allgemein günstigen Einfluss
aus; er regelt die Verdauung, befördert normale
Entleerungen, vertreibt die Koliken, verhindert
unangenehmes Aufstossen, macht die Säurebildung
unmöglich und ist gegen Verschleimungen ganz
besonders zu empfehlen. Preis 1/2 Ltr.-Fl. incl.
Glas 2. Alleiniges Dépôt bei **Hrn. Franz**
Schimpf, Schulstrasse 4, Leipzig.

Alpenveilchen
(Cyclamen)
Alpenvanille
(nigritella suarvolana)
wilder Wein
seine Wohlgerüche für das
Taschentuch, Gläser & 2 A
empfehlen **Fr. Jung &**
Co., Grimma. Str. 38.

Ein geehrtes Publicum in **Reudnitz** und Um-
gegend mache ich auf meine **Spielwaaren** auf-
merksam. Da ich selbige direct von der Hand
beziehe und die hohe Ladenmiete erhalte, bin
ich in den Stand gesetzt, zu **ausfallend billigen**
Preisen zu verkaufen.
Otto Pollter,
Reudnitz, Roggardenstraße Nr. 52.
Nuch sind 5 Stück ganz neue und dauerhafte
Riften billigst zu haben.

Für Gärtner.
Reudnitz, Roggardenstraße Nr. 52.
Nuch sind 5 Stück ganz neue und dauerhafte
Riften billigst zu haben.
Moritz Thieme,
Windmühlengasse Nr. 32.

Ausstellung
von **Attrapen u. Scherzartikeln**
(Neuestes und Feinstes)
soeben eröffnet.
H. Aplan-Bonnewitz,
Stationers Hall,
Reichstrasse Nr. 55, Sellers Hof.

Zu Sprigarbeiten
die Holzschalen in reicher Auswahl empfiehlt
Reichstr. 55 **Minna Kutschbach.**

Feinste Parfüms
für das Taschentuch als
Extrait Chypre, Cyclamen, Ess-
bonquet, Rose, Jockeyclub,
Ylang-Ylang, Opopanax, Violette
etc. etc. in höchster Qualität und elegant
Ausstattung empfehlen das **Flacon 1-4 A**
Schimpf & Co., Parfümerie,
Kaufhalle, Markt 10.

Elise Cayard,

Concursmasse — Schulstrasse 3.
Fortsetzung des Ausverkaufs von Bändern,
Sammet, Rips, Blumen, Hüte u. a. Damen-Artikel
Der Concursvertreter Adv. Dr. Erdmann

Damen-Putz.

Große Auswahl feiner, geschmackvoller
Damenhüte von 5 A an, nach neuesten deut-
schen und Pariser Modellen gefertigt.
Garnirte Kinderhüte von 2 A 50 J an.
Auch werden Veränderungen sauber u. zu
bekanntem billigen Preise ausgeführt.
Marie Müller, Raschmarkt, Obfengäß.

Corsetten in allen Größen vorräthig à Stück
90 J. A 1, 1 50, 2, 3, 4 K.
für Damen, Kinder und Diensthöten,
à Stück 32, 40, 50, 75 95 J K.
Gaisstraße Nr. 22. H. A. Lorenz.

Neueste seidene Damen-Schleier:
1 Meter lang, à St. 70, 80 J. A 1, 1 25, 1 50 K.
Kinder-Schleier: à Stück 50, 50, 75 J. A 1 K.
Gaisstraße Nr. 22. H. A. Lorenz.

Eine Partie neueste Damen-Manschetten mit
Kragen pro Garnitur 80 J. und Damen-Kragen
en comar à Stück 32, 35, 40, 48 J K.
Gaisstraße Nr. 22. H. A. Lorenz.

Eine Partie Shirting-Reste
1 Meter 30 J
Querstraße Nr. 17, II.
N. Steinberg.

Erft. Damen-Häutelfabrik
Frank, Sperling & Co.
Detail-Verkauf:
7. Raibarnstraße 7.

Boht Bayer. Malzzucker
à Fvnd 80 J
Adolph Reinhardt, Gerberstraße 28/29

Weinverkauf.
Alle reine Weine, hochfeiner Cognac,
Rum, Portwein, Malaga, Madeira,
1876er Moselwein à Liter 70 J,
1875er Moselwein à Liter 80 J,
1875er weißer Rhein-, rother Tauberwein
90 J bei August Sinner, Petersstr. 35.

Tarragona-Wein,

leichter spanischer Sand-
wein, roth und weiß, à Fl.
1 A 50 J incl. Fl., vor-
züglich als Tafelwein und
für Patienten u. Recon-
valescenten empfohlen.
Beruht auf keine Säure.
Specialität in Malaga,
Portwein, Cherry, Madeira, Priorato,
Bordeaux, Burgunder, in der Weinhandlg.
von Reinhold Ackermann,
nebst Weinstube, Petersstraße Nr. 14.
Auch befindet sich Lager bei:
C. F. Köhler Nachf., Grimm. Steinw. 6.

Frische Flussskarpfen
à K. 75 J
Seedorsoh
à K. 25 J
Ernst Klossig,
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Ital. Maronen
à K. 40 J, bei 5 K. 35 J,
Teltower Rüben
à K. 20 J,
Käse,
als: Ghester, Requefort, Mont'or, Fromage de
Beie, Reuschateller, Edamer, Holl. Kam, Parme-
san, Grünkäuter, Schweizer, Limburger und
Pariläse.
Ernst Klossig,
Gaisstraße 3 — Zeitzer Straße 15 b.

Jeden Markttag von 8—12 Uhr sind Tel-
tower Rüben billig zu verkaufen (Stand)
Nicolaisstraße vor dem Hause Nr. 36.

Zwiebeln
in schöner tragender Waare per Centner 4 A ab
hier sind in größeren und kleineren Posten abzu-
geben. Adressen H. H. 100 postlagernd Halle a/S.
Corned-Beef,
ganzen, gewählten und Witzelaffinade, sowie
Hüllensrüben und alle in mein Fach schlagenden
Artikel empfehle preiswerth; bei 5 K. entsprechend
billiger — 10 K. Centnerpreise.
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10,
Landesproducten-Handlung.
Sachs-Forellen u. Dorch, Sprotteln
à 80 J
Clara verw. Kockel,
Ritterstraße Nr. 20.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.

Gustav Kluge,

Uhrmacher, Schulstraße Nr. 5, empfiehlt:
Goldene Herren- und Damenuhren in reichster Auswahl von 33 A (14kar. Gold) an,
Silberne Cylinder-Herren- und Damenuhren von 17 A an,
Regulateure in den verschiedensten Modellen und Hojarzen, mit Sekundenpendel, Viertel-
schlagwerk, 1 Jahr, 1 Monat, 14 und 8 Tage gehend, von 27 A an,
Pariser Pendulen, prachtvolle Aufwähl, in Marmor, Marmor, Bronze u. s. w.,
Schwarzwalder Wanduhren der verschiedensten Art,
Wecker- und Reiseuhren von 10 A an.
Ich führe nur reelle und solide Waare und übernehme für jede Uhr 2jährige Garantie.
Preise fest und an jedem Stück deutlich sichtbar (incl. Abziehen)

Atelier für Uhrenreparaturen.
Auf meinen Preiscontant über Uhrenreparaturen, die schnell und gewissenhaft ausgeführt wer-
den, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Einfache, wie elegante Hüte in Filz und Sammet,
neueste Formen, empfiehlt in reichster Auswahl preiswürdig
Adolphine Wendt, Universitätsstraße
Nr. 21.
Auch werden getragene Sammet- u. Filzhüte in kürzester Zeit modernisiert u. garnirt.

Möbel-Ausverkauf.
Da ich mein Möbel-Geschäft vollständig aufgabe, ver-
kaufe die größte Auswahl von Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
in sehr billigen Preisen. Bei Abnahme größerer Posten be-
deutende Preisermäßigungen.
H. Paul Böhr, Möbel-Magaz., Klosterg. 13.

Ausverkauf der Concursmasse.

Die Restbestände, bestehend in:
Kleiderstoffen, Shawltüchern,
Tischdecken, Stoppdecken,
Filzdecken Stück 2 A 75 J
werden zu Tagespreisen verkauft.
Julius Glück Nachf.,
Salzgäßchen 3, Ecke der Reichstraße, Eingang Salzgäßchen.

Grosser Wollwaaren-Ausverkauf

21. Hainstrasse 21.
Wollwaaren, Fantasie-Artikel werden in großer Auswahl verkauft
zu äusserst billigen Preisen.
21 Gaisstraße 21, gegenüber Hôtel de Pologne.

Geschäfts-Eröffnung
von
Carl Thieme, Leipzig, Lauchaer Straße Nr. 9.
Ich empfehle mein neu errichtetes Lager fertiger Herren- und Knabengarderobe
vom Billigsten bis zum Feinsten. Grösste Auswahl modernster Stoffe. Bestellung nach
Maass schnell und prompt.

Kohlenwerk „Auferstehung“ Brandis.

Die ergebenst Unterzeichneten erlauben sich, dem geehrten Publicum hierdurch ergebenst anzu-
zeigen, daß sie nachdem endlich der Wassenstillstand abgeschlossen ist, das Kohlenwerk „Auferstehung“
seit Anfang October eigenthümlich übernommen und vollständig in Betrieb gesetzt haben und die
bereits gedruckten Vorräthe von jetzt ab in guten Sortiment, zu den schon bekannten Preisen
offertiren, weshalb sie, schon aus langer Bekanntheit, um recht rege Abnahme bitten.
Brandis, den 6. November 1877.

Kohlenwerk „Auferstehung“.
Ernst & Thümmler.
Leicht lösliches
Entölttes Cacao-Pulver
in Blechdosen von 1/4 Kilo,
1/2 Kilo à 2.—,
aus der Fabrik von

Lobeck & Co. in Dresden,
Hoslieferanten Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Diese Waare garantiert durchaus
reines Fabrikat.
Dieser Cacao wird ohne allen Zusatz von Mehl oder Zucker aus den edelsten Cacaosorten sorg-
fältigst angefertigt. Derselbe braucht nur in kochendem Wasser aufgelöst zu werden und ergeben
5 Gramm eine Tasse leicht verdauliches, sehr nahrhaftes Getränk von vorzüglichem Geschmack.
1/4 Kilo ist demnach ausreichend für 100 Tassen und kostet 1 Tasse nicht mehr als 3 J
Es halten Lager die Herren:

- Wendner, Lampe & Co.,
- Dietz & Richter,
- Robert Böhm, Ritterstraße,
- Oscar Bauer, Peterssteinweg,
- Récar Sed, Albertstraße,
- Carl Böhm, Eisenstraße,
- Otto B. W. Cramer, Lauchaer Straße,
- Thed. Deide, Grimm'scher Steinweg,
- Otto Eckardt, Schützenstraße,
- Ferd. Ewald, Dresden Straße,
- Hugo Beck, Kochs Hof,
- Thed. Gold, Petersstraße,
- Paulus Gendnerich, Westplatz,
- Emil Goldfeld, Ransbäcker Steinweg,
- August Gubner, Rürnberger Straße,
- Julius Gubner, Gerberstraße,
- Ferd. Kobermann, Salzgäßchen,
- C. F. Köhler Nachf., Grimm. Steinweg,
- B. B. Kunze, Peterssteinweg,
- Friedrich Lindner, Nicolaisstraße,
- Thed. Müsch, Rürnberger Straße,
- Ferm. Wild, Müller, Grimma'sche Straße,
- Wolff Müller, Lauerstraße,
- Moritz Rasmann, Sternwartenstraße,
- Otto Ringel, Ransbäcker Steinweg,
- Nich. Quack Nachf., Peterssteinweg,
- Oscar Reinhold, Universitätsstraße,
- Franz Reife, Universitätsstraße,
- Ferm. Ritz, Wilmshöfenstraße,
- Ferm. Schirmer, Grimma'sche Straße,
- J. C. Schönburg, Blumen'sche Straße,
- Gebhardt Spitzer, Windmühlenstraße,
- Valentin Tamm, Windmühlenstraße,
- Julius Thamm, Rosenhalsgasse,
- Albert Wagner Nachf., Darsstraße,
- Hugo Wendling, Salzgäßchen,
- Ernst Zehler, Rürnberger Straße,
- Wilib. Zeit, Gerber- und Wäckerstraße.

Täglich frischen Aufschnitt, beste
Schweinefleisch, gebraten und rohen
Schinken, versch. Sorten gute Wurst
empf. H. Schmidt, Neuditz, Zeitzerstr. 6.

Essen, saure u. Sausgurken, Preisel-
beeren, Brat-, marinierte u. Salzheringe,
Cardinen, Sardellen, gut Koch. Hülse-
früchte, Mehl, Graupen, Sries, Reis,
Kaffee in nur guter Waare bei H.
Schmidt, Neuditz, Zeitzerstr. Nr. 6.

Große Hölzerindjunge, feinste russ.
Zunderspänen, getr. Nusseln, Cor-
nod beef in ganzen Dosen und Auf-
schnitt, grüne Schnittbohnen, Magdeb.
Sauerkraut, Frankfurter Würste, Kempt-
bacher Käse, Frommage de Eric.
Barfußgäßchen Nr. 1
E. H. Krüger.

Frische böhmische Hasen
werden von Ende der Woche an per Stück 1.50
franco Bahn hier bei Partien geliefert. Reflect.
wollen Adressen unter V. Z. in der Expedition
dieses Blattes abgeben.

Die Wurstfabrik

von **Fritz Sperraus,**
Braunschwig, Langestr. 32,
offerirt ihre feinen Wurst- und Fleisch-
waaren, als: Leber-, Knack-, Sungen-,
Wurst- und Schmalzwurst etc. bei billiger
Preisnotirung. Preislisten werden gratis ein-
geschickt.

A u s t e r n

empfehle die Delikatens-Bildg. von
Adolf Obermeyer, Barmen.

Verkauf

Bankaal in guter Lage Leipzig zu verkaufen,
Gaugelder werden gegeben, Eisenstr. 33, III. R. 2.

Guts-Verkauf.

Ein sehr schön gelegenes Gut in der Leipziger
Nähe, 65 Acker, Preis 29,600 M., Anzahlung
7 bis 8000 M. Reflectirende werden ersucht
werthe Adressen unter W. H. 4 niederzulegen
Postexpedition Liebertwollwitz bei Leipzig.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut in der Grimmaer Gegend, mit
Brennereibetrieb, 107 Acker, ist sofort zu verkaufen,
Preis 45,500 M., Anzahlung 15,000 M.
Reflectirende werden ersucht werthe Adressen
niederzulegen unter W. H. 4 postlagernd
Liebertwollwitz bei Leipzig.

Eine kleine Villa

mit hübschem Garten, für 1—2 Familien passend,
in unmittelbarer Nähe des Dresdner Thores,
ist zu verkaufen, kann auf Wunsch auch sofort
bezogen werden. Näheres wird im Exarren-
geschäft des Herrn Säugling, Inhaber der
Firma Fahn & Scheide, Petersstraße, Leipzig,
ertheilt.

In der Dresdner Vorstadt steht ein Wohn-

haus mit Hinterhaus, 7 1/2 % verzinst, zu
Verkauf. Gefäll. Offerten unter H. F. 100
niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gehaus in Halle a/S., nahe am

Markt gelegen, dessen Parterre-Räume sich nament-
lich zur Einrichtung einer feinen Weinstube oder
Materialhandlung eignen, ist für 54,000 A
bei 18,000 A Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Große Märkerstraße Nr. 24.
Für den Preis von 6000 M. einer Anzahl-
lung von 2000—2500 M. ist in einem Vorstadt-
vorste von Leipzig ein Haus mit Materialwaaren-
und Spirituosen-Geschäft zu verkaufen, welches
jährlich einen Umsatz von 10,000 M. macht.
A. Uhlemann, Petersteinweg 13.

Ein elegantes Haus nahe den Bahnhöfen ist

bei 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Preis
34,000 M. Adressen unter T. W. 631. in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.
Wein in Leipzig Eisenstraße Nr. 4 gelegenes
Grundstück beabsichtige ich billig zu verkaufen.
Bezugs-Befichtigung wolle man sich an den Haus-
mann wenden.
J. C. Jahn in Zorgan.

Haus-Verkauf.

In nahe bei Leipzig gelegener Stadt von 9000
Quadr. und Station vorher Bahnhöfe ist 1 Haus
mit Garten (204 Q Ruthen), einer überbauten
Regelbahn, zu verkaufen. Das Grundstück dürfte
sich vorzugsw. zur Restauration eignen, da solche
schon einige 30 Jahre darauf betrieben worden
ist. Näheres bei Carl Teul, Ransballe, Vor-
fußgäßchen, Productengeschäft.
In verkaufen Häuser, Hotels, Gasthöfe, Restau-
rationen, Café mit Conditorei, Bäckerei, Schlosserei,
Materialien, Seifen-, Producten- u. Kohlen-Geschäfte.
E. Friedrich, Große Fleischergasse 3. 1. St.
Ein Grundhaus, gute Lage Leipzig, sofort zu ver-
kaufen, Preis 32,000 M., Betrag 2650 M., Anz.
6000 M. Adr. G. H. 4 691 Expedition d. Bl.

Ein schön Haus mit Garten, nahe dem...

Ein gut gebautes Haus in Weinberg ist...

Ein in besser Lage einer kleinen Stadt...

Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik

Fabrik der Danziger Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft...

Die Fabrik befindet sich in bestem baulichen...

Ihrer äußerst günstigen Lage und großer...

Spezielle Taxen nebst Beschreibung und...

Danzig, den 1. November 1877. Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik.

Eine kleinere Maschinenfabrik mit gut...

Eine Restauration mit Billard, frendl. Local...

Eine gangbare Restauration mit Billard u...

Ein flottes Restaurant mit Inventar und...

Zu verkaufen ist wegguzulassen ein flottes...

Zu verkaufen eine fl. flotte Restauration...

Zu verkaufen ist in Plagwitz ein gangbares...

Ein Productengeschäft ist veränderungs...

Ein in guter Lage Leipzigs befindliches...

Ein Productengeschäft mit Schaum ist...

Ein Materialwaaren- u. Productengeschäft...

Cigarren-Geschäfts-Verkauf.

Einem tüchtigen jungen Manne mit einem...

Eine gute und sichere Hypothek von 5000...

2 Stck. 4proc. Schuldcheine des hiesigen...

Das grosse Conversations-Lexicon, Brockhaus...



Original-Deutscher Porter Malzextract, diätetisches Nahrungsmittel...

Verkaufslocal: Burgstrasse 9.

Stettiner Tafel-Bier in ganz vorzüglich schöner Qualität...

Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann, Petersteinweg No. 51.

Schuhwaaren!

Table listing various shoe types and prices, including Damen-Stiefel and Kinder-Stiefel.

F. Kozuszek, 26. Katharinenstraße 26. Reparaturen werden angenommen.

R. Meissner, Sidonienstrasse 33. Kohlen-Handlung.

Zwickauer Steinkohlen, Bor Eintritt der kälteren Jahreszeit...

R. Meissner, General-Agent des Zwickauer Brückenberg-Steinfabrikanten-Vereins.

Verkauf einer grossen renommirten Garderobe Theater-, Masken-, Dominos...

Salle a/c., Neue Promenade Nr. 10, 1 Treppe.

Eine vollständige Einrichtung zum Fabriciren von Gold...

Planinos u. Flügel, aus den besten Fabriken, sind unter...

Rieth resp. Mietzinszahlungen, auf sehr bequeme Weise...

Pianino sehr billig, Emilienstr. 22, II.

Eine Pianino-Ritze zu verkaufen, Branstrasse Nr. 4...

Pianino, Pianoforte verkauft u. vermietet...

Neues Pianino, gut im Ton, unter Garantie...

Eine neue Orig. Singer-Maschine steht...

Original-Deutscher Porter Malzextract

diätetisches Nahrungsmittel bei Brust- u. Nierenleiden...

Durch Ein und zwanzigjährige Erfolge vorzüglich bewährt...

Echt Bayer. Export-Bier von Th. Ehemann in Kitzingen...

Flasche 15 s. Von einem Dutzend Flaschen ab franco...

Malz-Chocolade, Malz-Bonbons, bewährt bei chronischen Katarrhen...

Verkaufslocal: Burgstrasse 9.

Stettiner Tafel-Bier in ganz vorzüglich schöner Qualität...

Schuhwaaren!

Table listing various shoe types and prices, including Damen-Stiefel and Kinder-Stiefel.

F. Kozuszek, 26. Katharinenstraße 26. Reparaturen werden angenommen.

R. Meissner, Sidonienstrasse 33. Kohlen-Handlung.

Zwickauer Steinkohlen, Bor Eintritt der kälteren Jahreszeit...

R. Meissner, General-Agent des Zwickauer Brückenberg-Steinfabrikanten-Vereins.

Verkauf einer grossen renommirten Garderobe Theater-, Masken-, Dominos...

Salle a/c., Neue Promenade Nr. 10, 1 Treppe.

Eine vollständige Einrichtung zum Fabriciren von Gold...

Planinos u. Flügel, aus den besten Fabriken, sind unter...

Rieth resp. Mietzinszahlungen, auf sehr bequeme Weise...

Pianino sehr billig, Emilienstr. 22, II.

Eine Pianino-Ritze zu verkaufen, Branstrasse Nr. 4...

Pianino, Pianoforte verkauft u. vermietet...

Neues Pianino, gut im Ton, unter Garantie...

Eine neue Orig. Singer-Maschine steht...

1 Postenstuhl, zu verk. Mühlstr. 12, Wittenberg...

neue & Geb. u. 2 1/2 - 40 an, Stedebetten 25...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl...

Damen-Placement-Institut

von Frau **H. Ring**, Universitätsstr. 10, Hof II.

Ein junges, gebildetes Mädchen, wozüglich **Kindergärtnerin**, wird für die Nachmittagsstunden zur Beschäftigung zweier Kinder gesucht Sidonienstraße 33, 1. Etage.

Sei 1 Verkäuferin in ein Colonialwaren-Geschäft, **1 Verkäuferin** in ein feines Wein-Weißweinst. mehrerer Dienst. von E. Oertel, Reichstraße 27.

Sei 3 Verkäuferin, 4 Wirtin, 3 Koch, 2 Büffelmams, 3 Kellnerin, 2 Privat-Koch, 2 Arbeit. u. 12 Dienstmädchen L. Friedrich, Große Fleischberg, 3, 1 **Gesucht 1 Verkäuferin** Franks Nicolaisstr. 8, I.

Suchende Maschinenarbeit ist zu vergeben und wollen sich Arbeiterinnen, die im Besitz einer Nähmaschine sind, melden bei **C. Rosenthal**, Katharinenstraße 12.

Zwei gewandte Zuschneiderinnen für leichte Bekleidung gesucht **Reinhardt** Nr. 41, 3. Etage.

Gesucht werden Mädchen welche Lust haben Nähmaschine zu erlernen **Reinhardt** Nr. 22 part.

Stepperinnen

tätig für Zeug- und Bekleidungsstücke mit Verzierung nach Berlin gesucht. - 15 u. 2 Wochenverdienst. - Können auch F. M. 721 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine in Herrenwäsche geübte Plätterin Petersstraße 3, 4 Treppen vornheraus. **Mädchen zum Fäulen u. Wäsche** in **Gustav F. Linsche**.

Falgerinnen finden sogleich dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei von **Breitkopf & Härtel**.

Zwei im Hadersforter geübte Frauenzimmer gesucht **Ulrichstraße** Nr. 63, parterre. **Mädchen werden zu leichter Accorarbeit** gesucht **Brandenburgerstraße** 90 part. **S. Goldstein**.

Eine unabhängige Frau od. Mädchen, die alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet sofort Unterkommen, dieselbe muß aber ihr eigenes Bett haben. **Köh. Reind. Rathhausstr.** 23, Spar- u. Vorsparverein II. Mittelthür.

Für den 1. December d. J. wird ein junges, anständiges und williges Mädchen gesucht, welches mit der Stenographie vertraut und im Nähen u. Plätten nicht ungeschickt ist. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Wintergartenstraße** 15, 3. Etage.

Zum 1. Januar wird wegen Verheiratung der bisherigen, eine Köchin gesucht, welche der häuslichen Küche allein vorstehen kann und sehr gute Zeugnisse nebst langjähriger Dienststellen aufweisen hat. **Leinhardtstraße** 21, 2 Treppen.

Gesucht 1 tücht. Raschelein, 1 j. kräftiges Mädchen zum Taschenmachern, 6 Hand- u. Aufmachsmädchen d. **Franz Franke**, Nicolaisstraße 8, I.

Sei 1 pers. Köchin u. 1 Stubm. m. g. Alt. b. hoh. Lohn u. anst. d. Fr. **Wiedach**, Eberhardstr. 7 p.

Gesucht Verhältnisse halber eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt **Kapferg.** 3, I. **Sei ein anst. j. Mädchen** zur Erlernung d. Küche im Restaurant unter annehmbaren Bedingungen. **Nr. unter C. F. 9** durch **Hrn. Otto Klemm**.

Ein zuverläss. tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht **Eberstraße** 8, 2 Etage. **Gesucht** zum 15. d. M. ein erfahrene Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn **Eberhardstraße** Nr. 4, 3. Etage.

1 Mädch. f. Küche u. Hausarb. 15. Nov. gef. b. A. Schulze, **Ortmann** Str., **Rathhaus**. **Mädchen für Küche u. Haus**, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch **Franz Wobes**, Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches der Küche u. häuslichen Arbeit allein vorstehen kann, wird bei gutem Lohn sofort oder später gesucht von **C. W. Löwe**, Fichtestraße, Südborsstadt.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein anständiges ordentliches Mädchen für Küche und Haus bei **Zal. Lange**, Sternwartenstraße 13, II. rechts.

Ein ordnungliebendes Mädchen findet für Küche u. häusl. Arbeit pr. 15. Nov. Dienst. **Küheres** bei **C. Wack**, Brühl Nr. 54.

Gesucht möglichst sofort ein anständiges Mädchen bei ein. Leuten **Franz** Str. 38, p. I. **Gesucht** zum 15. Novbr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Lindenstraße** Nr. 4, 1. Et.

Gesucht sofort ein tüchtiges Mädchen. Zu melden **Gohlis**, **Blumenstr.** 8c. I. bei E. Dienst.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und schon zur Zufriedenheit gedient hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht **Kreuzstraße** 6, Gartengebäude part.

Gesucht ein fröhlich, anständ. junges Mädchen für einzelne Leute **Uferstraße** Nr. 9, 1. Et. **Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen **Nicolaisstraße** Nr. 20 parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen für Alles wird gesucht **Sebastian** **Dachstraße** 26, 4 Tr. links. **Gesucht** pr. 15. Novbr. ein junges Mädchen für häusliche Arbeit **Reindiger** **Str.** 13, I. **Eine Kellnerin**, resp. Biermamsell, und ein **Dienstmädchen** suche für sofort. **C. E. Hofmann**, **Krausenstraße** 1, **Gasse a/C.**, neben **Freiberg** **Garten**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges anständiges Mädchen zur Bedienung der Gäste **Reizer** **Str.** Nr. 41.

Gesucht 2 Kellnerin, 1 Bediener, 1 Stubenmädchen, B. Schlüter, **Obri's** **Hof**. **Ein junges, streng solides Mädchen** wird zum Serviren gesucht im **Café Germania**.

Gesucht wird sofort oder 15. November ein ordentliches fl. Köch. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Kohlenstraße** 4, 1. Etage.

Gesucht 10 junge Mädchen für Haus und Kinder sofort und später. Nur gut Attestirte erhalten Stelle durch **Frau Sidonie Rotermundt**, **Poststraße** Nr. 15.

Zum 1. December wird ein ordentliches kräft. **Kindermädchen** gesucht **Nr.** mit **Buch** zu meiden **Nicolaisstraße** 45, 3 Treppen.

Gesucht 1 Aufwartung **Worlitzstr.** 10, 1 Tr. I.

Stellengesuche

Ein mit den Leipziger Verhältnissen vertrauter tüchtiger Kaufmann sucht die Vertretung leitungsfähiger Häuser, gleichviel welcher Branche. Off. unter Z. L. 5444 Expedition d. Bl. erbeten.

Agenturen-Gesuch

Zur Vertretung werden von einem gut eingeführten Agenten in **St. Petersburg** gesucht: eine leitungsfähige Krone- und eine dergleichen **Grabatten**.

Prime Referenzen. Offerten sub **E. R. 915** an die Annoncen-Expedition von **Hannemann & Vogler**, **Berlin** **NW**.

Ein tüchtiger, tüchtiger Agent, in einem Städtchen bei Halle a/S., wünscht die Vertretung in **Möbelfabrikaten**. Gelehrte Reflectanten wollen gefällige Offerten mit näherem unter **Chiffre O. 5141** an die Annoncen-Expedition von **J. Barch & Co.** in **Halle a/S.** niederlegen.

Ein j. Mann, vollständig militärfrei, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche ebent. auch für die Reife. Eintritt sof. oder später. **Gef. Offerten** sub **P. H. 1348** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann

gelernter Detailist, 23 Jahre alt, militärfrei, der bereits mehrere Jahre für Comptoir und Reise tätig ist, sucht gestützt auf die feinsten Empfehlungen, per hiesig oder später ähnliche feste Stellung. Beste Adresse werden unter **F. G. H. 681** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, 10 Jahre in der **Manufactur, Leinen- u. Baumwollenbranche** theils ein gros, theils ein detail auf Comptoir und Lager tätig, sucht per 1. Januar Stellung. Adressen **P. 13** Expedition dieses Bl.

Ein j. Mann, welcher 1. Oct. d. J. seine Lehrzeit in einem **Manufactur- u. Materialwaaren-Geschäft** beendet und in demselben noch als **Commiss. servirt**, sucht pr. 15. November oder 1. December e. Stellung als

Volontair in einem Manufactur-, Modewaaren- u. Confection-Geschäft.

Gef. Off. bitte an Herrn Rudolf Monno, **Magdeburg**, **Gr. Jägerstraße** **Nr. 15** unter **Z. 525** gelangen zu lassen.

Volontair-Stelle-Gesuch

Ein junger, praktisch gebildeter Kaufmann sucht Stellung am sich in Comptoirarbeiten tüchtig auszubilden unter leichteren Bedingungen. **Gef. Offerten** erbitet man unter **Z. Z.** postlagernd **Froburg**.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit beendet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem hiesigen Geschäft Stellung als **Volontair**. Adressen unter **H. H. 44** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärf. j. Mann mit schriftl. Arbeiten vertraut, gest. auf g. Zeugn., sucht Stellung als Expedient oder ähnl. Beschäftigung. **Adr.** unter **C. H. 801** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Schriftsetzerarbeiten. Ein viele Jahre selbstständig gewesener Schriftsetzer, in allen Branchen durchaus praktisch erfahren, sucht Stellung als Reisender, Factor, oder auch als Gehilfe. Adressen **J. Johannsen**, **Brandweg** 5.

Für Industrielle

In einem industriellen Geschäft sucht ein Techniker mit reichen Erfahrungen im Maschinen- u. Bauwesen und kaufmännischer Routine, dauernde oder periodische Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. **Adr.** unter **C. 25** A. bei **Herrn O. Klemm**, **Universitätsstraße**, niederzulegen.

Bedienstete-Gesuch. Für einen jungen Mann, 16 Jahre, aus anständiger Familie wird Stellung in einem größeren Geschäft gesucht. Eintritt kann sofort oder Oftern erfolgen. **Adr.** unter **S. 16** möglichst gleich mit Bedingungen in der Buch d. **Hrn. D. Klemm**, **Universitätsstr.** abzug.

Für meinen zweiten Sohn suche ich pr. sofort eine **Bedienstete** in einer größeren Buchbinderei. **Carl Schatzmann**, **Uferstraße** 11, II.

Ein junger Mensch, 20 Jahr alt, sucht eine Stelle als **Wartknecht** oder **Hausbursche**. **Adr.** unter **Ch. H. 204** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger anst. Koffer Diener sucht Stellung in einem feinen Hause d. b. Institut **Fortuna**, **Thomaskg.** **Nr.** 10.

Ein hiesiger Kutscher, der auch gut reiten kann, mit guten Empfeh., sucht zum 1. Dec. St. d. b. Institut **Fortuna**, **Thomaskg.** **Nr.** 10.

Ein j. Mädchen von auswärt. sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Art. **Adr.** abzug. bei **Hrn. Gaele**, **Schulmachersg.** im Laden.

Ein junges anst. Mädchen von hier (Waise) sucht als lernende **Verkäuferin** Stelle, gleichviel welcher Branche **Nicolaisstraße** 45, 4 Tr. **Wolf**, **Schneidermeister**.

Mehrere junge anst. Damen a. g. Familie, mit den besten Empfehlungen (Photographien) suchen Stellung gleich und später als Verkäuferin und als **Stütze der Hausfrau** d. b. **Institut Fortuna**, **Thomaskg.** **Nr.** 10.

1 anst. Mädchen v. ausw. f. als **Verf.** in **Bücherei** od. andere ähnl. **St.** **Lange** **Str.** 9, **H.** II.

Eine anständige Person sucht, im **Ausbessern** und **Schneidern** erfahren, einen festen Tag. **Adr.** abzugeben **Parlstraße** **Nr.** 4, 2 Tr. links.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Arbeit im Hause **Reinhardt** **Nr.** 25, 3 Treppen.

Eine **Handnäherin** sucht Beschäftigung. **Adr.** **R. S. H. 12** bei **Hrn. Otto Klemm** erbeten.

Eine **Lehrstüchlerin**, geübte **Kleidermacherin** sucht Stelle im **Confection-Geschäft**, bei freier Station wird von hohem Salair abgesehen. **Adr.** **C. 601** besördert die Expedition dieses Blattes.

Eine fleißige **Wittwe** sucht Beschäftigung im **Ausbessern**. **Adr.** **Reinhardt** **Nr.** 5 part.

Ein Mädchen, geübt im **Maschinennähen** **Schneidern** u. **Ausbessern**, sucht Arbeit in u. außer dem Hause. **Werte** **Adr.** **Nicolaisstr.** 22, **Parlstraße**.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Arbeit in u. außer dem Hause **Carlstraße** 8, 1 Treppe.

Gesucht wird Beschäftigung im **Schneidern**, auch alle **Maschinenarbeit** wird angenommen **Universitätsstraße** 12b, parterre.

Ein junges Mädchen, im **Weiß- und Maschinennähen** bewandert, sucht Beschäftigung außer dem Hause. **Tätige** **Adr.** **Leinhardtstraße** 17, Hof 1 Tr.

Eine **Plätt. f. Wsch.** in u. außer d. H., f. **Wäsche** **J. B. u. Pl.** **angen.** **Colonnadenstr.** 22, **H.** II. I.

Eine **sehr geb. j. Wittwe** sucht Stelle als **Repräsentantin** **Universitätsstraße** 10, Hof 2 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärt., aus anständiger Familie, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht zum 1. Januar 78 Stellung als **Stütze der Hausfrau** oder zu **Kindern**. Offerten erbeten unter **M. M. 851** in der Exped. d. Bl.

Eine gebildete j. Dame von außerh., in allen weibl. Handarbeiten sowie in der **Wirtschaft** erfahren, sucht in einem anst. Hause eine Stelle als **Stütze der Hausfrau**.

Alle **Küheres** sowie **Photographie** ist einzusehen im **Institut Fortuna**, **Thomaskg.** **Nr.** 10.

Ein j. anst. Mädchen, welches in der **Dienstbotenlehre** war, sucht Stelle als **Stuben- oder Kindermädchen** zum 1. Januar oder früher. Zu erfragen **Kantstädter** **Steinweg** 13, **H.** I. Tr.

Ein gebild. Mädchen (28 J.) sucht Stelle zur Führung d. **Haus** od. als **Bonne**. Dasselbe ist der franz. Sprache u. feinen Küche voll mächtig, hieher in Frankreich u. bis morgen Mittw. selbst anwesend. **Küheres** **Südbstraße** 32, II. rechts.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, vom Lande, das einer bürgerl. Küche selbst vorstehen kann, auch im Nähen, Plätten, überh. in allen weibl. u. häusl. Arbeiten erf., sucht Stellung als **Wirtschaft** oder **Köchin**. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Adressen unter **Z. Z. 100** durch die Buchh. von **D. Klemm** erb.

Gesuch. Eine gebildete Dame, welche noch in Stellung, wünscht von Januar ab oder später anderweitiges Engagement als **Vertreterin** der **Hausfrau** und zur **Erziehung** der **Kinder**. **Gef. Offerten** werden unter **C. F. H. 22** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Wirtshafterin**, 30 Jahre alt, in allen Fächern der **Landwirtschaft** erfahren, sucht zu **Neujahr** anderweit selbstständige Stellung. Adressen bittet man zu senden an d. Expedition dieses Blattes unter **K. 127**.

Eine gebildete Dame, perfect, sucht Stellung als **Wirtshafterin**, **Erzieherin** oder **Gesellschafterin** in einem Hause. **Werte** Adressen an **H. Zimmer**, **Lützowstraße** 14, im **Hofe**.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zu **größeren** **Kindern**. **Antritten** nach **Belieben**. **Gebrüder Herrschaffen** mögen sich melden **Leipziger** **Str.** 22/23, 1 Tr. rechts, **Kramm**.

Ein anst. Mädchen aus **Lützow** sucht Stelle als **Stubenmädchen** oder zur **Stütze der Hausfrau** **Lützowstraße** **Nr.** 15c.

Eine **perfecte Köchin** in gefesteten Jahren sucht als **Küchlein** od. **Koch** oder **längere** **Zeit** **Beschäftigung**. Zu erfragen **Wörstraße** **Nr.** 3 part. bei **Frau Stähler**.

Kochfrau

sucht Beschäftigung. **Panitzsch** **Thomaskg.** **Nr.** 5, IV. rechts. Eine junge Köchin, welche schon in größeren Restaurationen sowie bei feinen Herrschaften sangirte, sucht wegen **Wegzugs** ihrer bisherigen Herrschaft anderweitige Stellung. Adressen bittet man unter **W. D.** in der **Juliale** dieses Blattes **Katharinenstraße** 18 niederzulegen.

Ein junges anst. Mädchen, welches **Handhalt** u. **Kochen** gründlich gelernt, sucht baldige **Stellung**. **Küheres** **Uferstraße** 8, 2. Etage.

Eine anst. Frau sucht Stelle als **Wirtshafterin** oder **Köchin** **Wörstraße** 51 **kein Haus**.

1 **zoo Köchin**, m. 5 J. in **St.**, 1 **solide** **Stubenmädchen** u. 1 **Kind**. **Stelle** **Lange** **Str.** **Nr.** 11.

Ein Mädchen, welches gut **lochen** kann und hier fremd ist, mit **guten** **Zeugn.**, sucht **Stellung** für **Küche** und **Haus** **Universitätsstraße** 12, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. d. M. oder 1. December **Dienst** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Zu erfragen bei der **Herrschaffen** **Wiesenstraße** 18a, 1. Etage.

Ein ord. anst. Mädchen, welches **lochen** kann und **Handarb.** mit **übernimmt**, sucht **Stelle** zum 1. December oder **später** **Centralstraße** 14, par.

Ein junges Mädchen sucht verhältnißhalber **Dienst** bis 1. December für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Zu erfragen bei **Herrn Konstantin Hoffmann**, **Ortmann'scher** **Steinweg** 47.

Ein anst. Mädchen sucht **Stelle** für **Küche** und **Handarbeit** sofort oder zum 1. **Sidonienstraße** **Nr.** 19, Hof 2 Treppen.

Ein j. Mädchen v. Lande sucht zum 15. d. oder 1. Dec. **Stelle** für **Küche** u. **Handarbeit** oder bei **Kindern**. **Küheres** **Kant.** **Steinweg** 3, **H.** III. r.

Ein geb. anst. Mädchen sucht für **häusliche** **Küche** und **Haus** 15. Nov. bis 1. Dec. **Stelle**, gleichviel auch **Arb.** zu **Kindern**. **Schletterstraße** 4, I.

Ein ordentl. Mädchen in **gefesteten** **J.** auf **Lützow** sucht **Stellung** sofort für **Küche** **Schönefeld** **Nr.** **Hauptstraße** 60, II. links.

Ein anst. Mädchen sucht **Dienst** 15. d. o. 1. Dec. Zu erfragen **Königsplatz** 4, 2. Et. **E. Wanta** **löhden**.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** f. **St.** **Schloß** 2, I. Ein Mädchen in **gefesteten** **Jahren**, ganz **erfahrene** **Kindermamsell**, das sich auch für **Küche** eignet, sucht **Stellung** wegen **Todesfall** **Wörstr.** **Nr.** 50. Das **Mädchen** beim **Hausmann**.

Ein junges Mädchen aus der **französischen** **Schweiz** sucht so bald wie möglich eine **Stelle** bei **feinen** **Kindern**. Zu erfragen **Wörstraße** 2, 3. Etage, bei der **Schweizer**.

1 Kindermädchen f. **Stelle** **Schloßgasse** 2, I. Ein **gefestetes**, **kräftiges** **Mädchen** vom **Lande** sucht **Stelle** als **Küche**. **Adr.** nach **Cengel** **u. Thyra** an **Ang. Kretschmar** **gelangen** zu **lassen**.

Ein **arbeit.** **Mädchen** sucht **Arb.** in **Waschen** u. **Schneidern**. **Adr.** **Petersstr.** 4, II. **pr. Tag** 1. **Arb.** **gesucht** im **Waschen**. **Burgstr.** 5, am **Stand**.

Eine Frau sucht **Aufwartung**. **Lützowstraße** 4, Hof 2 Tr. **Eine** **veinl. u. ordentl.** **Frau** sucht **Aufwartung** **Küheres** **Thomaskg.** **Nr.** 10 im **Seifengeschäft**.

Ein **Mädchen** sucht **Aufwartung**. Zu erfragen **Küheres** **Str.** **Nr.** 42, 3. Etage. Ein **zuverläss.** **Mädchen** sucht **Aufwartung**. Zu erfragen **Küheres** **Str.** **Nr.** 6, Hof 2 Tr. links.

Eine anst. anst. **Wittwe** sucht **Aufwartung** od. andere **Beschäft.** **R. W.** **Wörstraße** 2, 4 Tr. I. **1 anst. Mädchen** f. **Kauf** **Dorotheenstr.** 8, **Reiß** **Hof**.

Ein ordentl. Mädchen, welches Lust zu **Kindern** hat, sucht **Aufwartung**. **Berliner** **Str.** 116, III. I.

Miethgesuche

Ein **größerer Keller**, möglichst **innere** **Stadt**, wird zu **mieten** gesucht durch **J. S. Ködel**, **Schloßstraße** 4, 2. Et.

Eine **Disposition** am liebsten ein **gros** mit **gangbarem** **Detailgeschäft** wird zu **pachten** oder zu **kaufen** gesucht. Adressen sind unter **A. L. 25** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine größere Verlagsbuchhandlung

sucht für **Ostern** oder **Johannis** zwischen **Wörstraße** und **Bayer** **Bahnhof** ein **Geschäftslocal**, am liebsten 1. **Stock**. Anerbieten mit **Preisangabe** unter **Vorlagsgeschäft** abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein **H. Laden**, passend für **Producten- u. Gesch.**, wozüglich mit **Einrichtung** wird zu **pachten**, eventuell zu **kaufen** gesucht. Offerten unter **J. K. 1800**, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Sei 1. Verkaufswillige mit oder ohne **Wohnung** **Dresdener** **Borsl.** **Adr.** **A. M. 27** **Exp.** **d. Bl.**

Comptoir

Zwei **Zimmer**, welche sich zu **Comptoir** u. **Lager** eignen, in **Mitte** der **Stadt** u. **frühmorgens** **gelegen** sofort zu **mieten** gesucht. **Offerten** unter **Y. 753** mit **Preisangabe** besördert die **Juliale** dieses Blattes, **Katharinenstraße** **Nr.** 18.

Gesucht wird für **Neujahr** oder **Ostern** ein **Bogis**, bestehend aus 4 **Zimmern** nebst **Badez.**, nicht über 2 **Treppen** hoch, im **Preis** von **circa** **750** **u.** **Offerten** unter **A. K. 17**, an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zu **Ostern** von **paucl.** **Leuten** 1 **Logis**, **innere** oder **Ro.** **vorh.**. **Preis** ca. **400** **u.** **Adr.** abzugeben **Reinhardt** **Nr.** 15 **Brenna**, **Restaurant**.

Ein **paar** **junge** **Leute** (ohne **Kinder**) suchen zum 1. April l. J. eine in **gutem** **Zustande** **be-** **findliche**, **fr**

Gesucht ein Familienlogis v. j. Eheleuten, Preis 50-70 fl . in der Nähe des Hauptbahnhofs, abzug. Halle'sche Straße 4, bei H. Dietrich.

In der Nähe des Bayerischen Hofes wird ein feines **Sargonlogis** gesucht. Größliche Nr. 2, P. 8. 25 in der Expedition d. Bl.

Sargonlogis gef. Nr. mit Besondere abzug, b. Dr. Handbuchfabrikant Sch. hier, Kochs Hof.

Eine meubl. **Stube** mit Alkoven, nicht höher als 2. Etage in der innern Vorstadt, wird per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe Bayerische Straße 5, 2. Etage.

Eine leere **Stube** mit daranstoßender Kammer, Sonnenseite, womöglich in der Westvorstadt, wird für einen alten Herrn gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. B. 6 werden bis Mittwoch Abend in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe der Theater wird ein meublirtes Wohn- u. Schlafz. Zimmer, womöglich nicht über 2 Treppen von einer Dame gesucht. Preis 30 bis 36 fl exkl. Bedienung. Adr. H. L. 11 in der Filiale dieses Blattes Kaiserstr. 18.

Gesucht wird sogleich eine gut meubl. **Stube** u. Kammer, in der Vorstadt gelegen, von einem Studenten. Adressen mit Preisangabe Mühlstraße 2, parterre rechts.

Gesucht per 1. Dec. ein meubl. **Stube** mit Schlafkammer für 2 j. Kaufleute, Saal- u. Hand schließel. Offerten E. K. 18 Expedition d. Bl.

Gesucht von einem anst. Ehepaar meublirtes Wohn- u. Schlafz. Zimmer, in der Westvorstadt, oder in Linden u. oder Gohlis direct an der Pferde- kahn. Bitte sofort Adr. mit Preisangabe Kleine Fleischergasse 16, im Geschäft niederzulegen.

Eine möblirt **Wohnung**, aus 2 Zimmern bestehend, wird Grima'scher Steinweg oder dessen Nähe in erster Etage auf die Daxer von circa 4 Wochen gesucht. G. Adressen abzugeben bei **Wesler & Siebold**, Rauricianum.

Ein Student sucht in der Nähe der Waisen- hausstraße eine fein möblirt Wohnung von zwei Zimmern im 1. oder 2. Sted. Offerten unter B. B. 3. bei Klemm, Universitätsstraße.

Eine ord. Frau sucht eine beiz. Schlafst. Nr. K. 565 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Vermietungen.

Pianino sehr billig Emilienstr. 22, II. Pianino verm., verl. Weißstraße 20, 1. Etage.

Zu verpachten oder zu verkaufen ist ein **Acker** Land in der Nähe des Plagwitzer Bahnhofs, welches sich vorzüglich für Gärtner eignet. Näheres zu erfragen Grühl 37, 1. Etage.

Eine **Fleischer u. Schmiede** sind zu verpachten. Zu erfr. Colonnadenstr. 21, im Geschäft.

Bäckerei, schöner Laden, zu allem passend, u. Logis von 40 bis 60 fl zu verm. Plagwitzer Str. 21b, 3. Et.

Zu verpachten ist sofort Verhältnisse halber eine nachweislich gute **Restaurations** mit Garten, Kegelbahn, Tanzsaal u. Selbstpächter wollen sich an mich wenden. **N. Seidner**, Burgstraße 5.

Ein **flottes Kohlengeschäft** ist zu verpachten und sofort zu übernehmen. Adr. unter O. R. 611 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Gewölbe** ist für den Preis von 150 fl sofort zu vermieten. Näheres Große Windmühlentstraße Nr. 25d, in der Restauration.

Zu vermieten ist sofort oder Bekommt ein **Gewölbe** und ein Familienlogis. Zu erfr. beim Besitzer Petersteinweg Nr. 13.

Gewölbe mit 11. Wohn. nahe d. Bezirksrger sogl. ob. sp. zu verm. A. W. Hoff, Gr. Fleischerg. 16, I.

Ein Laden ist in der Blumengasse per 1. April 1878 zu vermieten, auch kann eine größere oder kleinere Wohnung dazugegeben werden. Zu erfragen Blumengasse Nr. 11, I. rechts.

Ein schöner Laden in guter Lage ist zu vermieten. Zu erfragen **Lachner** Straße Nr. 7 in der Restauration.

Zu vermieten ist sofort **Kellereim** Näheres **Eberhardtstraße** Nr. 12 parterre rechts.

Grühl 65/66, Treppe A r., 2. Etage links sind zu geschäftlichen Zwecken 2 Zimmer, separat, sofort zu vermieten.

Zu vermieten ein großes **Partee-Local**, im Ganzen oder getheilt, vom 1. April ab **Kochstraße** Nr. 13.

Als Niederlage oder Werkstätte ist ein geräumiges helles Containrin sofort zu vermieten. **Drückerstraße** 20 parterre.

Ein **Partee-Local** im Hinterhaus in der Nähe der Johannisstraße, 5 Zimmer und Badest., nebst Gärtchen, für **Wachsbinder** oder sonstiges ruhiges Gewerbe als Werkst. und Wohnung geeignet, ist sogleich oder später zu vermieten. Preis 400 fl . Reflectanten wollen ihre Adressen unter R. V. 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **hohes nobles Partee-Local**, auf Wunsch mit Garten, ist zu Oftern zu vermieten. **Süd- straße** Nr. 7. Näheres 1. Etage, beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Neujahr ein feubl. Part. Zu erfr. u. anzusehen Dienstag 13 Nov. von früh 10 bis Nachm 4 Uhr **Goße** Nr. 42, part. r.

Wohn. od. Oftern 1. Et., best. Aufst., freie Aufs., Sonnens., Marquis, Winterf., 230 fl . auf Wunsch Garten, **Weißstraße** 52 part. rechts.

In dem Hause Nr. 12 **Daxer- und Gellert-** straßen-Ecke ist diese Etage, bestehend aus Salon, 11 Zimmern und Badest., Garten, zum 1. April 1878 zu vermieten.

Keller erstellt die Expedition **Bahnhofstraße** Nr. 6, parterre.

Neujahr 1878 zu verm. eine schöne halbe 1. Et. für 130 fl in der Kreuzstr. 14 b. Dr. Reichardt.

Zu vermieten sof. od. Weihn. 1. Et. 5 St. mit Badest. **Mattstr.** 9. Näh. bei Klingner.

Eine 1. Etage, bestehend aus 8 Zweisenz., 1 einenz. Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Badest., sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gerberstraße** Nr. 42, im Geschäft.

Ein großes **Logis** 1. Et., neu tapejirt, 210 fl . und ein kleines **Logis** 145 fl zu vermieten und auf Wunsch gleich beziehb. **Sidonienstr.** 46, II. I.

Nürnberg **Gerberstraße** 31 ist für 1. April 1878 die erste Etage zu vermieten, 7 Stuben und Badest. Näheres daselbst 2. Etage.

Sidonienstraße 38, I. rechts sofort seine halbe Etage für 435 fl zu verm.

Ostvorstadt, Lange Straße 14 ist zum 1. April 1878 eine halbe 1. Etage zu verm., 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche u. Bad, Wasserleitung, Gas auf der Treppe. **Beim Hauswirth.**

Dachstraße Nr. 79 S. sind **neu hergerich-** tete Wohnungen in 1. und 2. Etage zu 450 und 400 fl jährlichen Mietzins sofort oder für Bekommt zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Windmühlentstr. 42 pr. 1. April 1878 zu vermieten die Hälfte der 2. Etage, 5 Stuben mit Zub. incl. Wasser und Gas, womöglich ohne Acker-Vermietung an anständ. ruhige Familie für 200 fl . Näheres 1/2 Treppe beim **Besitzer.**

Zu vermieten ist eine freundliche 2. Etage, 5 Fenster Front, sofort oder Neujahr. Näheres **Turnerstraße** Nr. 8 B im Gewölbe.

Im Hause **Löhstraße** Nr. 6 ist die Hälfte der 2. Etage sofort oder vom 1. Januar ab zu vermieten durch **Adv. Julius Berger**, **Reichstraße** 1, I.

Eine **2. Etage**, bestehend aus 4 Stuben 4 Kammern nebst Badest., ist vom 1. April 78 zu vermieten. Näheres **Eisenstraße** Nr. 7 parterre links.

Neumarkt Nr. 19

ist eine geräumige 3. Hof-Etage f. fort oder per 1. Januar für 600 fl zu vermieten. Näheres bei **Herrn Hoffmann** daselbst.

Windmühlentstr. 41 pr. 1. April 1878 zu vermieten 1 **Logis** in 3. Et., 6 beziehbare Stuben und Badest. an anständ. Familie für 250 fl incl. Wasser und Gas. Näheres beim **Hausmann.**

Blumengasse Nr. 4 ist per 1. April 1878 in 2. Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben nebst Badest. für 510 fl zu vermieten. Näheres daselbst im **Comptoir.**

Waldstraße 38b, 3. Etage, neu aufgestrichte Wohnung, 110 fl sofort od. später zu beziehen.

Lachner Straße 6 ist ein hübsches **Logis** 3 Treppen, vom 1. April 1878 an einzelne Leute zu vermieten, Preis 330 fl . Näheres beim **Hausmann.**

Sof. od. sp. 1 **Logis** 3 Et., neu tapej., 4 St., u. Bad, am **Carola-Theater**, **Sophienstr.** 7b, p.

Eine halbe 3. Etage in anständ. Hause **Süd- straße** Nr. 7, ist zu Oftern zu vermieten, Preis 160 fl . Näheres 1. Etage beim **Besitzer.**

Plagwitzer Straße 3 ist eine 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Badest., zum 1. Jan. zu beziehen. Näh. beim **Besitzer.**

Salomonstraße Nr. 20 B ist eine Wohnung in 4. Etage, 2 Zimmer und Badest., zu Neujahr zu vermieten, Preis 420 fl .

Kl. Fleischergasse 7 ist die neu vorgeschaltete 4. Et., enth. 4 St. u. Bad. sof. oder später zu verm. d. **H. W. Hoff**, Gr. Fleischergasse 16, II.

In der Blumengasse stehen **Logis** von 270 fl an bis 1200 fl zu vermieten, beziehb. 1. Januar oder 1. April 78. Zu erfragen **Blumengasse** 11, I. rechts.

Zwei freundliche, neu hergerichtete **Logis**, mit schöner Aussicht, je 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. in 1. u. 2. Et. sind à 450 u. 400 fl per Neujahr und 1. April 1878 nur an ordentliche Leute zu vermieten. **Berliner Straße** 99, bei 3. Giebel.

Zu vermieten ist sofort ein **Logis** zu 180 u. ein 160 fl zu Neujahr. Näh. **Nordstr.** 24, I.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein **Logis** 2 Stuben, Kammer u. Küche **Anger**, **Karlstraße** Nr. 1 part.

Ein **Logis** zu vermieten, sofort oder später zu beziehen. Zu erfr. **Gohlis, Halle'sche Str.** 23 p. I.

Zu vermieten ein **Logis**, 3 Stuben, Küche mit Wasserleitung und Badest., zu Oftern zu beziehen **Nordstraße** Nr. 17, 1 Treppe.

Sebastian Bach-Straße 53 und **Davidstr.** 67 h sehr schöne **Logis** sofort oder später. Näheres beim **Hausmann.**

Fremdl. mittlere Logis sind sofort u. später zu vermieten. Näheres **Südstraße** 12, 2. Et.

Logis in Stadt u. Dorf, im Preise von 60, 70, 100, 150-200 fl , sogl. Neuj. u. Oftern zu verm. d. **H. W. Hoff**, Gr. Fleischergasse 16, II.

Ein **Logis** ist zu vermieten, zu Oftern 78 zu beziehen, 4 Stuben und Badest. für 250 fl . **Rantstädter Steinweg** Nr. 72.

Zu verm. sind einige schöne **Logis** von 100 bis 125 fl . Näh. beim **Besitzer** **Davidstr.** 79 S. I.

Ein **Logis**, **Stube**, gr. Kammer, Küche und Badest. ist Bekommt für 45 fl zu vermieten **Reudnitz**, **Tauchenweg** 6. Gute Duffe.

Frankf. Str.

35 I. sof. od. 1 Jan. p. d. **Frankf. Str.** 73 bei E. Graf zu verm. II. u. mittl. **Logis**.

1. Januar Wohnung, 5 Räume, 315 fl . Hohe Straße Nr. 33b parterre.

Wohnung, 5 Stuben, gut eingerichtet, sofort oder später, **Hohe Straße** 33b parterre.

Zu vermieten u. 1. Januar zu beziehen ist eine febl. Wohnung Preis 160 fl , beagl. eine zu 120 fl . Näh. **Taichstr.** 12, in der **Bäderei.**

Ein **fl. Logis** zu vermieten und sogleich zu beziehen **Johannesgasse** Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten Neujahr 3 Stuben mit Badest., eins beagl. zu Oftern 2 Etage **Bayr. Str.** 3, I. rechts.

Sofort zu vermieten ein kleines **Logis**, **Stube** u. Kammer. **Magazingasse** 13, II. u. erfr.

Eine leere helle **Stube** mit Keller im Sout. ist sogleich zu verm. Näheres **Weststr.** 90, 2 Tr. I.

Davidstr. 2 St., 1 R., Küche, 2 Et. f. 90 fl .

Sargon-Wohnung in angenehmer Lage, 2 Pflanz., separat, gut möblirt und mit bequemem Einrichtung an einen oder zwei Herren sof. oder später zu vermieten. **Eisenbahnstraße** 19, 3. Etage links.

Sargon-Logis.

An einen soliden Herrn ist eine feubl. meubl. **Stube** nebst **Haus- und Saalschlüssel** sogleich zu vermieten **Carlstraße** Nr. 5, 3. Etage rechts.

Sargon-Logis,

fein möblirt, per sofort zu vermieten **Hain- straße** Nr. 24, Tr. C. 3. Etage.

Zu vermieten ein meublirtes **Sargon-Logis** von 3 Zimmern in separatem **Beschluss** **Seitengebäude** **Jahlestraße** 6 an 1-2 Herren.

Ein gut möbl. **Sargonlogis** per 15. Nov. oder 1. Decbr. dreiw. zu vermieten (**Haus- und Saalschl.**) **S. Voigt**, **Neumarkt** Nr. 11, II.

Sargonlogis Sternwartenstraße 1, 2. Etage, **Promenaden-** aussicht, **Kochplatz**.

Sargonlogis **Pontatowstraße** 12, II. r. ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne **Pianino** zu vermieten.

Ein **Sargon-Logis**, fein meublirt, mit **Saal- u. Handchl.** sofort zu vermieten **Klostergasse** 10, 1. Etage.

In erster Etage **Sternwartenstraße** 37 ist ein fein meubl. **Sargonlogis** mit **Schlafzimmer** zum 15. October an 1 oder 2 Herren zu verm.

Sargon-Logis,

gut möblirt, ist sofort oder den 1. December zu beziehen **Pfaffenborfer Straße** 24, part. links.

Sargonlogis, 1 fl. möbl. Zimmer, sch. Aufs., **St. u. Handchl.**, an 1-2 Dr. pr. Mon. 3 fl zu verm. **Marxnerstr.** 77 E, 1. Et. **Becker** 4 Et. I.

Eine schöne **Stube** als **Sargon-Logis** ist zum 1. December zu vermieten, zugleich auch **Rittplatz**, **Grimm**, **Grüne Straße** Nr. 38, 3 Tr.

Grühl 65/66, Treppe A r., 2. Etage links ist ein gut möbl. angenehmes **Sargonlogis** an 1-2 Herren zum 1. December zu vermieten.

Sargonlogis.

Ein fein meubl. **St. Zimmer** ist per sofort zu vermieten **Lachner Straße** 7, 3. Etage.

Nobles Sargon-Logis

zu vermieten **Reudnitzstraße** 26, 2. Etage.

Sargon-Logis für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch **Instrument**, sofort oder später zu verm. **Theaterplatz** 1, im gr. **Blumenb.** 2. Et. I, Tr. A.

Sargonlogis, febl. möbl., an der **Promenade** gelegen, sofort zu beziehen. Näheres An der **Pleise** Nr. 1, im **Rehl** Geschäft.

Sargonlogis, elegant meublirt, zu vermieten **Pontatowstraße** Nr. 2, 2. Et. rechts.

Promenade eleg. Sargonlogis für 1 oder 2 Herren **Löperstraße** 4, III. r. Vortheilhaft zu vermieten ein feubl. großes **Sargonlogis** **Reudnitz** **Stroße** 12, 2 Tr. r.

Feines Sargon-Logis **Grimm'sche Straße** 36, Tr. A III. r.

Sargonlogis sofort zu vermieten **Carl- straße** Nr. 7, II. rechts.

Ein **Sargonlogis** ist sofort an einen anst. Herrn zu verm. **Peterstraße** Nr. 30, 4. Etage.

Ein elegantes **Sargonlogis** ist billig zu vermieten **Eberhardtstraße** 6, 2. Etage rechts.

Sargonlogis, fein und geräumig, für 1 oder 2 Herren **Saalfstraße** 3, 3. Et.

Sargon. Eine ganz sep., gut möbl. **Stube** **Rantstädter Steinweg** 19 3. Etage **Borderhaus**.

Sargon-Logis, fein möblirt, per sofort zu vermieten **Weststraße** 69, 1. Etage links.

Sargonlogis zu vermieten **Magazingasse** Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Sargonlogis mit **Matratzenbett** für 1 bis 2 Herren **Roystraße** 15, 3 Tr. rechts.

Sof. od. später ein gut möbl. **Sargon** u. 1 fl. **Stübchen**. Näh. **Pension**, **Leßingstraße** 18, III.

Sargonlogis, fein, sep. m. **Saal- u. Handchl.** billig zu vermieten **Nürnberg** **Stroße** 9 part.

Poststraße 7, 2. Et. I. feubl. meubl. **Sargon-Logis** zu vermieten.

Sargonlogis, fein meubl., **Daxerstr.** 17, p. r.

Sargonlogis eleg. meubl. **Humboldtstr.** 29, II. r.

Sargonwohn. sof. **Humboldtstr.** 6, III. r. **Poststr.**

Sargonlogis **Humboldtstr.** 19, IV. I.

Sargon-Logis mit **Tab. Gr. Windstr.** 30, II. b.

Sargonlogis, eleg. **Goße Straße** 2, II.

Sargonlogis **Eberhardtstr.** 7 b, III. I. **Rehl** **Garten**.

Ein febl. **Sargon** **Sternwartenstr.** 18c, IV. r.

Sargon, sep. **S.**, **Handchl.** **Nicolaistraße** 11, III. r.

Sargonwohnung billig **Thomaskirchhof** 10, II.

Sargonlogis zu verm. **Humboldtstr.** 5, 2. Et. b.

Sargon-Logis **Reichstr.** 14, 4. Etage.

Sargonlogis, elegant, **Weststraße** 78, 1. Etage.

Sargonlogis **Saalfstraße** 6, III.

Sargon, gut meubl., **S.**, **Handchl.** **Sidonienstr.** 52, II. r.

Sargon-Logis billig **Nicolaistraße** 19, 2 Tr.

Sargon-Logis **Humboldtstraße** 31, 1 Tr. r.

Sargon-Logis **Stadenstr.** 8, II. links.

Sargonlogis **Turnerstraße** 6, II. links.

Sargonlogis, f. möbl. **Dreßner Str.** 30, p. links.

Sargonlogis **Sidonienstr.** 51, 5. 5. II. r.

Sargon-Logis **Hohe Straße** 13, **Garten** r.

Zu vermieten ist ein überaus ruhiges Wohn- nebst **Schlafzimmer** an 1-3 Herren, auch auf **Tage**, **Emilienstraße** Nr. 20b, 1. Etage.

Eine feubl. meubl. **Stube** mit **Schlafstube** ist an **Herren** oder **Damen** sofort zu vermieten **Erdmannstraße** Nr. 12 parterre.

Ein elegant möblirtes **Zimmer** nebst **Cabinet** ist sofort zu vermieten **Lange Straße** Nr. 11, 1 Etage.

Eine febl. **Stube** mit **Kammer** als **Astermiete** **Gartenstraße** 1 d, im **Hinterhaus** rechts, 2 Tr. I.

Zu vermieten 1 febl. **Stube** mit **A. an 1 od. 2 H. Kl.** **Fleischergasse** 9, II.

Ein meubl. Wohn- nebst **Schlafzimmer** u. **Hand-** schlüssel ist an 2 sol. Herren zu verm. **Peterstr.** 22, I.

Eine fr. einfach möbl. **Stube** nebst **Schlafst.** an 1 oder 2 Herren zu verm. **Gerberstr.** 31, 3. Et.

Zu vermieten ein gemüthliches **Zimmer** mit **Alkoven** **Kl. Windmühlengasse** 11, vorn. 1 Tr. I.

Zu verm. ein hübsches **Stübchen** mit **Schlafst.** an 1 H. od. D. ungen., sep. **Eing.** **Lindenstr.** 7, Hof 2 Tr.

Heiz. **Stübchen** mit 2 **Kam.** **Mitterstr.** 27, III. I. möbl. **Zimmer** mit **Cabinet**, sep. **Poststr.** 8, I. I.

Eine feubl. **Stube** ist per 1. Decbr. mit oder ohne **Pension**, **Saal- u. Handchl.**, an einen Herrn zu vermieten. Näh. **Grimm'sche Straße** Nr. 3, im **Dank** bei **Herrn E. L. Better**.

Ein ungenirtes **Zimmer**, meublirt, ist sofort an 1 oder 2 anst. **Mädchen** zu vermieten **Neuschloßfeld** **Anbau**, **Marktstraße** 56 p. r.

Sofort zu vermieten ein feubl. meublirtes **Zimmer** an einen Herrn **Reichstraße** Nr. 10, Tr. B, 2 Tr. rechts.

Pfaffenborfer Straße 9, 4. Etage zwei schön möbl. **Zimmer** billig zu vermieten.

Zu vermieten ein feubl. meubl. **Zimmer** **Beizer** **Vorstadt**. Näheres wird im **Schirmgeschäft** **Antwerfstraße** Nr. 13b mitgetheilt.

Eine fr. u. gut möblirt **Stube**, **hohes Part.**, kann zum 1. December bezogen werden An der **Pleise** 6, bei **E. G. Graul**, **Reichs** **Garten**.

Zu vermieten ist eine meubl. **Stube** für **Herren**, **Saal- u. Handchl.**, pro **Woche** 17 1/2 fl . **Schützengasse** Nr. 11, 1. Etage.

Eine möbl. **Stube** ist zu vermieten **Neu-** reudnitz, **Dorotheenstraße** 42, 1 Tr. rechts. Auch ist ebendasselbe eine **Schlafstube** offen.

Zu verm. ist sofort ein feubl. möbl., beziehb. **Stübchen** **Klostergasse** Nr. 5, 3. Etage.

Ein gut möbl. **Zimmer** ist sofort oder später zu vermieten **Nürnberg** **Str.** Nr. 1, 4 Tr. III.

Ein extrafein möblirtes **Zimmer** sofort zu vermieten **Windmühlentstraße** 28, part. rechts.

Zu vermieten 1 febl. möbl. **St. sep.** an 1 anständige **Dame** **Eberhardtstraße** 6, 4 Tr. r.

Meubl. Stube für 2 Herren, **Woche** 2 fl 50 fl **Petersteinweg** Nr. 51, 4. Etage links.

Ein feubl. meubl. **Zimmer** in ruhiger **Familie** zu vermieten **Lachner Straße** 17, 3 Treppen.

Zimmer, febl. und hübsch möblirt, zu vermieten **Emilienstraße** 22, 3. Et.

Sofort zu vermieten ist ein feubl. meublirt, gut meublirtes **Zimmer**. **Weststraße** 60, part. links.

Möbl. Zimmer u. **Privatmittagsst.** **Waisenhausstraße** Nr. 5, 1. Etage r.

Ein gut möbl. **Zimmer** ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten **Nordstraße** 6, 4. Et. links.

Zu vermieten ein feubl. möbl. **Zimmer** sof. od. spät. mit **S.** u. **Handchl.** **Kreuzstr.** 10, II.

Zu vermieten eine feubl. meubl. **Stube** **Hohe Fleischergasse** 21, **Treppe** C, 1 Tr. links.

Zu verm. 1 möbl. **Stube** **Sophienstr.** 7, 3 Tr.

Ein freundl. heizb. Stübchen, sep. Eing., ist mit oder ohne Bett zu verm. Hainstr. 22, 2. Et. rechts.

Zu verm. einf. meubl. Stube mit Gl. u. Hölzl. an Damen oder Herren Albertstr. 35, 4. Tr.

Nicolaistr. 39, II f. zu verm. eine febl. möbl. Stube.

Zu verm. eine fr. möbl. Stube, separ., S. u. Hölzl. 15. Nov. od. sp. Reudnitz, Karze Str. 16, II.

Ohne Meubel ist eine große freundliche Stube zu vermieten Eiferstr. 5, 4. Etage links.

Eine Stube mit oder ohne Meubel ist zu vermieten Schützengäßchen 7, 1. Et.

Zu vermieten ist 1 hübsch möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren Albertstr. 2, 4. Tr. links.

Platzgasse 21, 2. Et. ist febl. freundlich meublirtes Zimmer für Herren od. D. zu verm.

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Pension bill. zu verm. Wehstr. 47, part. Ecke der Frankf. Str.

Ein gute heizb. möbl. Stube, S. u. Hölzl., zu vermieten Antonstr. Nr. 19, 2 Treppen links.

Zu vermieten eine febrndt. meubl. Stube billig für 1 Herrn Reichstr. 23, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein heizb. Stübch. m. S. u. Hölzl. Verlang. Kreuzstr. Nr. 13, 4. Tr.

Freundlich meublirtes Stube zu vermieten Reudnitz, Karze Straße 1b, 3. Tr. I.

Febl. Zimmer zu verm. Humboldtstr. 8, III. 118.

Febl. Stübch. leer oder als Schlafst. Gerberstr. 22, III. 1f. möbl. B. u. Hon 12. A. Waisenhausstr. 38, IV.

1 Stube ist an Herren zu verm. Brühl 5, 2. Et. fr. Zimmer f. D. o. D. Al. Windmühleng. 6, I.

Zu verm. 1 fr. Stube f. D. R. St. Steinw. 12, IV. u. H. Inselftr. 1E, part. v. H. möbl. Stube.

fr. Wohnung f. 1 D. Peterssteinweg 50, 4. Et. 1 meubl. Zimmer zu verm. Markt 10, Tr. B, I.

Freundl. Wohn. mit Hölzl. Wehstr. 51, 3. Et. reere Stube sof. Petersstr. 36, 4. Tr. Bühl.

Eine möbl. Stube für 1 od. 2 D. Hohe Str. 16 part. Freundl. Zimmer **Smittenstraße 29, II.**

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Eisenstr. 32, III. r.

Eine fr. möbl. Stube als Schlafst. an 1 oder 2 Herren zu verm. Dayer. Straße 60, 3. Tr. v.

Zu vermieten ein febrndt. Stübchen als Schlafstellen. Dr. Fleischerstr. 16, 3 Treppen.

Eine febrndt. Stube an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Halle'sche Straße 5, 3. Et.

Eine febl. Stube ist als Schlafstelle zu verm. an anständige Herren Pionatowstr. 12, IV. r.

1 Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Gewandgäßchen 3, 4. Tr. links.

Eine febrndt. Schlafstelle für einen Herrn zu vermieten Tauscher Straße 19, Gartengeb. III. I.

Zu vermieten eine Stube als Schlafstelle für 1-2 Herren oder Damen Kohlenstr. 90, II. r.

fr. Schlafst. f. D. Sternwartenstr. 37, D. O. II. r. 1 Schlafst. i. 1 St. bill. f. D. o. R. Lange Str. 23, Tr. r. III.

1 fr. Schlafst., Matrohen, Albertstr. 2, II. 116. Heizb. Schlafst. f. Herren Bühl 52, 4. Tr. u. H.

Heizb. Schlafst. für 2 Herren Sternw. 20, 2. Tr. 1 Schlafstelle Schleierstr. 11, Hof 1. Tr.

Febl. Schlafstelle für Herren Petersstr. 25, 3. Et. fr. Stube als Schlafst. f. D. Plagw. Str. 22, IV. I.

2 schöne Schlafst. Konf. Steinweg 8, II. I. u. H. Schlafstellen zu d. offen Rathhausstr. 6, Prod. O.

Febl. Schlafst. sof. Humboldtstr. 6, III. r. Hafentorn. 2 fr. Schlafst. billig f. D. Wendelsstr. 8, IV.

2 Schlafstellen f. D. Schallstr. 1, 4. Tr. rechts. Eine Schlafstelle Gerberstr. 67, im Hof 2. Tr. r.

Möbl. St. o. 2 bill. Schlafst. Blücherstr. 13, IV. Hof. 1 St. als Schlafst. Körnb. Str. 41, 5. Tr. r.

fr. Schlafstelle zu verm. Körnb. Straße 67, II. Zu verm. 1 febl. Schlafst. Brandweg 21, III. r.

Schlafst. in 1 St. f. 2 D. Königpl. 18, IV. u. H. bill. Schlafst. f. 2 Herren. St. 51, D. I. r.

2 sep. Schlafst. für Herren Ulrichsstraße 40, part. Offen zwei Schlafstellen Kanthäuser Steinweg Nr. 8-9 im Hofe links 2 Treppen. B.

Offen ist eine febrndt. billige Schlafstelle mit Kost. für 2 Herren, Petersstr. 35, Tr. C, III. Friedling.

Offen ist eine febrndt. Schlafstelle Bräderstr. Nr. 9, 4 Treppen links Vorderhand.

Offen eine febl. Schlafstelle für 2 Herren separat Nicolaistr. 18, Hof Treppe E. I.

Offen ist eine Schlafstelle Magazingasse 13, II. Offen Schlafst., heizb., Sophienstr. 27, 3. Tr. I.

Offen 1 fr. Schlafst. Ertzigstr. Str. 8, IV. I. Offen fr. Schlafst. Körnb. Str. 41, D. part. I.

Offen 1 Schlafst. Reudnitz, Helmstr. 29, III. Off. fr. Schlafst. in heizb. St. Albrechtstr. 3, Hof 3. Tr. r.

Offen Schlafst. mit Hausschl. Kapfergäßchen 3, I. Offen 2 Schlafst. in h. St. Sternwartenstr. 18, IV. r.

Offen 1 Schlafstelle Grum. Str. 3 Hof 4. Tr. Offen 2 Schlafstellen Al. Fleischerstr. 10, II.

Offen Schlafstelle f. D. Gerberstr. 5, Hof r. I. Offen febl. Schlafst. f. 1 febl. Meub. Bestagstr. 9, IV. r.

Zum Mitbewohnen einer gut möbl. Stube wird Herr gef. Ertzigstr. Str. 8, IV. r. Vorderh.

Wenslon für Damen mit fein meublirtes Zimmer Centralstraße Nr. 2, 3. Etage.

Gute Wenslon offen Wehstr. Nr. 75, 3. Tr.

Zu Familien-Festlichkeiten,
Regelgesellschaften sowie zu allen gesellschaftlichen Zwecken halte meine Locale bestens empfohlen.
Die Locale gebe stets unentgeltlich.
Stadt London. A. Neumeyer.

Eine feine **Regelbahn** mit guter Verpflegung wird von einer Gesellschaft für einen Abend in der Woche, wenn möglich für den Sonnabend gesucht. Offerten unter **Regelbahn 333** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neuer Gasthof
Gohlis.
Donnerstag Tanzstunde.
Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.
Barthold, Tanzlehrer.

G. Hecker. Heute Stunde Schließ, Obersehl. Morgen Leipzig, Reumarkt 18, links.
E. Müller, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Tannenstraße Nr. 3.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Auftreten der so beliebten **Cosüm-Sängerin Mlle. Frau-Fron,**
der vorzüglich **Tyroler Quintette Frl. Eml. Hanke,**
des **Pfeiffenbators Fr. Roberte,**
sowie des gef. engagierten Künstlerpersonals.
Auf. 8 Uhr Eintritt 50 J. Res. Pl. 75 J.

Michaeli's Concert-Halle,
11. Sternwartenstraße 11.
Auftreten der **Cosplattängerinnen Frl. Eml. Hanke** und **Frl. Ida,**
der beliebten **Pfeiffenbürgerin Frl. Bandenburg,**
sowie der renommierten **Cosüm-Soubrette Frl. Hedwig Schmidt.**
Dirigirt Herr **R. Konneburg.**
Biere ganz vorzüglich.

Restaurant Haase,
6. Petersstraße 6.
Leute große **Orts-Vorstellung** und Aufführung der neuesten Vorträge, repräsentirt von den beliebtesten Darstellern der Leipziger **Opern- und Bühnen,** unter Mitwirkung der **Signorina Ferrari,**
unter musikalischer Leitung des Herrn **Rufsdirector Gledner.**
Anfang 7 1/2 Uhr.

Ronnger's Concert-Halle
1-2 Waageplatz 1-2.
11. Auftreten der **Consonanten-Sängerin Frl. Mathilde Lukat,**
Frl. Elsa Hofmann
und des **Komikers Hrn. Max Werner.**
Auftreten der **Concertsängerin Frl. Joh. Poesner-Crasse,**
der **Cosplattängerin Frl. Gätchen Oberkeis,**
des **Komikers Hrn. Köhmer.**
Auf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Nam. Platz 75 J.
Robert Ronnger.

Bernhardt's Restaurant,
12. Königplatz 12.
Heute und folgende Tage **Concert und Vorträge.**

Blaues Ross.
Täglich **Concert und Vorträge.**
der **Singspielfestgesellschaft** des Herrn **Poll** unter Mitwirkung d. **komisch-deutschen Opern-Componisten** **Frl. Julie Thomssen,**
der **Cosplattängerin Frl. Rosa Grasse,**
der **lieder-Sängerin Frl. Wilhelmina Erdmann,**
des **Komikers Hrn. G. Poll** und des **Pianisten Hrn. Theodor.**
Anfang 7 Uhr.

Schützenhaus.
Heute Abend:
Grosses Concert
von der **Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf. Reg. „Graf Johann Georg“ Nr. 107,**
unter Leitung des **Dirigirenden: Walther.**
Anfang 7 1/2 Uhr.
Abonnement-Billet, 10 Stück für 3 Mark, sind an der **Casse** zu haben.
Program m.
I. Theil. Streichmusik.
1) **Ouverture: „Die lustigen Weiber“**, von Nicolai
2) **„Album-Blatt“**, Romane v. Wagner-Bilhelmly.
3) **Deutsche Tänze** v. Franz Schubert.
4) **Serenade (D dur Nr. II)** v. J. S. Bach (in 4 Sätzen)
5) **Wiener Walt.** Bolzer von Strauß.
II. Theil. Militärmusik.
6) **Ouverture: „Dinorah“**, v. Meyerbeer (mit Gesang).
7) **Adagio** aus der Sonate „Pathétique“, von Beethoven.
8) **Finale I. Act** a. b. Op.: „Tannhäuser“, von Wagner.
9) **Potpourri a. b. Op.: „Robert der Teufel“** von Meyerbeer.
10) **Ungarische Tänze 5-6** von Brahms-Walther.

Central-Halle.
(Im **Vorterr-Saal**).
Heute **Dienstag** den 13. Nov. cr., sowie täglich
Auftreten der **rühmlichst bekannten und ältest renommierten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft**
von **Ludwig Rainer aus Achenseehof.**
(4 Damen und 5 Herren).
Anfang 8 Uhr. Entrée 75 J. M. Bernhardt.

Neue Theater-Conditorel.
Heute **Dienstag** den 13. November und folgende Tage
Concert der bekannten **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

(R. B. 230.)
Zur Kaiserburg.
Martins-Schmaus
Zu meinem heute **Dienstag** stattfindenden **Martins-Schmaus** lade ergebend ein
C. Laport

Gesellschaftshalle,
Mittelstraße Nr. 9.
Morgen **Wittwoch** als den 14. November
Kirmes.
Von 6 Uhr an **grosses Concert**, darauf folgt **starkbesetzte Hallmusik.**
NB. Große Auswahl von Speisen und Getränken.
Dierzu ladet ganz ergebend ein
E. Matthes.

Böhlitz-Ehrenberg.
Heute **Dienstag** zur **Kirmes** empfehle **reichhaltige Speiskarte, guten Kaffee und Kuchen,**
ff. Bier. NB. Von 4 Uhr an **gutbesetzte Hallmusik.**
S. Schade.

Restaurant u. Gohliser Gosenstube
zum **Johannapark** von **H. Jacob,**
Ecke der **Rathhaus- u. Seb. Bach-Str.** Ecke der **Rathhaus- u. Seb. Bach-Str.**
erlaubt sich hiermit zu seinem **morgen stattfindenden Martins-Schmaus à la carte**
geehrte **Freunde, Nachbarn** und **Gönner** ganz ergebend einzuladen.

Restauration und Gosenstube
Gohlis, Halle'sche Straße 119, Gohlis.
Zu meinem **morgen Wittwoch** den 14. d. **Mit** stattfindenden **Martins-Schmaus** ladet **Freunde** und **Bekannte** ganz ergebend ein
M. Hornsheim.

Gasthof zu Dölitz.
Wittwoch den 14. Novbr. **Haupttag** der **Orts-Kirmes** mit **gutbesetzter Hallmusik.** Dabei empfehle **reichhaltige Speiskarte, gute Weine** und **Biere, Kaffee** und **Kuchen.**
Donnerstag den 15. Novbr. halte ich **meinen Kirmes-Schmaus,** wozu ich **meine werthen Gäste, Freunde** und **Gönner** **freuntlichst einlade.**
Zu meinem **heute Abend** stattfindenden **Martins-Schmaus** lade **Freunde** und **Gönner,** welche durch **Et. calair** übersetzen worden sind, **hierdurch freuntlichst ein.**
Gottlieb Kloppe.

Terrasse
in **Klein-Zschocher.**
Heute **Dienstag** den 13. u. d. **Wittwoch** den 14. Novbr.
Orts-Kirmes.
Hallmusik von der **Capelle G. Sellmann.**
Anfang 5 Uhr. Es ladet ergebend ein **R. Pfützer.**

Plagwitz, Restauration zum Dampfschiff.
Zu meinem **heute** **Dienstag** stattfindenden **Kirmes-Schmaus** ladet ich **alle meine Freunde** und **Gönner** ergebend ein.
Schiedungswill **L. Zscherneck.**

Dresdner Waldschlösschen-Bierstube
Gewandgäßchen Nr. 4.
Heute **Abend Bierfest,** dabei **frei Concert.** **Dasenbraten** mit **saurer Sahne** und **Dresdner Gänsebraten.**

Restaurant Tröster,
Peterssteinweg 1, Hof vom Königplatz.
in 1/2 und 1/3 Portionen, **Stammkrübäck** und **Stammkuchen** **obrod,** **reichhaltige Abendkarte,** **ein** **Paar** **rich** **von Ehrlich** in **Orangen** u. **Crow** **der Lagerbier** **hochsein.**
NB. Heute Karpfen blau u. polnisch.

Mittagstisch
NB. Heute **Karpfen blau u. polnisch.**

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

A. Purkott's Restaurant, Lauchaer Straße Nr. 7. Heute Concert und Vorträge der Sängergesellschaft J. Koch.

Klusomann's Restaurant, Kleine Fleischstraße Nr. 7. Heute Concert und Vorträge.

Restaurant von F. W. Busch, Schloßgasse 13 b. Heute und folgende Tage Concert und Vorträge der Gesellschaft Müller.

Espenhain's Restauration, Rühlmannstraße Nr. 2. Heute Concert u. Vorträge der Sängergesellschaft Hoffmann.

Restaurant Deutschland, Gr. Windmühlengasse 46. Heute sowie folgende Tage Concert u. Vorträge.

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden. Zur Feier meiner Kirmes Donnerstag den 15. November.

Portionen-Schmaus und Ball. Von Nachm 4 Uhr Concert und Ball. Heute vorzüglichem Weinen, wird auch Bier und die berühmte Goso Kohiner verabreicht.

Crostewitz. Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. Novbr. Orts-Kirmes, wozu ergebenst einladet W. Rossberg.

Benno Hänsel's Restaurant, Brühl- und Kochstraßen-Ecke Nr. 39. In meinem morgen stattfindenden Martins-Schmaus lade meine Freunde und Nachbarn freundlich ein.

Gasthof Wiederitzsch. Heute Dienstag Ortskirmes mit Ballmusik. NB. Speisen und Getränke ff. Es ladet ergebenst ein G. Friedrich.

Restaurant Birkenwäldchen. Wesen eingetretener Landbestrauer findet der Martinschmaus Donnerstag statt.

Schulze's Restaurant, Südstraße 14. In meinem heute stattfindenden Martinschmaus lade Freunde und Gönner, welche ich mit Einladungskarten übersehen habe, ganz ergebenst ein Achtungsvoll G. Schulze.

37. Friedrichsstraße 37. Heute Martinschmaus à la carte mit Concertmusik, wozu ergebenst einladet A. Heintze.

Rheinland. Weinstube von P. A. Kutschmidt, Ritterstraße 9. empfiehlt für heute Abend: Fasan mit Sauerkraut und gefüllte Gänse.

Drei Mohren. Heute Dienstag empfiehlt Gänse- u. Gänsebraten, vorzügliches Bernesebraten.

Restaurant Reichsgericht, Albrechtstraße 2. Heute Lopsbraten mit Thür. Klößen.

Zill's Tunnel. Heute Abend (saure) Rindfleischsaucen. Diese ganz vorzüglich empf. Louis Treutler.

Goldnes Einhorn. Heute Abend Karpfen polnisch. See-Enten, gebraten und roh, frisch ger. Kal und Sprotten, Riesen-Braten, ger. u. Drahtbringe, Sardinen u. empfiehlt Mühlh C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg 52.

Insul Helgoland, Plagwitz.

Heute zur Feier der Orts-Kirmes von Nachmittag 4 Uhr an Ballmusik. Dabei empfehle Gänse, Gänse- und Gänsebraten, Karpfen polnisch und blan, Bapereisch und Lagerbier aus der renommierten Brauerei der Herren Gebrüder Thiemer.

11 Billards 11.

Heute Dienstag letzter Billard-Abend im großen Saal. NB. Morgen Mittwoch Theater und Ball bis 2 Uhr.

Schlachtfest empfiehlt heute O. Bungo, Ritterstraße Nr. 25. Täglich kräftigen Wittagstisch, Lager- und erst gebrühter Bitterbier ff.

Schlachtfest empfiehlt heute J. G. Jacob, Gold. Arm, Petersstr. 15. Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. F. Grundig. Schlachtfest empfiehlt morgen F. Kretschmar, Nürnberger Straße 56.

Heute Abend Wöfelschweinsknöchel mit Klößen, feinstes Bapereisch (Birnborfer) bestes Lagerbier von Kiebel & Co. empfiehlt Restaurant Stephan, Parkstrasse No. 11, Creditanstalt.

E. Eisenkolbe. Heute Roastbeef. Cajori's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend Hockturtel-Suppe, Gose und Biere ff.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Rehrücken mit Weinkraut. Kleiner Funkenburg. Rehrücken in saurer Sahne.

Burgkeller. Suppe. Täglich Wittagstisch, gut und kräftig. Schweinstoehen mit Klößen. Tharandt, Petersstraße 22.

Goldene Säge. Heute Schlachtfest. NB. Von heute ab werden sämtliche bei mir geschlachteten Schweine von dem Herrn Thierarzt Dr. Müller hier mikroskopisch auf Trichinen untersucht.

Rottig's Restaurant, Schulstraße Nr. 8. Morgen Schlachtfest. Heute Schlachtfest empfiehlt Ernst Stimmel, Gaisstraße Nr. 6. Von Trichinen frei.

Restaurant Wachsmuth, 22. Katharinenstraße 22. Heute Schweinstoehen mit Meerrettig und Klößen, sowie reichhaltige Speisefarte. NB. Täglich Wittagstisch von 12-2 Uhr.

Restaurant und Billard, Gerberstraße Nr. 27. Täglich kräftigen Wittagstisch, ff Lager- und Berliner Bier. Julius Menzel. NB. Billardspiel à St. 40 f resp. 50 f D. O.

Münchener Bierhalle Burg. 21. Münchener Schankbier, frische Sendung, wieder eingetroff. Berliner u. a. Biere ganz vorzüglich empf. Seidel. Ein Kneipzimmer mit Instrument frei.

Verloren wurde ein goldnes Medaillon mit Inschrift. Abzugeben gegen gute Belohnung Brühl Nr. 72. 1 Tr. Verloren in d. Nacht vom Sonntag 3 Montag vom Waageplatz bis 1. Gerberstraße ein kostg. goldner Ohrring. Gegen Dank u. gute Belohnung abzugeben Berliner Str. 118, Hof III. r.

Verloren wurde ein goldnes Medaillon mit Inschrift. Abzugeben gegen gute Belohnung Brühl Nr. 72. 1 Tr. Verloren am Sonnabend Mittag 1 Portemonnaie vom Halle'schen Thor bis Sternwartenstr. 20. Inhalt: 6. Bel. abg. Sternwartenstr. 11, 1. Fleischgesch. Verloren wurde ein fl. Korallen-Krumband. Gegen Dank u. Bel. abzug. Dose Straße 33, I. Verloren am Sonntag von der Georgenstr. bis Brühl ein grauer Kinder-Belztragen mit blauer Rosette. G. Bel. abzug. Georgenstr. 7, Laden. Verloren 1 Pferdebede, ges. 8 U., auf der Holstefelle am Köpplay Abzug. Stieler's Rest. das. Verloren Donnerstag in oder aus d. Gewandhaus 1 Epigentafschentuch. Gegen Belohn. abzugeben Petersstraße 30, 2. Etage vornheraus.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Entloren 1 kleiner Papagei. Man bittet gegen Belohnung abzug. Wehlstraße 17, 3. Et. recht.

Wo kauft man Gurgelwasser...
Gurgelwasser...
dort am Markt.

Trichinen

in allen Stadien u. H. gefährliche Parasiten. Mikroskope von 7-200.
Mikroskopische Ausstellung.
Markt Nr. 8, I. 9-7 Uhr.

Alle Besitzer

von Pilsener Eisenbahn-Prioritäten
werden hierdurch eingeladen, behufs Besprechung und Beratung über die zur Wahrung unserer
Interessen einzuschlagenden Schritte

Mittwoch den 14. d. M. Abends 7 1/2 Uhr
im Saal von Stadt London, Nicolaistraße 9,
sich einzufinden. Das Interesse Aller erfordert möglichst zahlreiche Beteiligung.
Mehrere Besitzer obengenannter Prioritäten.

Lotterie des Frauen-Bildungsvereins.
Die Ausziehung der Gewinne von der Lotterie des Frauenbildungsvereins zum Besten
der Speiseanstalt findet in der Legation, Neumarkt Nr. 34, 2. Etage, Sonntag, den
11. November, von 11 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und Montag, den
12. bis Donnerstag, den 15. November, von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nach-
mittags statt. Der Vorstand.

Zwei Vorträge

zum Besten des Leipziger Gustav-Adolf-Frauenvereins
im großen Saal der Buchhandlungsbörse.

- 1) Freitag den 16. November a. c. Abends 7 Uhr: Herr Conf.-Rath Prof. Dr. Baur über die
Salzburger Emigranten.
- 2) Freitag den 30. November Abends 7 Uhr: Herr Pastor Dr. Evers über die Coangelisation
Italiens.

Eintrittskarten zu 1. & 2. für jeden Vortrag sind bei den Herren Brückner, Lampe & Co.,
Klosterstraße 17, und Gustav Knaß, Grimma'sche Straße, Naumarkt, sowie zu 1. & 2. 50 Pf. an
der Kasse zu haben.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Donnerstag den 15. November a. c., Abends 8 Uhr, Versammlung im Neben-
Männer-Haus. — Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Lehrer Geseß über „Die
Stellung des Menschen zur Gemeinde und deren Befehl.“ 2) Die bevorstehenden Stadtverordneten-
Wahlen. — Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 13. November, Abends 7 Uhr Sitzung.
Prof. Dr. Rauber: Ueber die Entwicklungsgeschichte der Monstra.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr an im Saal der Ersten Bürgerschule
Öffentliche Versammlung.
Tagesordnung: Vortrag von Herrn Professor Dr. Rudolf Seydel: „Ueber
die wesentlichen Gesichtspunkte zur Beurtheilung der Unsterblichkeitsfrage.“
Freier Zutritt für Jedermann! Der Vorstand.

Verein für Harmonische Philosophie.

Heute Versammlung Stadt London. 5. Vortrag: „Die göttlichen Offen-
barungen der Natur.“ Freier Zutritt für Gebildete jeden Standes. D. V.

An die alten Thomaner!

Neue Festschrift für die alten Thomaner in der Morgensprache des 6. No-
vember 1877.

- 1) Alle lebenden alten Thomaner haben sich fortan alljährlich zu fortgehender Fest- u. c. Er-
innerung am 1. Montag des Monats November in der Restauration von Trietschler in Leipzig,
Schulstraße 7 von früh 9 Uhr zu versammeln und wird die 1. Versammlung den 1. Montag No-
vember 1878 abgehalten, selbst wenn, was nicht zu beschränken ist — nam Lipsia non vult amplius
expectari — das neue Nummat, zu dessen Grundsteinlegung besondere Einladung ergehen wird,
an diesem Tage nicht gewehrt werden könnte;
- 2) Zur Wichtigstellung des mit dem Festbericht erscheinenden Personalverzeichnis haben Alle
etwaige Fehler, Berichtigungen und Berichtigungen hinsichtlich ihrer eigenen Person (Schuljahr,
jetziger Stand und Aufenthalt) und ebenso hinsichtlich ihnen bekannter Verstorbener oder Abde-
kannter bei Strafe des Ausschlusses und der Nichtwiedererlangung in die Stiftsmöglichkeit binnen
4 Wochen franco an Herrn Dr. Sachs in Leipzig, Sebastian Bachstraße Nr. 58 einzusenden.
- 3) Dujenigen von den alten und jetzigen Thomanern, sowie den Herren Lehrern, welche die
Kataloge eines Bestandes wünschen, haben ihre Photographieen in Bistenartenformat, auf deren
Rückseite vollständiger Name, Schuljahr, jetziger Stand und Aufenthalt zu bemerken ist, binnen
8 Wochen an dieselbe Adresse wie unter Nr. 2 franco einzusenden.

Der erwählte Festvereinspräsident.
P. Raub

Thomanerfest betreffend.

Sollten Personen noch Fortsetzungen an das Comité der alten Thomaner haben, so werden sie
gebeten, dieselben bei dem Unterzeichneten noch im Laufe dieser Woche anzumelden zu wollen.
Leipzig, den 12. November 1877.
Der Festkassier
Prof. Dr. Heym, Zimmerstraße Nr. 6.

Unseren geehrten Mitgliedern theilen wir in Folge vielfacher
Anfragen mit, daß von den früheren 1602 rothen Mitglieds-
karten 1056 in gelbe umgetauscht wurden.
Leipzig, 12. November 1877.
Der Vorstand des Leipziger Hausfrauen-Vereins.
Ida Barber, Vorsitzende.

Gesangverein Sängerkunst.

Heute, Dienstag den 13. d. M. Abendunterhaltung mit Tanz im Saal des
Eldorado. Freunde des Gesangs werden hiermit freundlichst eingeladen. Einlaß 7 Uhr.
Anfang präcis 8 Uhr. Der Vorstand.

Heute Gesellschafts-Abend im Schützenhaus.
Billets sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 32, in
Empfang zu nehmen. Auch haben alle Billets Gültigkeit.
Gäste sind willkommen.

„Wodan“. Heute im Saal des Herrn Jacobi, Rosenhaldg. 14
„Theater, Vorträge u. Tanz.“
Anfang 8 Uhr. Gäste sind willkommen. D. V.

„Haritas“. Heute Dienstag kein Theater. D. V.

Theopsis. Morgen Mittwoch Pantheon Theater u. Ball.
Heute Probe zu Deborah.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs,
Zu der morg. den 14. huj. im Vereinslocale, Nicolaistraße 51, stattfindenden Monats-
versammlung werden die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen hierdurch eingeladen. D. V.

Leipziger Hausfrauen - Verein.

Wir eröffnen heute
Böttchergässchen No. 1
unser neues Verkaufslocal für Gemüse, Obst,
Butter und Eier.
D. V.
Ida Barber.

Urania. Morgen Mittwoch Theater und Ball im Gosenhald. Zur Auf-
führung kommt: „Der liebe Onkel.“ Der Vorstand.

(Eingekandt)
Zöpfe, Locken, Chignons
zu nur realer, besser Waare unter Ge-
wante der größten Sauberkeit liefert:
zu solchem Preis Adolf Heinrich in
Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.
Empfehlenswerth ist das
Thüringer Weizenbier
(24 Flaschen für 3. & frei ins Haus) und zu haben
im Schloßkeller zu Reuditz. R.

(Eingekandt)
Holländer Cigarren
in Packeten mit 4 Stück 15 Pfg.,
do 20 70
kauft man bei
F. Pittschaff, Wintergartenstraße 13,
Ede vom Bahnhofsgehäusen.

Wer autographirt in Handschrift?
F. Wachsmuth, Reuditz, Augustenstr. 9.

Skating-Club.
Mittwoch Abend General-
Versammlung im Skating-
Rink. Bericht des Vorstan-
des. Schluss der Saison.
Um pünktliches Erschei-
nen der Mitglieder bittet
der Vorstand.

Alte Herren
Arion. Stadt London.

Acad. Dozenten-Verein
Heute Abend 7 1/2 Uhr in „Stadt Berlin“.
Vortrag: Die divina comedia
des Islam.

Schlesier-Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereins-
local Plauenischer Hof 1. Etage. D. V.

Morgen Abend von 7 Uhr an
Gesellschaftsabend
mit Tanz
3 Mohren, neuer Saal.
D. V.

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch:
Marie Steeger
Otto Weigel.
Gera. Den 11. November 1877. Leipzig.

Die Verlobung ihrer Tochter Margarethe
mit Herrn Richard Stecker in Halle a/S.
beehren sich hierdurch anzukündigen.
Leipzig, im November 1877.
Gustav Kreuzer und Frau.

Otto Raumann
Edwig Raumann
geb. Raumann
Leipzig, am 11. November 1877.

Otto Bunde,
Margarethe Bunde geb. Kunde.
Berühmte.
Magda i/W. Leipzig.
Den 12. November 1877.

Unsere am heutigen Tage vollzogene Ver-
mählung zeigen hierdurch an
Leipzig, den 10. November 1877.
Heinrich von Arnim,
Plutsant a. D. und Assistent,
Clara von Arnim
geb. Schulze.

Am Sonntag Abend wurden wir durch die
Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut.
Leipzig, den 12. November.
Emil Leonhardt,
Elise Leonhardt geb. Hoffmann.

Heute Nacht wurde uns ein kräftiger Knabe
geboren.
Leipzig, am 11. November 1877.
Fritz Naumann und Frau.

Heute Abend 9 Uhr wurden durch die glücklich
Geburt eines Knaben hoch erfreut
Bredlau, 10. November 1877.
Moriz Heuter und Frau,
geb. Dietrich.

Todes-Anzeige.
Besten früh 1/9 Uhr starb unter guter Sattie,
Eater, Schwieger-, Großvater und Onkel
Heinrich Jacob Habermann
im 62. Lebensjahre. Dies allen Freunden und
Bekanntem zur Nachricht mit der Bitte um stillen
Beileid. — Beizug-Reuditz am 12. November 1877.
Die trauernden Hinterlassenen.

Statt besonderer Meldung.
Heute Nachmittag 3 Uhr verschied sanft nach
kurzem Krankenlager unser geliebter Sohn,
Bruder und Onkel
Herr Carl Emil Bapler
im 35. Lebensjahre.
Leipzig, den 11. November 1877.
Dr. Bapler und Familie.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern
unser Buchhalter:
Herr Carl Emil Bassler.
Der Verstorbene war uns eine Reihe von
Jahren hindurch ein treuer und zuverlässiger
Mitarbeiter und werden wir ihm jederzeit ein
ehrendes Andenken bewahren
Leipzig, 12. November 1877
Keilberg & Co.

Heute den 11. Novbr. früh 1/9 Uhr entlich-
schiel und unerwartet unsere liebe gute Mutter,
Frau Friederike Winkler, Rodtmachermeister
Wittve. Um stillen Beileid bitten die tiefbetrü-
bten Hinterlassenen
Edwig und Louise Winkler.
Beerdigung Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhause
Ringsstraße Nr. 10.

Obem verschied nach längerem Leiden unsere
gute Mutter, Groß-, Urgroß- u. Schwiegermutter,
Eleonore Gensch geb. Raumann,
im Alter von 69 Jahren. Dies zeigt tief-
betriibt an
C. Fischer,
im Namen der Hinterlassenen.
Leipzig und Großh., den 12. November 1877.

Obem Abend 9 1/2 Uhr nahm Gott unser
jüngstes Töchterchen
Friederike
nach kurzem Krankenlager wieder zu sich.
Tiefbetriibt widmen theilnehmenden Fremden
diese Trauerbotschaft
Leipzig, 12. November 1877.
Alfred Seymann und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag, 13. Nov., Nachm.
3 Uhr vom Trauerhause, Pessingstr. 1, auf statt.

Heute Morgen 7 Uhr starb nach langen schwe-
ren Leiden unser innigstgeliebtes Kind Fritz, nach
lieben Verwandten und Bekannten in tiefster Be-
trübnis hierdurch mittheilen
Leipzig, den 12. November 1877
Robert Müller, Franziska Müller, geb. Schumann.

Heute entriß uns der Tod unsern lieben freund-
lichen Otto im jarten Alter von 2 J. 14 T.
Um stillen Beileid bitten
Reuditz, den 11. November 1877.
Theod. Garnisch
und Frau, geb. Rauge.

Herzlichen Dank

für die liebevolle Theilnahme und reichen Blumen-
schmuck bei der Beerdigung unseres lieben guten
Vaters, Baters, Schwieger- und Großvaters,
des Deconomierathes
Carl Hartmann Lübeck.
Ramentlich aber gebührt unser innigster Dank
dem Herrn Dr. Brückner für seine rastlosen
Bemühungen, das Leben des Theuren zu erhalten
und seine Leiden zu lindern, sowie auch dem Herrn
Pastor Dr. Evers für seine aus dem Herzen
gesprochenen trostreichen Worte am Grabe des
Theuren Entschlafenen sagen ihren tiefgefühltesten
Dank
Leipzig, am 12. November 1877.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme
sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem
Tode unsern lieben Vaters sagen Allen noch
herzlich Dank
Gustav Wörn
und Frau.

Drute früh 2 Uhr entschlief unsere liebe Blume im Alter von 7 Monaten. Leipzig, den 12. November 1877. M. Kalkmeyer und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Julius Sommer in Strassau mit Fräulein Auguste Schütz in Fichtenberg. Herr Richard Wuprecht in Blauen i. S. mit Fräulein Clara Weder d. d. Selbst. Herr Alfred Baumann in Blauen i. S. mit Fräulein Clara Pöhl in Dresden. Herr Moritz Jähmig in Völschappel mit Fräulein Hedwig Christmann in Großburgl. Herr Hermann Götz in Frankenhäuser bei Trümmelshaus mit Fräulein Selma Meißner in Wettelshaus bei Schönb. Herr Emil Kugel in Oberhau mit Fräulein Rosalie Jäger in Berlin. Vermählt: Herr A. Paul Berger in Dresden mit Fräulein...

Herr A. Franziska Jenschke d. Selbst. Herr Peter Carl Götter in Nebenheim mit Fräulein Martha Kottlerich in Jöndau. Schoren: Herr Wittmeister Friedr. a. Mannsbach in Großhain eine Tochter. Herr Pastor Ed. Kunze in Weitzing ein Sohn. Herr Paul Sturm in Dresden ein Sohn. Herr Rudolf Fehrmann in Berlin eine Tochter. Herr Gustav Müller in Dresden ein Sohn. Gestorben: Frau Charlotte Amalie verm. Reinisch in Sicherheit bei Dresden. Herr Ferdinand Raumann, Kreisamtsverwalter in Dresden. Herr Robert Ledermann in Blasewitz bei Dresden. Herr Robert Goldschmidt, Restaurateur in Dresden. Herr Friedrich Anton Hofmann, Advokat und Notar in Burgstädt. Herr Adolph Poppe, Forstinspektor a. D. und Polizeiverwalter in Dresden. Herr Johann Gottlob Ranz, Kirchschullehrer in Ragdeborn. Herr Karl Wilhelm Müller in Hirschberg i. Schl.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20. Damen: Montag Mittwoch Freitag 2-1/2, 3. Dienst, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 2, 3, 11

Landtag.

—r. Dresden, 12. November. Vor Eintritt in die Tagesordnung über heutigen, am 12. Uhr Mittags eröffneten Sitzung nimmt die II. Kammer die Einladung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis der verstorbenen Königin-Mutter und die Mitteilung entgegen, daß die Direktoren beider Kammern morgen zu einer Konferenz-Ausbeziehung bei Sr. Maj. dem König beschieden worden sind, entgegen. Demnach erstattete die 4. Abteilung der Kammer Bericht über die Wahl des Abg. Sped in 41. ländl. Wahlkreise. Die Kammer stellt durch ihren Referenten den Antrag auf vorläufige Beantragung der Wahl. Abg. Ulrich nimmt die Gelegenheit wahr, an die die Wahl industrieller Abgeordneter erschwere Festsetzung des Wahltermins und den berühmten Artikel des „Dr. Journal“ in jenen Tagen zu erinnern. — Abg. Kramer führt mehrere Fälle an, in denen Justizbeamte als Wahl-Agitatoren aufgetreten sind. — Justizminister Werten erklärt, die Justizverwaltung könne einem richterlichen Beamten das Recht der Betheiligung an Wahlversammlungen nicht unterlegen, wenn diese Betheiligung nicht in einer Weise geschehe, die mit seinem Beruf unvereinbar sei. Staatsminister v. Köslig-Ballwinig erklärt die Vorwürfe gegen die Regierung wegen Festsetzung des Wahltermins für ungerichtet, und bekämpft sich selbst als Verfasser des Artikels im „Dresdener Journal“. — Abg. Dr. Schaffrath beantragt, daß nach den Auslassungen des Justizministers für Sachen die goldene Aera vorüber sei, in der das Land stolz darauf sein konnte, daß bei uns Wahlbeeinflussungen durch die Regierung und ihre Beamten nicht möglich waren. — Abg. v. Ehrenstein tritt für die Berechtigung des Beamten zur Teilnahme am politischen Leben ein, und erkennt das Gesetz als einzige Grenze dieser Teilnahme an. (Die Sitzung dauert fort.)

Der Gesetzentwurf

über die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen. —r. Leipzig, 12. November. In der Thronrede, womit der kaiserliche Landtag eröffnet wurde, war ein Gesetzentwurf über die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen angekündigt. Dieser Entwurf ist jetzt erschienen und schlägt im Wesentlichen innerhalb Sachsen folgende gesetzliche Bestimmungen vor. Wer außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bewilligung, in eigener Person Waaren irgend einer Art, mit Ausschluß der selbst gewonnenen Erzeugnisse der Forst- und Landwirtschaft, des Garten- und Obstbaues, des Fischzuges und der Jagd feilbietet, Waaren irgend einer Art bei anderen Personen, als bei Kaufleuten oder an anderen Orten, als in offenen Verkaufsstellen, zum Wiederverkauf ankaufen, Waarenbestellungen ansuchen, gewerbliche oder künstlerische Leistungen oder Schaustellungen, bei denen ein höheres wissenschaftliches oder Kunstinteresse nicht obwaltet, feilbieten will, unterliegt der Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen, ohne daß dadurch die auf anderen Gesetzen beruhende Besteuerung des aus diesem Gewerbebetrieb fließenden Einkommens eine Änderung erleidet. Der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen sind nicht unterworfen Kaufleute, Fabrikanten und andere Personen, welche ein festes Gewerbe betreiben, sowie die in deren Diensten stehenden Reisenden, welche außerhalb des Ortes ihrer gewerblichen Niederlassung, bez. der gewerblichen Niederlassung ihrer Geschäftsherrn Waarenbestellungen suchen, wenn sie von den Waaren, auf welche sie Bestellungen suchen, nur Proben oder Muster mit sich führen oder Waaren ankaufen, wenn sie die angekauften Waaren nur beauftragt deren Beförderung nach dem Bestimmungsorte mit sich führen, ferner diejenigen, welche ausschließlich im Marktverkehr oder in öffentlichen Ausstellungen die im ersten Absatz unter 1 bis 3 bezeichneten Arten des Gewerbebetriebes ausüben, Gewerbetreibende, welche außerhalb ihres Wohnortes bei öffentlichen Festen, Truppenzusammenziehungen und anderen außergewöhnlichen Gelegenheiten solche Waaren, hinsichtlich deren dies von den zuständigen Behörden gestattet ist, feilbieten, Gewerbetreibende, welche in nicht größerer Entfernung, als 15 Kilometer vom Wohnorte, selbstverfertigte Waaren, welche zu den Gegenständen des Wochenmarktwerechs gehören, feilbieten oder gewerbliche Leistungen, betreffend deren dies nach Landesgebrauch hergebracht ist, anbieten. Von der Steuer sind weiter ausgeschlossen Gewerbetreibende, welche selbstgewonnene Waaren, hinsichtlich deren dies nach Landesgebrauch hergebracht ist, zu Wasser verfahren oder vom Fahr-

zeuge aus feilbieten, Gewerbebetriebe, welche innerhalb des Gemeindebezirks und der etwa im Besondere dem Gemeindegeld gleichgestellten nächsten Umgebung desselben Waaren auskaufen, Waaren oder Leistungen feilbieten oder Waarenbestellungen suchen, endlich Gewerbebetriebe, welche Bezugsgegenstände, die zu den Gegenständen des Wochenmarktwerechs gehören, im Umherziehen feilbieten. Wer außerhalb der Wessan, Jahrmärkte und öffentlichen Ausstellungen ein Waarenlager (Warenlager) außerhalb seines Wohnortes im Königreich Sachsen, gleichviel ob zum Verkaufe aus freier Hand oder im Wege der Versteigerung, feilbietet oder durch Andere feilbieten läßt, unterliegt, auch wenn er diesen Gewerbebetrieb als Nebenberuf anmeldet, zunächst für die Dauer des Kalenderjahres, in welchem der Gewerbebetrieb begonnen, der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen. Die Entschuldigend darüber, ob ein feilgebotenes Waarenlager als Warenlager anzusehen ist, unterliegt der Behörde. Gegen diese Entscheidung steht dem Steuerpflichtigen ein einmaliger Rekurs an das Finanzministerium zu. Die Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen beträgt in der Regel 50 A für jedes Kalenderjahr. Die Kreissteuererlöse sind jedoch ermäßigt, für Gewerbe geringerer Art: 20, 10, 5 und 2 A für Gewerbebetriebe von bedeutender Umsätze erhöhte Jahressteuererlöse bis zu 150 A festzusetzen.

Nachtrag.

—r. Leipzig, 12. November. Die Verfassungsdeputation der Ersten Kammer in Dresden hat den Gesetzentwurf, betreffend die Studiengebühren auf der Universität Leipzig, einer Beratung unterzogen und sie bemerkt in ihrem Bericht (Referent Dr. Andé), daß sie gegen den Entwurf keine Bedenken zu erheben habe, weshalb derselbe zur unveränderten Annahme empfohlen wird. —r. Leipzig, 12. November. Das erste von der Petitions-Deputation der Zweiten Kammer in Dresden herausgegebene Verzeichnis der bei der Kammer eingegangenen Petitionen weist 81 Kammeranträge auf. Die meisten dieser Petitionen gehen von Gewerbevereinen aus, welche begehren, daß die Gewerbe- und Personalsteuer nicht weiter erhoben werde. Einige Petitionen drücken Wünsche in Betreff der hier und da noch fehlenden Eisenbahnverbindungen aus, in mehreren anderen wird die Erhaltung der in den betreffenden Orten zur Zeit bestehenden Gerichtsbezirke verlangt. Ein Petent wünscht die Wiederanhebung des Instituts der Fortbildungsschule, eine Stadtgemeinde (Altenberg) bittet um eine Staatsunterstützung wegen des ihr durch Elementarereignisse erwachsenen Schadens u. —r. Leipzig, 12. November. Die national-liberale Fraction in der Zweiten Kammer hat dem aus ihrer Mitte und aus seinem bisherigen parlamentarischen Wirkungskreise geschiedenen Professor Dr. Biedermann mit einem herzlichem Abschiedsschreiben ein auch durch seine künstlerische Form äußerst werthvolles Andenken zur Erinnerung an die langjährige gemeinsame Thätigkeit gewidmet. (D. A. Btg.) —r. Leipzig, 12. November. In Bezug auf unsere Mittheilung, daß zum Nachfolger des Directors des Hauptstaatsarchivs, Geh. Rath v. Weber, der Geh. Regierungsrath v. Willeben hienieden bestimmt sei, hat letzterer die Güte uns zu schreiben, daß ihm selbst hiervon noch Nichts bekannt sei. Wir können nur wiederholen, daß jene Weidung uns aus bester Quelle zugegangen war, und müssen abwarten, ob unser Gewährsmann trotz der Entfernung des Herrn v. Willeben in der Lage ist, seine Nachricht ausdrücklich zu bekräftigen. —r. Leipzig, 12. November. In diesem Blatte wurde schon mitgeteilt, daß gegen die Gültigkeit der Wahl des conservativen Abgeordneten Sped in der Zweiten Sächsischen Kammer Protest erhoben worden sei. Die vierte Abtheilung der Kammer hat den Protest nicht ganz unbeachtet gelassen. Sie beantragt vielmehr, die Kammer möge die Regierung anfordern, über gewisse Vorläufigkeiten in den Dörfern Unterhaindorf (Gemeindebezirk Reichenbach) und Griesbach (Gemeindebezirk Schneberg) amliche Erhebungen anstellen zu lassen und das Ergebnis der Kammer sobald als möglich mitzutheilen. Vorläufig wird auf Beantragung der Wahl des Abgeordneten Sped angetragen. —r. Leipzig, 12. November. Herr Professor Biedermann ersucht um ohne Verzug auf §. 11 des Reichsdruckgesetzes um die Berechtigung einer Stelle in ansehnlicher — von ihm selbst als mit anerkanntertheiliger Gewandtheit verfaßt bezeichneten — Berichte über die Versammlung

Diana-Bad, Lange Straße 4. Die besten reellen Heilkräfte bei Gicht, Rheuma, Nerven-Erkrankungen, Blasen- u. Nieren-Erkrankungen, Blasen- u. Nieren-Erkrankungen, Blasen- u. Nieren-Erkrankungen. Friedrichsbad, Raxendörfer 20 am Fleische: plöz, Schwimmbassin, Damen-Wohn. Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends auch Sonntags bis Mittag. Bannenerbäder genau nach ärztl. Verordnung. Sulfenwasser I. u. II. Mittwoch: Milchbirse mit Jader u. Zimmt. A. V. Jentsch, Rühl.

Meteorologische Beobachtungen. auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee. Table with columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. red. auf 0° Millimetre, Thermometer, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Himmelsanblick. Data for Nov 11 and 12.

des Hansfranken-Vereins am letzten Sonntag. (Bgl. Montags-Kammer des Tageblatts.) In diesem Berichte war mitgeteilt, Herr Professor Biedermann habe in der Versammlung gesagt: „Es wurde auch die Cassirerin Frau Ullmann in ihrer Thätigkeit lobend gesagt, da die Leiterin des Vereins die Cassirerin in ihren Händen behielt.“ Herr Professor Biedermann berichtet nun, er habe dieses Erinnerung gesagt: „Das Amt der Cassirerin wurde, nachdem Frau Ullmann es abgegeben, lobend gesagt, indem die Leiterin des Vereins die Cassirerin in ihrer Hand behielt.“ Wir haben natürlich keinen Augenblick angestanden, dem an uns gerichteten freundlichen Ersuchen sofort durch die vorstehende Berichtigung zu entsprechen.

—r. Leipzig, 12. November. Die Verfassungsdeputation der Ersten Kammer in Dresden hat den Gesetzentwurf, betreffend die Studiengebühren auf der Universität Leipzig, einer Beratung unterzogen und sie bemerkt in ihrem Bericht (Referent Dr. Andé), daß sie gegen den Entwurf keine Bedenken zu erheben habe, weshalb derselbe zur unveränderten Annahme empfohlen wird.

—r. Leipzig, 12. November. Das erste von der Petitions-Deputation der Zweiten Kammer in Dresden herausgegebene Verzeichnis der bei der Kammer eingegangenen Petitionen weist 81 Kammeranträge auf. Die meisten dieser Petitionen gehen von Gewerbevereinen aus, welche begehren, daß die Gewerbe- und Personalsteuer nicht weiter erhoben werde. Einige Petitionen drücken Wünsche in Betreff der hier und da noch fehlenden Eisenbahnverbindungen aus, in mehreren anderen wird die Erhaltung der in den betreffenden Orten zur Zeit bestehenden Gerichtsbezirke verlangt. Ein Petent wünscht die Wiederanhebung des Instituts der Fortbildungsschule, eine Stadtgemeinde (Altenberg) bittet um eine Staatsunterstützung wegen des ihr durch Elementarereignisse erwachsenen Schadens u. —r. Leipzig, 12. November. Die national-liberale Fraction in der Zweiten Kammer hat dem aus ihrer Mitte und aus seinem bisherigen parlamentarischen Wirkungskreise geschiedenen Professor Dr. Biedermann mit einem herzlichem Abschiedsschreiben ein auch durch seine künstlerische Form äußerst werthvolles Andenken zur Erinnerung an die langjährige gemeinsame Thätigkeit gewidmet. (D. A. Btg.) —r. Leipzig, 12. November. In Bezug auf unsere Mittheilung, daß zum Nachfolger des Directors des Hauptstaatsarchivs, Geh. Rath v. Weber, der Geh. Regierungsrath v. Willeben hienieden bestimmt sei, hat letzterer die Güte uns zu schreiben, daß ihm selbst hiervon noch Nichts bekannt sei. Wir können nur wiederholen, daß jene Weidung uns aus bester Quelle zugegangen war, und müssen abwarten, ob unser Gewährsmann trotz der Entfernung des Herrn v. Willeben in der Lage ist, seine Nachricht ausdrücklich zu bekräftigen. —r. Leipzig, 12. November. In diesem Blatte wurde schon mitgeteilt, daß gegen die Gültigkeit der Wahl des conservativen Abgeordneten Sped in der Zweiten Sächsischen Kammer Protest erhoben worden sei. Die vierte Abtheilung der Kammer hat den Protest nicht ganz unbeachtet gelassen. Sie beantragt vielmehr, die Kammer möge die Regierung anfordern, über gewisse Vorläufigkeiten in den Dörfern Unterhaindorf (Gemeindebezirk Reichenbach) und Griesbach (Gemeindebezirk Schneberg) amliche Erhebungen anstellen zu lassen und das Ergebnis der Kammer sobald als möglich mitzutheilen. Vorläufig wird auf Beantragung der Wahl des Abgeordneten Sped angetragen. —r. Leipzig, 12. November. Herr Professor Biedermann ersucht um ohne Verzug auf §. 11 des Reichsdruckgesetzes um die Berechtigung einer Stelle in ansehnlicher — von ihm selbst als mit anerkanntertheiliger Gewandtheit verfaßt bezeichneten — Berichte über die Versammlung

lichten pflanzen sollen, dem Volke ein Muster vorzuführen, wie wahre Volkshilfe beschaffen sein sollen — ein Thema, das der Redner eingehend erörterte. — An den mit höchstlichem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich ein herzlich Dankeswort des Herrn Ragunz im Namen des Ausschusses und eine sehr lebhaft Debatte, die sich mit der Fortsetzung und Hebung bestehender Volkshilfe, u. A. auch in tablestem Sinne mit dem Landauer Jahrmärkte beschäftigte. — Herr Dr. Dahmann erbat sodann in längerer Rede das Gedächtnis Luther's und Schiller's, als der Beförderer aus geistlichen und literarischen Fesseln, und Herr Raschler trug ein beiseites Schillerfestgedicht von Herrn Ad. Wandel vor. — Erst gegen 11 Uhr trennte sich die Versammlung in gehobener Stimmung. —r. Leipzig, 12. November. Gestern Abend fand unter überaus zahlreicher Theilnahme die Jahresfeier des Vereins für innere Mission zu Leipzig statt. Der Gesang des Liedes „Ich singe dir mit Org und Mund“ leitete die Feier ein, worauf Herr Domherr Prof. Dr. Lutzardi die Festrede hielt über das Thema, welche Aufgabe der innern Mission unserer socialen Lage gegenüber zuhalte. Da wir über diesen überaus gehaltreichen und feinsinnigen Vortrag noch in größerer Ausführlichkeit berichten, so bemerken wir hier nur noch, daß nach Beendigung desselben und dem Gesang des Liedes „Fahre fort, fahre fort“ der Vereinsdirector Herr Pastor Zinger Bericht über die Thätigkeit des Vereins erstattete und namentlich auch des maßgebendsten Beschlusses der Herberge gedachte, welche 10,527 Personen aufgenommen gehabt, während des Herbstes von 770 Männern und 271 Frauen (darunter viele Ausländer) besucht gewesen sei. Aus dem sich hieran anschließenden Cassenbericht haben wir folgendes hervor: Die Einnahmen betragen 14,547 A und zwar 1405 A Saldo des vorigen Jahres, 3992 A Geschenke, 1794 A Jahresbeiträge, 2900 A Rückzahlungen von der Vereinsbuchhandlung und von der Herberge zur Weimath, 1710 A Ertrag der im Winter 1876/77 gehaltenen Vorträge, 2190 A wirthschaftliche Erträge des Vereinshauses u. s. w. Außerdem wurden dem Verein von verschiedenen Personen 11 Schuldscheine der Anstalt geschenkt. Die Ausgaben beliefen sich auf 14,445 A darunter 5000 A Rückzahlung auf ein Handdarlehen, 2844 A eingelohnte 237 Coupons der Anstaltsschuldscheine, 2459 A Zinsen für Darlehen, 2400 A Anzahlung für die Orgel, 688 A Reparaturen und Veränderung der Banlichkeiten wegen Aufstellung der Orgel u. s. w. Der Saldoortrag beziffert sich auf 102 A. Die Schuldenlast des Vereins hat sich um sehr wenig verringert und beträgt noch 93,000 A Hypotheken, 72,600 A nach ausstehende Schuldscheine und 50,000 A Handdarlehen. — Gebet des Herrn Pastor Dr. Köhfeld und gemeinsamer Gesang des Liedes: „Lob mich dein sein und bleiben“ schloßen die Feier. — Der Männer-Gesangverein „Hellas“, bekannt durch seine allegor. und jährlich besuchten Abend-Unterhaltungen, feiert am künftigen Freitag Abend sein zwanzigstes Stiftungsfest in der herkömmlichen Weise durch Concert, Festmahl und Ball, und zwar wie früher in den Sälen des Hotel de Pologne. Nach dem Concert-Programm darf auf einen äußerst genussreichen Abend gerechnet werden, indem nicht allein eine reiche Fülle der trefflichsten Compositionen bewährter Meister für Chor- und Einzelvortrag, sondern auch Piano- und Violin-Vorträge zu Gehör kommen werden. Der „Hellas“, der durch zwanzig Jahre seinen Freunden so manchen genussreichen Abend bereitet und wohl bei keinem, aus irgend einem patriotischen oder humanen Zweck veranstalteten Concerte gefehlt hat, wird auch am Abschluß des zweiten Jahres die Bekanntheit des Festes einige angenehme Stunden zu bieten wissen. — Der hiesige Männergesangverein „Sängerkreis“ hielt in voriger Woche im Hotel de Pologne sein 16. Stiftungsfest ab und hat bei dieser Gelegenheit auf Neue Zeugnis von dem rüstigen Streben abgelegt, welches seine Mitglieder und im Besonderen auch seinen Leiter, Herrn Musikdirector Kessler vom Stadttheater, erfüllt. Das Programm war sehr geschickt und sorgsam gewählt und die Vorführung der sämtlichen Gesangstücke muß als eine trefflich gelungene bezeichnet werden. Vielen Beifall errang sich eine junge Künstlerin, Fräulein Martha Fischer, durch ihren Solovortrag zweier Compositionen, „Auf Flügeln des Gesanges“, von Reubellson, „Des Postillons Liedchen“ von Kessler. Das Fest wurde durch die Anwesenheit des durch seine Dichtungen wohlbekannten Dichters Rud. Dunge aus Eßben, welchen man nach dem Vortrag seines Liedes „Des Sängers Frühlingstrug“ hervorsticht, ausgezeichnet.

Leipzig, 12. November. Heute haben wir zwei über die Verhaftung des Herrn Dr. J. C. ... Strafen zu bestimmen, welche in der ... Sonntagmorgen hier vorgekommen sind ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Ort	Barom. a. 0. u. d. Meeresniv. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Grad.
Aberdeen	734.0	SW	mässig, heiter	+ 8
Kopenhagen	758.1	SW	leicht, wolk.	+ 8
Stockholm	744.1	SW	mässig, Regen	+ 7
Haparanda	756.8	SO	mässig, Reg.	+ 2
Petersburg	765.1	SW	leicht, bed.	+ 4
Moskwa	777.3	SW	sehr leicht, bed.	+ 5
Odessa	731.0	SW	stark, Regen	+ 11.7
Brest	748.1	SW	stark, Regen	+ 12.0
Wien	741.3	SW	leicht, sehr leht.	+ 9.1
Sylt	750.4	SW	mässig, heiter	+ 8
Hamburg	748.7	SW	mies., Dunst	+ 9.1
Swinmünde	756.1	SW	schw., Regen	+ 8
Neufahrwasser	759.8	SW	schw., wolkig	+ 2.1
Memel	761.0	SW	mässig, wolkig	+ 8
Paris	754.5	SW	leicht, bed.	+ 9.0
Orleans	753.7	SW	leicht, wolkig	+ 9.0
Karlsruhe	757.8	SW	leicht, bed.	+ 10.8
Wiesbaden	756.7	SW	sehr leicht, bed.	+ 10.9
Kassel	756.2	SW	leicht, wolk.	+ 10.8
München	759.8	SW	leicht, Nebel	+ 10.0
Leipzig	758.0	SW	leicht, wolk.	+ 8.8
Berlin	757.1	SW	leicht, h. bed.	+ 9.5
Wien	760.3	SW	Windst., Nebel	+ 3.2
Breslau	764.8	SW	mässig, Nebel	+ 4.4

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 11. November um 8 Uhr Morgens:

Barometer fast in ganz Europa gefallen, stark in West-Island. Ein tiefes barometrisches Minimum liegt westlich von Island und bedingt die über fast ganz Europa herrschende südliche und südwestliche Luftströmung, welche vom Canal als Sturm im Canal, d. h. Nordsee und in Skagerrak stark bis mässig, sonst aber größtentheils nur schwach auftritt. Das Wetter ist fortwährend warm, nur in der Provinz Preussen hat beträchtliche Abkühlung stattgefunden. Im Nordseebecken und in Preussen herrscht vorwiegend heiteres, vor dem Canal, in Pommern und Schweden regnerisches Wetter.

Telegraphische Depeschen.
Paris, 12. November. Der „Français“ citirt folgende Resolution des Reichstages: Wir werden nach einem Ministerrath dem Reichstag zur Kenntniss unsere Personen sind nicht, aber unsere Politik, welche diejenige des Reichstages ist, wird insofern an dem Reichstag übertragen. Wenn wir fallen werden wir durch Männer ersetzt werden, welche die conservative Sache mit derselben Energie verteidigen. — Der „Français“ meldet, Forties werde vor der Kammer die Vertreibung der Republikaner, Droglie diejenige des 16. Mai überhaupt übernehmen.

Petersburg, 11. November. Officielles Telegramm aus Bogot, 10. d.: Nach einer Meldung des Generals Gato bestand das Detachement des Generals Rosero, welches am 9. d. bei Bogot 800 Mann Infanterie und 300 Urtiere verteidigte Stadt Bogota nahm, aus dem Leibgarderegimenten der zweiten Grenadiere, aus Dragonern, Ulanen und 4 Geschützen.

Konstantinopel, 11. November. Morgen findet die Wahl von 19 Parlamentarier durch die in den 20 Bezirken der Hauptstadt gewählten 40 Wahlmänner statt, die Eröffnung des Parlaments soll nach den bisherigen Bestimmungen am 13. d. erfolgen, wird indessen wahrscheinlich noch einige Tage verschoben werden.

Haupt-Gewinne
5. Classe 92. Königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gegen in Leipzig den 12. November 1877.

Nr.	Wert	bei Hrn. A. Woylen in Chemnitz.
80814	50000	-
5424	5000	-
13186	5000	-
47735	5000	-
61182	5000	-
45479	5000	-
63248	5000	-
9101	5000	-
14958	5000	-
34935	5000	-
58295	5000	-

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Leipzig, 12. November. Die Angeklagten, welche in den letzten beiden öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezugsgerichts ...

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche lieferte wieder ein Beispiel, wie plöglich die Böse ihre Physiognomie ändern kann. Die Pariser Hausse hatten sich Alles so zurecht gelegt, daß die Haufe nach ihrer Meinung ihnen nicht entgegen konnte. Die Demission der Minister war als eine sich selbst verlebende Sache angesehen worden, die sich ganz leicht machen und die Börse glänzend beeinflussen würde. Aber auch ein Sieg des Präsidenten und seines Ministeriums wurde als Haussestimulus aufgefaßt; so schien alles kommen zu können, was wollte, die Haufe raffte in allen Fällen ihren Gewinn ein. Und doch kam es anders. Das Scheitern des Projectes eines gänzlich unehrenhaften Geschäftsministeriums hatte zur Folge, daß französische Renten ca. 1/4 Franc und darüber fielen und das will schon etwas sagen. Die Halbschillinge mit der Mac Mahon an seinem Ministerium festhielt, zeigte, daß er einer verständigen Politik zurückgänglich und daß, wie wir schon früher gesagt, so lange er am Ruder, Frankreich zu keiner inneren Ruhe gelangen wird. Die Parteien, auf welche er sich stützt, haben Hintergedanken, welche ohne Gewalt nicht durchzuführen sind und als deren Werkzeug sich der Präsident der Republik begeben hat, um dieser Republik den Todesstoß zu versetzen. Infolge dieser Umstände, welche die Eventualität immerhin gegeben, daß er sich von den Parteien, die ihn halten, immer weiter drängen läßt, entgegen dem von anderer Seite ershallenden Ruf nach seiner Abdankung. Er selbst muß fühlen, daß er mit der Ernennung eines Ministeriums, das nicht der Rechten entnommen, seine Niederlage bestreiten würde und daß ihn auf solche Weise nichts übrig bliebe, als eine höchst lächerliche Rolle zu spielen.

Merkwürdig richtete die deutsche Speculation mehr als auf Frankreich die Blicke fortwährend auf Bismarck und den angeblichen Frieden, welcher aus dem Falle desselben resultieren sollte. Aber auch hier möchte sie die Rechnung ohne den Wirth gemacht haben. Inwiefern die Umwälzung innerhalb der Speculation gute Dienste gethan. Die Course der Spielpapiere erlitten daher zu Anfang der Woche wenig Veränderung, die erwartende Haltung blieb vorherrschend, und gab kaum Stoff für Berichterstattung. Ob Credit, Franzosen, Diskontocommandit um einige Mark über Prozent nach oben oder unten rücken, hat nur für die engagierten Spieler ein Interesse, ist aber sonst unerklich. Die Börse muß für das Tagesziel solche Bewegungen unternehmen; es finden sich im Rammontempel eine Menge von Menschen zusammen, die in den täglichen Course-Schwankungen ihren Verdienst suchen. Es gehört allerdings Mühe und Geschick dazu, sie zum Vortheil auszunutzen. Jeder Beobachter gleicht einem Scheinwahn. Man bringt Hoffe oder jene Erwartung mit und sieht sich getäuscht; die Course der Aktien ist die entgegengesetzte, als man voraussetzt. Es spielen bei den Course-Schwankungen eine Menge von verborgenen, unerkennbaren Motiven mit, so daß der Spieler alle seine Schlußfolgerungen bedarf, um sich durch die Hemmnisse hindurch zu wagen; bald sind es verborgene Feindschaften, bald gefährliche Stürze, und noch beim Landen droht eine verberliche Brandung. — So bringt jeder Tag sein Neues im Börsenleben, sei es auch nur im Kleinen. Immerfort Wagen, Gewinnen, Verlieren. — Das Interesse für die Haufe schien an den Börsen zu stark zu werden, als daß eine entgegen gesetzte Stimmung aufkommen vermöchte. Es war so in Paris wie in Berlin und Wien. Inwiefern gegen Ende der Woche nahm die Börse eine wenig fremdenliche Physiognomie an. Die Course der Spielpapiere, namentlich von Credit, wichen anscheinlich. In Paris hielt sich aber die Rente, weil die Unterstutzung Mac Mahon's durch die Majorität des Senats gesichert erschien.

Der Course der Creditactien ist übrigens ein so hoher, daß man nicht erst besondere Gründe hervorbringen braucht, um das Weichen dieses Effectes zu erklären. Die Speculation auf das Decouvert in demselben hatte in den letzten Liquidationen keine Erfolge aufzuweisen gehabt und es darf daher nicht anfallen, wenn die Partien hier und da ausgegeben wird. Wenn allerlei Märchen wie Mobilisationsgerüchte Oesterreich — wegen der Erfolge Russlands und des Reichthums altes Zeug in Fluß gebracht wurden, wie berichtet wird, wenn die Flauheit der Wiener Börse mit den abgebrochenen Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Deutschland und anderen wirtschaftlichen Momenten in Verbindung gebracht wurde, so schenken wir diesen Angaben kein besonderes Vertrauen. Die Börsen-Speculation kümmert sich sehr wenig um dergleichen Dinge, die ihr überdies viel zu hoch liegen. An Intervention anderer Mächte in dem Orientstreit glaubt sie selbst nicht.

Als das Reichsbahnproject demitirt wurde, sagte man voraus, daß dadurch ein dementsprechender sonderlicher Thier und Thor gestiftet werden würde. Von jenem Project ist jetzt nicht mehr die Rede; es war voranzujehen, daß die Einzelstaaten ihre Bahnen freiwillig nicht abtreten würden und zwingen kann sie Niemand dazu; ebenso war es klar, daß sie sich nicht dazu ergeben würden, die jährlichen der preussischen Eisenbahnen ganz unzulässigerweise auf sich zu laden.

An der Corruption aber, welche gegenwärtig an der Börse eingerissen, kann man erkennen, welche Zustände in Aussicht stehen. Die Börse ist überhaupt ein höchst beneidlicher Factor, sobald es sich um wirtschaftliche Zwecke handelt. Den Speculanten kann man keine andere Aufgabe zumuthen als jede Gelegenheit zu ergreifen, um sich zu bereichern. So sind Collisionen und widerwärtige Erscheinungen von selbst gegeben. Blicken wir die Resultate, welche das gewaltsame Auspressen der Politik auf das Volkswirtschaftswesen gehabt hat, näher an, so finden wir außer jener Corruption nichts als eine außerordentliche Entwertung des Volkvermögens in den tiefgestunkenen Coursen von Eisenbahnwerthen. Finnen werden ihren ganz naturgemässen Aufgaben entzogen, da die fiscalischen Interessen damit im Widerspruch stehen. Ueberall ist Unsicherheit eingetreten, ohne daß doch irgend ein politisches Ziel erreicht wurde oder nur erreicht werden konnte. Wir haben in dieser Woche aus der „Zeitschrift des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ eine Aeußerung angeführt, welche sich auf das einseitige Ueberwachen des Staatsbahnwesens bezog. Es ist vergeblich, auf die preussische Legislative irgend eine Hoffnung zu setzen, daß sie dem eine Grenze setzen würde. In dieser Versammlung ist vor Allem die Politik maßgebend, und von politischer Seite gerade wurde der Anstoß zu dieser einseitigen Richtung gegeben. Das außerordentlich Mühselige zu begreifen, wenn das gesamte kolossale Eisenbahnwesen des preussischen Staates in einer Hand ruhte und ohne alle Aufsicht durch Witzwörter agierte, hindert eben jene noch fortwährende politische Boreingekommenheit. Es ist übrigens ein alter Fehler continentaler Regierungsparteien, ihren Einfluß auf die Regierungsmaschine viel zu hoch zu veranschlagen und darin ein Mittel gegen alle möglichen Mißstände, die sich herausstellen könnten, zu erblicken. Diese Ueberschätzung hat schon zu vielen bedenklichen Beschlüssen legislativer Versammlungen Anlaß gegeben.

Nirgends in einem Lande von der Ausdehnung Preussens ist eine solche widerrechtliche Eisenbahnwirtschaft ins Leben gerufen wie dort. Man hat mit Zustimmung des Landtags den Krieg der Staatsindustrie gegen die Privatindustrie proclamirt, d. h. den Fiskus gegen das Privatcapital, was hier gleichbedeutend mit Volkvermögen ins Feld geführt, fürwahr einer der schlimmsten Einflüsse nach der wirtschaftlichen Niederlage, welche über Deutschland hereingebrochen.

Wir haben schon die absurde Erfindung der „Deutscher Börsenzeitung“ gekennzeichnet, welche zum Behen ihrer Auftraggeber die Nachricht in die Welt schickte, daß das Handelsministerium aus eigenem Antriebe von der Oberstaatslichen Bahndirection eine Begutachtung der Station mit der Rechte Ober-Unter-Bahn angefordert habe. Jeder vernünftige Denker mußte in dieser Angabe eine der „Anerkennung“ erkennen, wie sie an den Börsen üblich sind und in der „Börsenzeitung“ wiederholt inserirt wurden. Es ist nur ausfallend, daß sich Blätter fanden, welche die Lüge ohne alle Demüthigung abdrucken, obgleich darin eine gar merkwürdige Bemuthung an die betreffende Regierungsinstitution lag. Immerhin ist charakteristisch, mit welchem Waffensiege gekämpft wird. „Der Zweck heiligt die Mittel“, lautet die Parole dieser Art Presse und ihrer Partisanen. Es ist eine ziemlich dicke Zeit für diese Organe; die schatzhückerische Kraftsprache ist doch auch wesentlich angelegentlich; so kommen denn die Entgegner mit ihrem Wagna ganz gelogen.

Es wirkt nur komisch, wenn sich die Speculanten Ränke geben, ihre preussischen Zettelbank-Auslösungsberechnungen durch lange Artikel zu beschönigen. Wenn sie so aufschuldig sind, warum warten sie denn nicht, bis das Privilegium erlischt? Weil sie eben keine wirklich ausdauernden Actionaire sind, sondern nur Speculanten, welche kaufen, um aus der Liquidation einen Gewinn zu ziehen, also nicht Zeit haben zu warten.

Die Concorrenz, welche die fortwährende Ausgabe von Schatzscheinen an der Berliner Börse dem Wechselmarkt verursacht, ist schon vielfach Gegenstand der Betrachtung gewesen und wir haben davon Notiz genommen. In der „Nationalzeitung“ heißt es: Der offene Geldmarkt existirt augenblicklich fast nur noch für die Aufnahme von Schatzscheinen. Die Spar-, Eisenbahn- und anderen Cassen, welche als Privat-Diskontoren fungiren, kaufen Schatzscheine, für welche in dieser Woche bis 4 1/2 Proc. Zinsen bezahlt wurden. Auf offenem Markte konnten zu diesem Satze nur allerseits Wechsel unterkommen finden. Die Folge war, daß einige Bankhäuser die Wechselcredite beschränken mußten, theils durch Redaction des Acceptcredits, theils durch Abweisung der ihnen aus den Provinzen zugehenden Wechsel. Es ist klar, daß die starke Emission von Schatzscheinen, von denen etwa 80 Millionen Mark in Umlauf sein mögen, die ganze Credit-Wirtschaft beeinträchtigt. Erste Firmen mußten Anlauf nehmen, mit langfristigen Wechseln zur Reichsbank zu gehen, und nun, dieser Rücksicht entsprechend, ihre Operationen einschränken. — Daß der neueste Ausweis der Reichsbank dennoch ein Uebernehmen des Wechselportfolios von 11 Millionen zeigt, so beruht das darauf, daß die Wirkung sich noch

nicht voll entwickelt, und das Creditbedürfniß überhaupt nicht stark ist. Ein besonders interessantes Capitel bei den österreichisch-ungarischen Bankverhandlungen bildet die Aetio-Wilkinson-Schuld des Staates an die „Oesterreichische Nationalbank“. Es ist bekannt, daß regierungstheilig sich Bestreben damit getrieben wurde, wie sich Ungarn zu dieser Schuld, die es nicht anerkennen mochte, von Anfang an gestellt hätte. Ungarn sah sich allerdings genöthigt, last dem neuen Bankentwurf auch seinen Antheil daran zu übernehmen, insofern es von dem ihm gebildeten Geminaantheil an der neuen österreichisch-ungarischen Bank verhältnismäßige Abschreibungen zugestanden; aber es ist charakteristisch, daß die österreichische Regierung sich stäubte, der Bank eine neue Schuldveränderung auszufertigen, trotzdem Schuldner und Gläubiger ganz andere geworden, als sie bisher waren, und die Forderung der Bank nach einer demgemässen Anerkennung durch sich selbst gegeben ist.

Die ganze Bankangelegenheit ist gelegentlich des Todes des alten Pöply, dessen hohes Alter allerdings eine weitere Functionirung unthunlich gemacht hätte, noch zugespitzt geworden. Es handelt sich da um eine glänzende Stellung, die von Vielen erstrebt wird, und wie das „Volkswirtschaftsorgan“, die „R. Fr. Presse“, betont, möchte es von der Ernennung des neuen Gouverneurs abhängen, ob der eigentlich leitende Geist des Instituts: Generalsecretair Pacam, noch länger sein Amt fortzuführen würde.

Die „R. Fr. Presse“ widerruft auch ihre Angabe über Veränderung in der Führung des Syndicats der ungarischen Goldrenten-Anleihe. — Ueber die Haltung der Börse sagt das Blatt: Seit Wochen legt die Speculation ihre ganze Kraft ein, um das Courstheorem aufrecht zu erhalten, in der Erwartung, daß das Privatcapital sich endlich noch herbeilassen werde, die Börse wenigstens theilweise von ihren Engagements zu entlasten. Da diese Hoffnung gar zu wenigtheils umgeschlagen ist, so sieht sich die zum Theil in recht schwachen Händen ruhende Speculation genöthigt, zu realisiren, was begrifflicherweise nicht ohne Verlust geschieht. Verlagswerth ist, daß auch das Geschäft in Anlagepapieren, namentlich in Eisenbahnpapieren so unerquicklich geworden, daß das gestrige Ausgehört einen empfindlichen Coursthorst ausfüllt.

Allgemeine Lebens-Versicherungs-Anstalt zu Leipzig.

—r. Krippl, 12. November. Es wurde bereits mehrfach an dieser Stelle auf das von einem Reihe hiesiger Einwohner ausgehende Project der Einrichtung einer Lebens-Versicherungs-Anstalt für Solche, die bei einer anderen Lebens-Versicherung-Anstalt keine Aufnahme gefunden, hingewiesen. Daß dem Project eine innere Berechtigung beizumessen, das zeigte schon die lebhafteste Theilnahme, welche ihm bald nach seinem Bekanntwerden von vielen Seiten wurde. Am gestrigen Tage hat nun die Constitution der neuen Gesellschaft hier stattgefunden und es hat damit der Lebenslauf eines hoffentlich recht gemeinsinnig wirkenden Unternehmens begonnen.

Auf die Einladung eines Comite's, dem die Herren Advocat Dr. jur. Burdack, Buchhändler Carl Fiebler, Kaufmann Otto Jung, sämtlich in Leipzig, Premierlieutenant und Rentier Carl von Krieger aus Eicheit, Gymnasialoberlehrer Dr. Rieder Müller, Dr. med. Riemeyer, Dozent an der hiesigen Universität, Kaufmann Emil Riederer in Leipzig, Kaufmann Roser in Chemnitz und Redacteur R. Stodt in Leipzig angehörten, versammelten sich etwa 25 Herren in dem Restaurant zum Kloster in der Klosterstraße.

Nachdem durch Herrn Stodt die Begründung gegeben, wurde Herr Advocat Dr. Burdack und darauf der Herr zum Vorstehenden gewählt und darauf der Herr zum stellvertretenden Anstalt zu unterlegenden Prospekt vortragen. Daraus ging hervor, daß im Jahre 1876 von den deutschen Lebensversicherungsgesellschaften 19,208 Anträge, lastend auf 77,702,833 A. Versicherungscapital, lastend auf 17,702,833 A. Versicherungscapital, abgemessen und nicht ausgeführt wurden. Die weitans überwiegende Mehrzahl dieser Anträge wurde von Personen gestellt, deren Gesundheitszustand den Anforderungen der Gesellschaft nicht genügte und wenn man nur auf die letzten 10 Jahre zurückblickt, während welcher aus gleichem Grunde und fast in gleichem Verhältnis Abweisungen erfolgten, so gewinnt man die Ueberszeugung, daß weit mehr als hunderttausend Personen in Deutschland leben, welche für den Fall ihres Todes die durch Satten- und Alterspflicht gebotenen Vorkehrungen treffen müßten, von der Lebensversicherung aber durch die Preis der bestehenden Gesellschaften sich ausgeschlossen sehen. In diesem Umstande begegnet man unzweifelhaft einer Anomalie der Lebensversicherung-Einrichtungen; allein es würde sehr gegriffen sein, wenn man dieselbe den Lebensversicherungsgesellschaften zur Last legen wollte. Wie jeder Vertrag bedingt auch derjenige der Lebensversicherung Leistung und Gegenleistung, welche einander ausgleichen sollen. Die Wirksamkeit der Lebensversicherung ist eine beschränkte, aber nicht

in Folge der Willkür der Gesellschaften, die sich mit ihr befassen, sondern durch die Natur der Sache, durch den Umstand, daß eine der höchsten Güter der Menschheit, die Gesundheit, nur höchst ungleich vertheilt ist.

In dem Prospekt ist nun des Weiteren dargelegt, daß die Ausführung eines Lebensversicherungsvereins für und durch die Mehrzahl derer, die von den Gesellschaften abgewiesen worden, namentlich durch den Umstand gegeben sei, daß eine derartige Anstalt auf überaus zahlreiche, freiwillig beitretende Mitglieder rechnen darf, daß sie also die großen Organisations- und Betriebsausgaben, welche das Lebensversicherungsgeschäft sonst erfordert, sparen bez. auf höhere Ertragskraft verwenden kann. Ferner ist darauf hingewiesen, daß die Versicherung der Abgelehnten die Einrichtung der Lebensversicherung vervollständigt, ohne den bestehenden regulären Anstalten Concurrenz zu machen, daher sie auf deren Wohlwollen und moralische Unterstützung wohl zu hoffen hat. Endlich dürfte man den aus Beobachtungen gesammelten und physiologisch begründeten Ansichten ersahener Weise Gewicht beilegen, nach welchen der Abgelehnte eben der Abkehrung wegen größere Sorgfalt auf die Erhaltung der Gesundheit verwenden muß.

Die Versammlung trat darauf in die Besprechung des Statuts und die Beschlußfassung darüber ein. Eine größere Anzahl Paragraphen veranlaßte lebhafteste Debatten, im großen Ganzen wurde der Entwurf genehmigt. Der §. 1 des Statuts lautet:

§. 1. Unter der Firma: „Allgemeine Lebensversicherung-Anstalt zu Leipzig“

wird durch das gegenwärtige Statut eine auf Gegenseitigkeit der Mitglieder beruhende Versicherungs-Gesellschaft errichtet, deren Zweck es ist die Capitalversicherung auf den Todesfall solchen Personen zu gewähren, welche bei einer anderen Lebensversicherungs-Gesellschaft den Gesundheitszustand jedoch die Hoffnung auf eine mittlere Lebensdauer noch zulassen.

Diese so errichtete gegenseitige Lebensversicherungsgesellschaft erwidert nach Maßgabe des Statuts vom 15. Juni 1868 den Charakter einer juristischen Person durch die Eintragung ihrer Firma in das Genossenschafts-Register des königlichen Gerichts-Amts im Stadtgericht zu Leipzig.

Das Domicil der Anstalt ist Leipzig. Ihr Wirkungsbereich ist geographisch nicht beschränkt.

Mitglied des Vereins ist Jeder, der bei der Anstalt versichert ist.

Ihren Gerichtsstand hat die Anstalt zu Leipzig. Ihre Dauer ist nicht beschränkt.

Nachdem das Statut vor dem Notar Herrn Adv. Borch vollzogen und die Gesellschaft damit constituirte war, erfolgte die Wahl des Aufsichtsraths und des Bevollmächtigten nach §. 39, sowie endlich die Wahl der Directionsmitglieder durch den Aufsichtsrath nach §. 13.

Durch Reclamation wurden einstimmig 5 Herren aus der Mitte der Versammlung zum Aufsichtsrath gewählt.

Abbeccat Dr. Burdack, Oberlehrer Dr. Rieder Müller, Kaufmann Emil Riederer, Carl Rander, Director der Unfall-Versicherungsbank, Dr. Theob. Krieger, Arzt.

Dazu 2 Stellvertreter: Curt von Krieger, Heinrich Schweisgal.

Alle, einstimmig per Reclamation gewählt, nahmen die Wahl an.

Als Bevollmächtigter, welcher Namens der Anstalt den Eintrag in das Genossenschafts-Register nachsuchen darf, ist Herr Adv. Dr. Burdack gewählt nach §. 39 der Statuten.

Dar-Bodenbach.

W-n. Prag, 11. November. Die „R. Fr. Pr.“ meldet, daß der Verwaltungsrath der „Dar-Bodenbacher Bahn“ mit dem Plane sich befasse, die Hypothek-Anleihe der Societe beige durch eine neue Prioritäten-Emission zu consolidiren. Der bestehende Zinssatz der Obligationen soll auf vier, resp. drei Procent reducirt werden, hingegen würde das Prioritäten-Capital keine Kürzung erfahren. Die Zahlung des Prioritäten-Coupons würde schon am 1. April 1878 aufgenommen werden. Dieser Meinung gegenüber haben wir unter dem 28. vorigen Monats auf Grund eingeholter verlässlicher Informationen gemeldet, daß der Verwaltungsrath jedem neuen Sanierungsplane fern stehe, und daß ein solcher nur von Seiten der Societe beige ausgehen könnte. In diesem Falle würde aber den Prioritätenbesitzern keine Einbuße angeschlossen werden, wogegen die Actionaire die alten Coursverluste per 4,750,000 fl. wohl durch Abschmelzung zu tilgen hätten. Wir reproduciren hier den Inhalt der angelegenen Correspondenz, die uns von kompetenter Seite zuzam und möchten daher die Nachricht der „R. Fr. Pr.“ mit einer gewissen Reserve ausgenommen wissen. Es würde der Verwaltungsrath hinbenken, wenn er für möglich halte, eine neue Prioritäten-Emission unterzubringen!! Bei dem Risikostreben, das man den böhmischen Bahnen überhaupt, und der Dar-Bodenbacher insbesondere entgegenbringt, ist es ja eine reine Lächerlichkeit, mit einer neuen Priori-

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Industrieactien etc. Goldminen 1,75 ein; Silberminen 2,75 ein; Zinnminen 1,75 ein; Kupferminen 1,75 ein; Eisenminen 1,75 ein; ...

Allgemeine commercielle Notizen. Berlin, 11. Novbr. Privatverkehr. Creditactien 351,00 - 347,00, Franzosen 435,50 - 436,00 - 435,00, Lombarden 182,00 - 180,10, 1860er Rente 103,50 - 103,00, ...

Hamburg, 11. Novbr. Privatverkehr. Silberrente 56 1/2, Papierrente 53 1/2, Goldrente 62, 1860er Rente 103, Lombarden 183 nom., Creditactien 171 1/2, ...

Paris, 11. Novbr. Boulevard-Börse. Anleihe von 1872 105,85, Banque ottomane 564,87, Italiener 71,45, ...

London, 10. Novbr. Reinereit Veränderung des Marktes. Die Nachfrage hält an und werden einige Geschäfte von Wichtigkeit abgeschlossen. Die Erzeugungshöhen registriert 8150 Kilo. ...

Frankfurt a. M., 11. Novbr. Effecten- und Societät. Markt. Böhmische Westbahn 143, Elisabethbahn 131 1/2, Galizier 103 1/2, ...

Die allgemeine Lage des Marktes weist seit letztem Berichte keine bemerkenswerthe Veränderung auf. Die Rohmaterialien, namentlich Jute, verhalten in hiesiger Tendenz, während sämtliche Sorten Gewebe ziemlich guten Absatz finden. ...

Calcutta, 9. Novbr. 7 Pfd. Schirtings 3 Rup. 7 1/2, 4er Schirtings 4 Rup. 6 1/2, ...

Bombay, 9. Novbr. 7 Pfd. Schirtings 5 R. 10 1/2, 4er Schirtings 4 R. 2 1/2, ...

Rem-Orient, 8. Novbr. Baumwolle. Alles amerikanisches Classement. Good ordinary 10 1/2, ...

Berlin, 10. Novbr. Reinereit Veränderung des Marktes. Die Nachfrage hält an und werden einige Geschäfte von Wichtigkeit abgeschlossen. Die Erzeugungshöhen registriert 8150 Kilo. ...

Frankfurt a. M., 11. Novbr. Effecten- und Societät. Markt. Böhmische Westbahn 143, Elisabethbahn 131 1/2, Galizier 103 1/2, ...

Die Berichte über die kommende Java-Route lauten unbedeutend sehr schlecht, man erwartet, daß der Ausfall sehr bedeutend sein wird. Unsere heutige Depesche von New-York lautet wie folgt: 'Good Rio cargo 18 1/2, ...

Triest, 9. Novbr. Früchte. Agrumen. In Orangen beginnt das Lager spärlich zu werden. Limonen seher, besonders seine Sorten. ...

München, 10. Novbr. Rüberrück. Die Rüberrück-Depesche ist sehr unbedeutend. Die Rüberrück-Depesche ist sehr unbedeutend. ...

London, 12. Novbr. Die Streikdepeschen betragen in der Woche vom 3. bis zum 9. Novbr. Englischer Weizen 8428, fremder 110,574, ...

Rothsberg, 10. Novbr. Die Feldberichte sprechen sich über den Witterungsbericht der vorigen Woche beschränkt aus, da derselbe das Benutzen der Weiden länger als gewöhnlich gestatten, die Winterweiden kräftig einzuheilen läßt und Gelegenheiten bietet, ...

Frankfurt a. M., 12. Novbr. (Schlußbericht) Lombard Wechsel 104,40, Wiener 169,80, ...

Berlin, 12. Novbr. (Schlußbericht) Kredit-Act. 347, Staatsb. 436, Lombarden 180,50, ...

Berlin, 12. Novbr. (Schlußbericht) Kredit-Act. 347, Staatsb. 436, Lombarden 180,50, ...

Berlin, 12. Novbr. (Schlußbericht) Kredit-Act. 347, Staatsb. 436, Lombarden 180,50, ...

Berlin, 12. Novbr. (Schlußbericht) Kredit-Act. 347, Staatsb. 436, Lombarden 180,50, ...

Berlin, 12. Novbr. (Schlußbericht) Kredit-Act. 347, Staatsb. 436, Lombarden 180,50, ...

Berlin, 12. Novbr. (Schlußbericht) Kredit-Act. 347, Staatsb. 436, Lombarden 180,50, ...

